Beste Deutsche Zeitung
—für—
Anzeigen.

Abendpost

Gelesenste Deutsche Zeitung
—des—
Westens.

1 Cent. (10 Seiten.) Chicago, Donnerstag, den 27. April 1905.—5 Uhr-Ausgabe. 17. Jahrgang. — No. 99

Telegraphische Depeschen.

(Geliefert von der "Associated Press.")

Ausland.

Russengeschwader vereinigt?

In St. Petersburg erwartet man dies nicht vor dem 5. Mai. — Neues Seeschlachtgerücht beeinflußt die Börse!

London, 27. April. Die Börse wurde durch unbestätigte Gerüchte beeinflußt, daß eine große Seeschlacht stattgefunden habe, und mehrere japanische Schiffe zum Sinken gebracht worden seien! Japanische Sekuritäten fielen um ¼ bis ¾ Prozent. Auch die Nachricht vom Durchschneiden des Hainan-Kabels — muthmaßlich eine russische Vorsichtsmaßnahme imHinblick auf die erwartete Seeschlacht—hatte einen niederdrückenden Einfluß.

Kamranh-Bai, über Saigon, Cochinchina, 27. April. Die einzigen Schiffe, die sich noch hier befinden, sind 4 deutsche Transportboote. Alle übrigen Transportboote sowie das Hospitalschiff „Orel" und andere Fahrzeuge, welche der Admiral Rodschestwensky zurückgelassen hatte, fuhren gestern früh von der Bai ab. Diese Flotte ist jetzt außerhalb der Bai versammelt und bildet eine lange Linie, welche sich vom Kap Varela bis zum oberen Ende der Halbinsel Kamranh erstreckt. Torpedoboote machen nach allen Richtungen Späherfahrten. Die Schiffe scheinen, Vizeadmiral Nebogatows Abtheilung zu erwarten.

Die zwei Frachtdampfer, welche, wie gemeldet, von russischen Kriegsschiffen gekapert wurden, fuhren unter der deutschen Flagge. Man nimmt an, daß sie beargwöhnt wurden, Kriegskontrebande an Bord zu haben.

Das französischeKreuzerboot „Descartes" mit Admiral De Jonquieres, dem französischen Befehlshaber in diesen Gewässern, ist nachNhatrang, nahe der Kamranh-Bai, zurückgekehrt, nachdem es um das russische Geschwader herum und später nach Saigon gefahren war.

St. Petersburg, 27. April. (1:15 Uhr Nachm.) Nach Berechnungen des russischen Marinestabes sollte der Vizeadmiral Nebogatow, welcher am 25. März von Jilutil, Französisch-Somaliland, abfuhr, bei einer Schnelligkeit von 200 Knoten pro Tag morgen Singapore erreichen und kann nicht vor dem 5. Mai eine Vereinigung mit dem Geschwader Rodschestwenskys in der Tongking-Bai bewerkstelligen. Die allgemeine Meinung aber geht dahin, daß diese Vereinigung gesichert sei, weil Admiral Togo wohl nicht wagen würde, südwärts zu fahren, um Nebogatow entgegenzutreten, — da er in diesem Fall den Weg nach Wladiwostok für Nebogatow offen lassen würde.

Tsingtau, Deutsch-China, 27.April. In einer Privatdepesche wird behauptet, Rodschestwenskys Geschwader habe sich bereits mit demjenigenNebogetows vereinigt.

Tokio, 27. April (4 Uhr Nachmittags:) Die Bewegungen des Rodschestwensky'schen Geschwaders und dieAbsichten des russischen Flottenbefehlshabers bilden hier anhaltend den Gegenstand allgemeinen Interesses und lebhafter Muthmaßungen. Uebrigens sind die jüngsten japanischen Berichte über die Bewegungen der Russenflotte widerspruchsvoll. Allem Anschein nach aber wartet der russische Admiral nur auf eine Vereinigung mit dem Nebogatow'schen Geschwader, um Admiral Togo eine entscheidende Schlacht zu liefern.

Man nimmt an, daß Rodschestwensky alle Schiffe und Geschütze, die er irgend zur Verfügung haben kann, in Aktion bringen wird, wenn er es auf eine demnächstige Entscheidungsschlacht abgesehen hat. Falls er aber nach Wladiwostok hindurch schlüpfen will, so dürfte er es vorziehen, seine schwerfälligeren und nutzlosen Schiffe aufzugeben.

Es wird angenommen, daß der Ort und die Zeit für eine Seeschlacht ganz von Rodschestwensky abhänge.

Die Vertheidigungspläne der Japaner werden noch vollkommen geheim gehalten. Es herrscht aber festes Vertrauen auf den Erfolg der Japaner; obwohl die Russen an Schlachtschiffen in der Uebermacht sind, glaubt man, daß dies ausgeglichen werde durch die größere Zahl und Stärke der armirten japanischen Kreuzerboote. Auch die, in Aussicht stehende Vereinigung des fünften russischen Flottengeschwaders mit den übrigen verursacht keine Beunruhigung.

Schreckensgerüchte

Ueber einen bevorstehenden Aufstand in Rußland.

St. Petersburg, 27. April. Große Aufregung, ja beinahe Bestürzung wurde durch neue Gerüchte über einen unmittelbar bevorstehenden Volksaufstand hervorgerufen. Die heutigen Morgenblätter stellten die Situation sehr düster dar. Man fürchtet, daß schon der geringfügigste Zwischenfall — zufällig oder absichtlich herbeigeführt — unter den Kongregationen, welche Samstag Abend die Kirchen besuchen werden, eine Panik mit schrecklichen Folgen verursachen mag!

Der Bürgermeister von St. Petersburg wird bestürmt, den Gemeinderath zusammenzurufen und besondere Maßnahmen zu treffen, um der Situation zu begegnen. Man erwartet, daß der Polizeipräfekt eine beruhigende Proklamation erlassen wird; aber dieselbe dürfte keinen großen Eindruck machen. Wahrscheinlich werden zu Ostern mehr Presonen wegreisen, als je zuvor.

Auch in den Provinzen herrscht große Befürchtung. Vielfach glaubt man, daß die Polizei die Masse gegen die intellektuelle Klasse aufreize.

Generalgouverneur Trepow versichert allerdings es sei gar kein Grund zu besonderen Befürchtungen vorhanden.

Dem Vater der preußischen Volksschule.

Berlin, 27. April. Des hundertjährigen Todestages von Friedrich Eberhard v. Rochow, dem Vater der preußischen Volksschule, wird am 16. Mai durch eine Feier an seinem Grabe zu Reckahn, im Kreise Zauch-Belzig, gedacht werden. Diese Feier veranstalten die Lehrervereine von Brandenburg und der Umgegend; aber auch viele andere Lehrervereine werden vertreten sein. Außerdem findet bereits am Sonntag, den 14. Mai, im Reckahner Schloß eine Gedenkfeier statt, veranstaltet von der Familie v.Rochows und unter Betheiligung von Regierungsvertretern und dem Schmidt'schen a capella Chor aus Brandenburg.

Mecklenburgs Großherzog pockenkrank?

Berlin, 27. April. Eine Spezialdepesche meldet, der Großherzog von Mecklenburg-Schwerin sei an den Pocken erkrankt, und deshalb sei der deutsche Kronprinz und seine Braut, die Herzogin Zäzilie, nach dem Palast der Mutter der Letzteren, Großherzoginwittwe Anastasia, weggezogen, umAnsteckung zu vermeiden.

Zum alten Eisen.

Kiel, 27. April. Auf der Kieler Werft soll das Kanonenboot „Nautilus", das letzte der, im Geburtsjahre des neuen deutschen Reiches entstandenen Kriegsschiffe, an den Meistbietenden verkauft werden. Es war an den ersten Flottenkundgebungen des neuen Reiches im Auslande betheiligt und fand zuletzt als Vermessungsschiff Verwendung.

150 Umgekommene?

Schanghai, 27. April. Der britische Dampfer „Yuen-Wo" ist zu Tungtschau völlig niedergebrannt, und man fürchtet, daß 150 Chinesen umgekommen sind.

Inland.

Bigelows Schwulitäten.

Hat nicht nur Unterschlagungen verübt, sondern auch 2 bis 3 Millionen Schulden gemacht!

Milwaukee, 27. April. Frank G. Bigelow, der vormalige Präsident der „First National Bank" dahier, dessen Unterschlagungen so riesiges Aufsehen erregten, hat gestanden, daß er auch 2 bis 3 Millionen Dollars Schulden kontrahirt hat. Zu seinen Gläubigern, welche sich über die ganzen Ver. Staaten vertheilen, gehören Banken, Handelsinstitute und andereGeschäfte. Auf Grund seiner Geständnisse ist ein Verfahren behufs Erklärung freiwilligen Bankerotts im Bundesdistriktsgericht anhängig gemacht worden. Die Bestände werden von Bigelow auf $1,419,000 geschätzt; Viele fürchten, daß er seine Schulden nicht hoch genug geschätzt habe.

Man gaubt übrigens, daß noch allerhand Interessen, mit deren Verwaltung Bigelow zu thun hatte, durch seine Unterschlagungen und Spekulationen gelitten haben.

Anwalt Charles P. Spooner, welcher die Petition behufs freiwilligen Bankerotts im Namen Bigelows einreichte, war genöthigt, dieselbe so rasch aufzusetzen, daß das Thatsachenmaterial noch lange nicht vollständig ist, und jedenfalls Amendirungen erforderlich sein werden. Soweit sich feststellen ließ, hatte Bigelow kein System eines Registrirens seiner Finanztransaktionen, und die Tabelle der Verbindlichkeiten und Bestände mußte lediglich nach einer Liste angefertigt werden, welche von Bigelow mit Bleistift auf einen halben Bogen Notizpapier geschrieben ist. Der Ex-Bankpräsident selber ist sich über die Namen mancher seiner Gläubiger, resp. der betreffenden Gesellschaften, gar nicht mehr gewiß! Es kommen immer verblüffendere Enthüllungen über seineLeitung selbst großer Affären zu Tage!

Gasexplosion und Einsturz!

Huntington, W. Va., 27. April. Das Backsteingebäude, in welchem sich der Futter- und Samenladen von D. A. Moßman & Co. befand, ist nach einer Gasexplosion eingestürzt. Mehrere Personen, darunter auch eine Frau, sollen unter den Trümmern begraben sein. Viele andere wurden durch niederfallende Backsteine leicht verletzt.

Auf dem Union Square erschlagen.

New York, 27. April. Der 44jährige Benjamin F. Kahn, Seniormitglied der Hutfabrikantenfirma Kahn & Pollak (die auch in Boston und San Franzisko Zweiggeschäfte hat) wurde am hellen Tag, während er über den Union Square ging, durch einen umfallenden eisernen Elektrischlichtpfosten erschlagen. Der Pfosten war durch einen schweren Kraftfahrer umgestoßen worden.

Lage wird ernst.

Drei weitere Firmen von den Fuhrleuten in den Bann gethan.

Ende nicht abzusehen.

Der längst erwartete große Kampf scheint jetzt ausgefochten werden zu sollen. — Die Fuhrhalterei der Arbeitgeber besorgt Fuhren.

Präsident Shea vom internationalen Verband der Fuhrleute und die übrigen Streikführer sahen sich, wollten sie ihres Ansehens nicht vollends verlustig gehen, gezwungen, nunmehr ihre Drohung wahr zu machen, durch welche sie vergeblich versucht hatten, drei große Firmen — Marshall Field & Co., Carson, Pirie, Scott & Co. u. J. V. Farwell & Co. — davon abzuhalten, weiterhin Waaren an Ward & Co. abzuliefern.

Seit heute Morgen sind etwa 400 zur Gewerkschaft gehörige Fuhrleute jener drei Gesellschaften und der Forbes Cartage Co. am Streik, und da die Streikführer jetzt nicht werden umhin können, von anderen Firmen zu fordern, keine Waaren an die obigen drei Geschäftshäuser zu befördern, so läßt sich nicht ermessen, eine wie große Ausdehnung der Streik schon in der nächsten Zukunft erfahren mag.

Die Expreß-Gesellschaften entlassen sofort jeden ihrer Fuhrleute, der sich weigert, Waaren an die mit dem Bann belegten Firmen abzuliefern, und es mag auch zu einem allgemeinen Streik der Expreß-Fuhrleute kommen. Sollten die Nichtgewerkschaftler, mit denen die Stellen der Streiker besetzt werden, angegriffen werden, so wird das Bundesgericht um einen — angeblich schon ausgearbeiteten — Einhaltsbefehl ersucht werden.

Die Expreß - Gesellschaften betrachten sich als „common carriers" und werden mit dieser Begründung sich um Schutz an das Bundesgericht wenden, wenn nöthig bis zu dem Grade der Aufbietung von Bundestruppen. Es scheint jetzt also der von beiden Seiten als unausbleiblich betrachtete große Kampf zwischen den Arbeitgebern und den Fuhrleuten vor der Thür zu stehen.

Die ersteren erklären bekanntlich, daß sie fest entschlossen sind, das Joch endlich für alle Zeiten abzuschütteln, das ihnen die Fuhrleute mit der von ihnen geführten Gewaltherrschaft auflegten, und die Fuhrleute wissen, daß sie um die Existenz ihrer Gewerkschaften kämpfen — Gewähr genug dafür, daß in diesem Kampfe auf keine Schonung zu rechnen sein wird.

Die „Employers' Teaming Association", die vom Verband der Arbeitgeber gegründete Fuhrhalterei, hat heute Fuhren nach den Engros-Niederlagen von Field & Co. und Carson, Pierie, Scott & Co. gemacht, natürlich unter starker Polizeibedeckung.

Einem Vertreter der „Abendpost" wurde heute Mittag von einem Beamten der Firma Field & Co. die Angabe gemacht, daß 96 ihrer Fuhrleute sich nicht zur Arbeit gemeldet hätten. Ablieferungen seien vorläufig nicht gemacht worden, die Fuhrhalterei derArbeitgeber sei aber bereit, jeden Augenblick solche für die Firma zu übernehmen.

Herr J. T. Pirie von der Engros-Niederlage von Carson, Pirie, Scott & Co. sagte dem Vertreter der „Abendpost", daß 150 Fuhrleute der Firma die Arbeit niedergelegt hätten, sie habe aber keine Schwierigkeiten, Ersatz für die Streiker zu finden und die Waarenablieferung sei nicht in erheblicher Weise gestört.

Herr J. V. Farwell jr. sagte, daß die sämmtlichen sechsundzwanzig Fuhrleute der Firma Farwell & Co. die Arbeit eingestellt hätten, ihre Stellen seien aber zum Theil schon mit Nichtgewerkschaftlern besetzt worden. Die Firma befördere Waarensendungen nach den Güterböden der verschiedenen Bahnen, habe die Ablieferung in der Stadt aber bislang noch nicht versucht.

Heute Nachmittag legten 120 Fuhrleute der United Expreß Co. die Arbeit nieder, und man erwartet, daß die Fuhrleute der fünf anderen Expreßgesellschaften diesem Beispiel in Kürze folgen werden.

Einem Vertreter der „Abendpost" gegenüber gab Präsident Shea die Anzahl der jetzt ausständigen Fuhrleute auf rund 600 an, wollte sich aber zu weiterer Auskunft über die Streiklage nicht herbeilassen. Die Versammlung der Geschäftsagenten einiger Gewerkschaften der Fuhrleute, welche auf 1 Uhr in Nr. 274 Madison Str. angesetzt war, kam um 1¾ Uhr zu Ende, und Präsident Shea begab sich von dort nach Nr. 83 Madison Str., wo eine ähnliche Versammlung im Gange war.

Präsident Dold von der Federation of Labor sagte heute, die Gewerkschaftsführer beabsichtigten, sämmtliche Gewerkschaften von Chicago zu einem Schutz- und Trutzbündniß gegen den Verband der Arbeitgeber zu vereinigen. Die Brüderschaften der Zugbediensteten, der Lokomotivführer, der Eisenbahnschaffner und der Lokomotivheizer würden ersucht werden, je einen Fünferausschuß in den allgemeinen Streikerausschuß zu entsenden; das gleiche Gesuch würde an die Baugewerkschaften gerichtet werden, sodaß die Zahl der Mitglieder des General-Streikausschusses auf 25 erhöht werden würde. Diesem Ausschuß solle freie Hand zur Anordnung eines Sympathiestreiks ertheilt werden, wenn immer er dies für angebracht erachte, und der Fall könne eintreten, daß jeder Gewerkschaftler der Stadt Chicago den Befehl erhalten würde, die Arbeit niederzulegen. Koste es, was es wolle, der Verband der Arbeitgeber müsse handgreiflich davon belehrt werden, daß er das Gewerkschaftswesen in Chicago nicht vernichten könne.

Auch die Großgeschworenen befaßten sich heute wieder mit der Streiklage und verhörten u. A. eine Anzahl von Berichterstattern über die in Verbindung mit dem Streik vorgefallenen Ruhestörungen und Zusammenkünfte, welche von den Streikführern abgehalten wurden.

Außerdem sucht die Grandjury in Erfahrung zu bringen, wer eigentlich den Auftrag zu dem gegen Ward & Co. gerichteten Streik gegeben habe, woraus man schließt, daß die Großgeschworenen Beweismaterial zu erlangen suchen, auf welches sie eine Anklage auf Verschwörung gegen gewisse Arbeiterführer stützen könnten.

Sehr wahrscheinlich aber wird die Körperschaft sich am Samstag vertagen, ohne irgend welche Anklagen in Verbindung mit dem Streik erhoben zu haben.

Polizeichef O'Neill erscheint die Sachlage so ernst, daß er heute Befehl gegeben hat, sämmtliche Polizeimannschaften der Stadt für alle Fälle in Reserve zu halten. Zur Zeit beschützen 500 Polizisten die Waarentransporte der verschiedenen Firmen.

* * *

Die Ausdehnung des Fuhrleute-Streiks trat heute früh um sieben Uhr in Kraft, als die Fuhrleute von drei großen Geschäftshäusern die Arbeit niederlegten, um sich ihren Genossen von der Firma Montgomery Ward & Co. anzuschließen. Die Firmen, die der Streik in seinen Bereich gezogen hat, sind Marshall Field & Co., Carson, Pirie, Scott & Co. und John V. Farwell & Co. Was die beiden ersten Firmen anbetrifft, so erstreckt sich der Streik auf die Fuhrleute des Engros- und Detail-Geschäfts. In der Stallung der Firma Marshall Field & Co. an La Salle Straße standen vierzig schwere Last- und 40 Ablieferungswagen; auch die Scheune der Firma Carson, Pierie, Scott & Co. blieb vorerst geschlossen, um denStreikerposten keine Gelegenheit zu geben, zu erspähen, welcher Art Vorbereitungen seitens der Firma getroffen wurden, dem Streik zu begegnen. In der Scheune der J. V. Farwell Co. meldete sich heute kein Fuhrmann zur Arbeit. Außer der an La Salle Straße gelegenen Scheune haben Marshall Field & Co. solche an 63. Str. und St. Lawrence Ave., Cottage Grove Ave. und 44. Str., und N. Halsted Str. und Briar Place.

Carson, Pirie, Scott & Co. haben außer der obengenanntenStallung solche in Ravenswood, 43. Str., nahe Grand Blvd., W. Madison Str. und 40. Ave., N. Clark Str., Englewood, La Grange und Oak Park.

Der Beschluß, dem Streik eine größere Ausdehnung zu geben, wurde gestern Abend in einer im Hause Nr. 145 Randolph Str. abgehaltenen Versammlung der Departement Store Drivers' Union gefaßt, und zwar nach nur einstündiger Berathung auf Empfehlung des Präsidenten Shea.

In den Engros-Geschäften der drei oben erwähnten Firmen wurden die Fuhrleute am Nachmittag an den Streik beordert. Die Fuhrleute der Detail-Branche der beiden ersterwähnten Firmen legten auf Grund des am Abend gefaßten Beschlusses die Arbeit nieder.

Die Streitlage wurde noch verwickelter, als heute die Fuhrleute der Eisenbahn-Expreßgesellschaften sich weigerten, Waaren an Firmen abzuliefern oder von Firmen abzuholen, deren Fuhrleute sich am Streik befinden

Der Verband der Holzhändler hat gestern beschlossen, Holz an Montgomery Ward & Co., oder irgend eine andere Firma, abzuliefern. Die Holzfahrer erklären, ein solcher Auftrag würde sofort eine Arbeitseinstellung nach sich ziehen.

Hunderundneunzig Frachtfahrer der A. M. Forbes Cartage Co. legten heute Morgen um sieben Uhr die Arbeit nieder, und das hatte zur Folge, daß die Firma die Fuhren für ihre sechzig Kunden nicht besorgen konnte, darunter die S. A. Maxwell Co., Hibbard, Spencer & Bartlett, Sprague, Warner & C., Western Electric Co., McMahon Cracker and Biscuit Co., American Type Foundry Co., Charles Weeghman. Die Stallungen der Firma sind an der Desplaines und W. Harrison Str., 100 W. Monroe und 150 W. Monroe Str.

Der Verband der Arbeitgeber erklärt, daß er auf eine gewaltige Kraftprobe vorbereitet sei. Sollten, so sagen die Beamten, die Ausständigen sich Ausschreitungen zu Schulden kommen lassen, denen die Polizei nicht mehr gewachsen sei, so würde der Verband der Arbeitgeber vom Bundesgericht einen Einhaltsbefehl erwirken. Später dem Bundesgericht ständen Bundestruppen. Die Arbeitgeber erklären ferner, daß sie nicht vor dem Antrag auf Erklärung des Kriegsgesetzes zögern würden, sollte die Sachlage sich derart abwickeln, daß sich eine solcheMaßnahme rechtfertigen lasse.

Die Gewerkschaftsführer fassen den bevorstehenden Kampf sehr ernsthaft auf. Sie erkennen, daß ihnen thatsächlich alle größeren Geschäftsinteressen von Chicago mit ihren schier unbegrenzten Geldmitteln gegenüber stehen, und sie bereiten sich daher auf Anspannung aller Kräfte vor. Zu diesem Zweck ist der aufgelöste Streikausschuß im Hauptquartier der Chicago Federation of Labor wieder zusammengetreten. Die ausgeschiedenen Gewandmacher haben sich wieder mit den Frachtfahrern versöhnt und wirken wieder mit; an den Baugewerkschaftsrath, an den Distriktsrath der Bauschreiner, an den Gewerkschaftsrath der Baumaterialien-Arbeiter und an die Vorstände der Eisenbahner sind Aufrufe um Unterstützung in dem Kampfe ergangen. Am nächsten Sonntag hält die Federation of Labor in der Bricklayers' Hall, Monroe und Peoria Str., eine Extraversammlung ab.

Die Employers' Teaming Co. hat gestern Nachmittag beschlossen, die Wagen und Pferde der Ellenwaarenhändler sofort zu übernehmen, und bereits in der letzten Nacht sind die Namen der Firmen auf den Wagen vielfach durch den des neuen Besitzers ersetzt worden. Edwin L. Reid, der frühere Superintendent der Fuhrwerks-Abtheilung der Wells Fargo Expreß Co., ist Superintendent der Employers' Teaming Co. geworden.

Um 7.35 heute Morgen fuhren 23 Gespanne unter starker Polizeibedeckung von den Stallungen der Employers' Teaming Co., 395—397 Indiana Str., fort. Fünf derselben waren mit Kaufmannsgut beladen, und dieses wurde nach dem Frachtbahnhofe der Chicago & Eastern Illinois-Bahn an der 12. und Clark Str. gebracht. Drei andere Wagen fuhren nach dem Landungsplatze der Dunkley Williams Co., und 15 nach dem Hauptgebäude von Montgomery Ward & Co. an der Madison Str. und Michigan Ave. Kapitän Gibbons und sechzig Polizisten bildeten die Begleitmannschaft für die fünfzehn Wagen auf der Fahrt nach dem Hauptgebäude der Firma.

Früh Morgens begannen sich Streikerposten in der Nähe der Stallungen der A. M. Forbes Cartage Co., 100 W. Monroe Str., zu versammeln, doch wurde vorläufig kein Versuch gemacht, Wagen laufen zu lassen.

Unter der Bedeckung von fünfzig Polizisten, welche von Inspektor Lavin befehligt wurden, begannen die Gespanne von Marshall Field & Co. von den an der Van Buren und La Salle Str. gelegenen Stallungen aus ihre Fahrten, zuerst nach dem Großgeschäft an der Adams Str. und 5. Ave. Bis neun Uhr Morgens waren nach den Ladengeschäften von Marshall Field & Co. und Carson, Pirie, Scott & Co. keine Gespanne gefahren worden.

Vor dem Hauptgeschäftsgebäude von Montgomery Ward & Co. waren heute Morgen nur wenige Herumlungernde.

Zwei Frachtfahrer der United States Expreß Co. wurden entlassen, als sie sich heute Morgen weigerten, Packete nach dem Geschäft von Marshall Field & Co. zu bringen. Die Leute hatten vor dem Field'schen Geschäft angehalten und waren dort von Henry Finkler, einem Streikerposten, aufgefordert worden, keine Waaren abzuliefern. Die Fuhrleute zögerten, und ein anwesender Vertreter der Expreß-Gesellschaft entließ sie auf der Stelle und ließ zwei Nichtgewerkschafts-Fahrer, welche er bei si chhatte, unter höhnischen Rufen der Menge die Zügel ergreifen. Auch forderte der Mann die Polizei auf, Finkler zu verhaften.

Die Gewerkschaft der Straßenbahner auf der Südseite hat gestern Abend einen Ausschuß ernannt, der bei Bürgermeister Dunne Beschwerde darüber führen soll, daß Motorführer und Schaffner, welche den Wagenzügen von Montgomery Ward & Co. zufällig in den Weg kommen, von den Polizisten ohne Weiteres verhaftet werden.

Vertreter der National Wholesale Tailors' Association erklärten einer Abordnung der ausständigen Gewandmacher, diese müßten sich ohne jegliche Bedingung ergeben. Infolge dieser Abfertigung beschlossen die Ausständigen gestern Abend, den Ausstand fortzusetzen. Sie sagen, daß sie bei dem geringsten Entgegenkommen die Arbeit heute wieder aufgenommen hätten.

Streikerposten, von denen einer mit einer Pickaxt bewaffnet war, fielen gestern Nachmittag an der Green Str. und dem Washington Blvd., vor dem Laden von Pardon & Co., über fünf Männer auf einem Kohlenwagen her. Der Kerl mit der Axt zwang den Fahrer zu schleuniger Flucht und schlug dann eines der Pferde, um diese zum Davonlaufen zu bewegen. Kurz darauf trieb die Polizei mit Knüppeln die Menge auseinander.

Aus der an W. Congreß, nahe Desplaines Straße gelegenen Stallung der Firma J. V. Farwell & Co. begaben sich heute sieben Fuhrwerke unter Polizeibedeckung nach dem Güterboden der Lake Shore & MichiganSouthern-Bahn und von dort nach dem Laden der Firma.

Gassen-Auskehr.

Bürgermeister Dunne setzt einen Reinigungstag an.

Ganz Chicago soll helfen.

Im Sommer sollen die Chicagoer Straßen und Gassen wirklich rein gehalten werden. —Die Verhandlung über die Bezahlung der auswärtigen Kreisrichter verschoben.

Bürgermeister Dunne hat heute seine erste Bekanntmachung an die Bürgerschaft erlassen und darin diese aufgefordert, der städtischen Verwaltung thatkräftig bei der Reinigung und Reinhaltung der Straßen und Gassen zu helfen. Auch schlägt er vor, an einem der ersten Maitage sobald die Zeit des Wohnungswechsels vorüber ist, eine systematische Reinigung der Haushöfe, Gassen und Baustellen vorzunehmen, wobei die Schulkinder wacker mit Hand anlegen sollen. Er meint, die Kinder sollten in jeder Schule eine Reinigungsbrigade bilden und die Schulhöfe, überhaupt dieNachbarschaft, reinigen. Die Polizisten werden alle Ladenbesitzer und Haushalter zu besonderer Sorgfalt beim Ausfegen ihrerGebäude ermahnen und sie darauf aufmerksam machen, daß kein Schmutz auf die Bürgersteige, den Fahrdamm oder in die Gassen gefegt werden darf. Zuwiderhandlungen sollen in den Polizeigerichten bestraft werden.

Das Straßenamt verkündet heute, daß es thatsächlich die Reinigungsarbeiten in allen Wards beendigt habe und hoffe, künftig, wenigstens in den Sommermonaten, die Stadt als ein Muster von Reinlichkeit zu erhalten. Der starke Regen, welcher in den 36 Stunden, bis heute früh, fiel, hat bei diesem „Aufwaschen" ohne Zweifel die Hauptarbeit verrichtet. Der Bürgermeister will nun mit seiner Bekanntmachung die Bürgerschaft darauf aufmerksam machen, daß nur mit ihrer werkthätigen Hilfe der löbliche Plan der Reinhaltung der Straßen sich erfolgreich durchführen läßt.

Oberbaukommissär Patterson hat heute ferner an die Bürger die Bitte gerichtet, die nachbenannten städtischen Straßenreinigungsstellen der betreffenden Ward von allen Schmutzansammlungen in Kenntniß zu setzen, damit sie von den städtischen Reinigungsmannschaften fortgeschafft werden. Auch verweist er auf die Vorschrift, allen Kehricht in verdeckten Blechgefäßen für die Abfallholer aufzubewahren.

Die erwähnten „Ward Yards" sind an folgenden Stellen:

Ward.	Lage.	Fernsprechnummer.
1	Fuß der Randolph Str.	Central 4205
2	3400 Armour Ave.	Douglas 573
3	3400 Armour Ave.	Douglas 573
4	2901 Lowe Ave.	
5	3162 Süd Ashland Ave.	Yards 6771
6	817 Ost 47. Str.	Oakland 931
7	6109 Cottage Grove Ave.	Hyde Park 152
8	93. u. South Chicago Ave.	S. Chicago 142
9	139 West 16. Str.	Canal 1351
10	15. Pl. und Loomis Str.	Canal 965
11	15. Pl. und Loomis Str.	Canal 965
12	Washburn und Talman Ave.	Canal 1233
13	Central Park und Fillmore.	West 372
14	18 Hart Str.	West 1769
15	1128 West Chicago Ave.	West 958
16	Paulina und North Ave.	Monroe 2155
17	189 Austin Ave.	Monroe 841
18	Adams und Centre Ave.	Monroe 2291
19	59 Norton Str.	Monroe 2168
20	812 W. Madison Str.	West 1699
21	204 Ost Huron Str.	North 1452
22	Huron und Orleans Str.	North 909
23	653 Larrabee Str.	North 939
24	1022 Wellington Str.	Lake View 374
25	Addison und Clark Str.	Lake View 360
26	Ashland und Byron.	Lake View 623
27	Short und Our Str.	Jefferson Park 12
28	Campbell und Cortland Str.	West 1463
29	42. Pl. und Western Ave.	Yards 1040
30	42. Pl. und Stewart Ave.	Yards 447
31	316 West 59. Str.	Wentworth 967
32	69. und Lafayette Ave.	Wentworth 912
33	Kensington u. SouthPark.	W. Pullman 141
34	1629 S. 40. Court.	Canal 1287
35	48. und Kinzie Str.	Austin 70

Das Einhaltsverfahren, welches Wesley L. Knox von Evanston in der Hoffnung angestrengt hat, demCounty die, wie er behauptet, ungesetzlicheAusgabe von $18,000 das Jahr für die Besoldung auswärtiger Richter für Gerichtssitzungen im hiesigen Superior- und Kreisgericht zu ersparen, ist auf die lange Bank geschoben worden. Kreisrichter Healy von Elgin, vor dem die Verhandlung über den Knox'schen Antrag stattfinden sollte, lehnte das Gesuch um Verlegung des Verfahrens ab, obwohl Knox eidlich bekundete, er zweifle an der Möglichkeit eines unparteiischen Prozesses vor jenem Richter. Dieser erklärte das Gesuch für mangelhaft abgefaßt. Als heute nun die Verhandlung stattfinden sollte, stellte es sich heraus, daß der Richter durch Krankheit in der Familie am Kommen verhindert war. Die Verhandlung wurde also auf unbestimmte Zeit verschoben. Der Countyanwalt ficht das Verfahren auf den Grund hin an, daß jene Richter von auswärts das Tagegeld von $10 für Hotel- und Reisekosten erhalten, nicht aber für ihre Dienste; diese seien unentgeltlich.

Infolge des Krieges zwischen den großen Pflasterbauunternehmern waren die heute geöffneten Angebote auf die geplanten Pflasterbauten zum Theil geringer, als sie es seit zehn Jahren waren. Für die Asphaltirung der Webster Ave., zwischen N. Halsted Str. und dem Fluß, machte die Barber Asphalt Co. ein Angebot von $1.95 perGeviertyard, während sie im letzten Jahre $2.40 forderte. Jenes Angebot war das niedrigste und wurde angenommen, ebenfalls das derselben Firma für die Pflasterung der EvergreenAve., zwischen Leavitt Str. und Milwaukee Ave., zu $1.87 für die Geviertyard, oder $19,892. Im letzten Jahre hatte sie für diese Verbesserung $26,400 verlangt. Die Behörde für örtliche Verbesserungen verwarf dasselbe.

Die niedrigsten Angebote für die Asphaltirung anderer Straßenstrecken sind:

Avers Ave., zwischen 16. Str. und Ogden Ave., $2.03 per Geviertyard.

Carroll Ave., zwischen Ada und St. Johns Str., $2.02.

Francisco Str., zwischen Diversey Boulevard und Avondale Ave., $1.87.

Der Geschäftsführer der Glasgower Straßenbahnen hat heute dem Bürgermeister mittels Kabeldepesche mitgetheilt, daß er am 20. Mai auf dem Dampfer „Campania" abfahren wird. Er dürfte hier somit am 29. Mai eintreffen. Ein Bürgerausschuß wird für die Unterhaltung des Straßenbahn-Sachverständigen sorgen.

Heute Nachmittag berathen Korporationsanwalt Tolman, Sonderanwalt Darrow und der Stadtrathsausschuß für Verkehrswesen über die demnächst mit den Straßenbahngesellschaften zu verhandelnden Angelegenheiten.

Stadtkämmerer McGann vertritt den Bürgermeister während seines Abstechers nach Springfield, von dem er morgen zurückerwartet wird.

Im Isolirhospital waren heuteNachmittag 93 Blatternkranke, mehr als je in der Geschichte der Anstalt. Seit der Epidemie vor zehn Jahren waren hier nie so viele Blatternkranke. Die Mehrzahl ist aber auf dem Wege der Genesung, darunter die vierzehn Kinder von etwa einem Jahre.

Gerieth in Zorn.

Johann Hoch brandmarkte von der Polizei verbreitete Gerüchte als Lügen.

In Richter Kerstens Abtheilung des Kriminalgerichtes verursachte heute der angebliche Mormonerich und Frauenmörder Johann Hoch eine kleine Szene. Er hatte sich über einen Zeitungsbericht geärgert, demgemäß die Polizei die Muthmaßung ausgesprochen hatte, daß auch eine gewisse Justine Löffler wahrscheinlich ihm zum Opfer gefallen sei. Als Inspektor George Shippy den Gerichtssaal betrat und sich dem Angeklagten näherte, sprang dieser auf, zog den Zeitungsausschnitt aus seiner Westentasche, reichte ihn dem Inspektor und rief mit vor Zorn bebender Stimme aus: „Lügen, Lügen, nichts als Lügen! Das ist Alles, was über mich verbreitet wird!"

Der Inspektor lächelte, ersuchteHoch, sich nicht unnöthig aufzuregen und entfernte sich. Es währte aber geraume Zeit, ehe Hoch, der bis dahin immer seine Fassung bewahrt hatte, sich beruhigte. Er betheuerte, Justine Löffler nie geheirathet zu haben, ja, sie überhaupt nicht zu kennen. Er verlangte, daß man ihm Gerechtigkeit widerfahren lasse. Dann setzte er sich und folgte mit Aufmerksamkeit der Prüfung von Geschworenenkandidaten. Es wurden ihrer nur zwei geprüft und abgelehnt.

Auch zurückgekehrt.

Karl Levi wird vor der Grandjury aussagen.

Ein anderer wichtiger Zeuge in der Fleischtrust - Untersuchung, der vor zwei Wochen die Stadt verlassen hatte, Karl Levi, 4725 Michigan Avenue, Mitglied der Wursthändlerfirma Berthold & Levi, 232 Washington Straße, ist heute freiwillig zurückgekehrt und eröffnete Bundes-Distriktsanwalt Morrison, daß er bereit sei, der Bundes-Grandjury Rede und Antwort zu stehen. Man hat ihn auf den 2. Mai vorgeladen.

Dreifache Negerhinrichtung.

Pittsburg, 27. April. Drei Neger, Namens Walter Obey, Charles Jackson und Charles Miles, wurden heute hier gehängt, vor über 200 Zuschauern. Jackson und Obey beschritten das Galgengerüst gemeinschaftlich.

Das Verbrechen, wegen dessen die drei Hinrichtungen erfolgten, war die Ermordung von Iwan Kluzot zu Leetsdale, Pa., am 8. Mai 1904. Es war ein Raubmord. Ursprünglich war die Hinrichtung schon auf letzten Februar festgesetzt.

Grants Geburtstag.

Galena, Jll., 27. April. Der 83. Geburtstag des Generals und Präsidenten U. S. Grant wurde in der üblichen Weise gefeiert. Hier war die Betheiligung auch von auswärts eine große, trotz des trüben Wetters. Wm. J. Bryan hielt die Hauptrede.

7 Personen verletzt.

Des Moines, Ja., 27. April. Der östliche Flügel des neuen Irrenhauses zu Clarinda stürzte ein, und 7 Personen wurden verletzt, obwohl nicht lebensgefährlich.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Theilweise bewölkt heute Abend und Freitag, wahrscheinlich Regenschauer; steigende Luftwärme. Veränderlicher, vorherrschend aber Südwind.

Illinois und Indiana: Theilweise bewölkt heute Abend und Freitag, Regenschauer und wärmer im äußersten nördlichen Theil. Veränderlicher, vorherrschend aber Südwind.

Nieder-Michigan und Wiskonsin: Wahrscheinlich Regenschauer heute Abend und Freitag. Veränderlicher Wind.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 50 Grad, Nachts 12 Uhr 53 Grad, Morgens 6 Uhr 56 Grad, Mittags 12 Uhr 46 Grad.

HILLMAN'S
STATE & WASHINGTON STS.

Freitag Grocery-Bargain-Neuheiten

31c Feinste Qualität Creamery-Butter, direkt vom Butterfaß nach unserer sanitären Milchniederlage, das Pfund zu............ **31c**

Im japanischen Theezimmer werden köstlicher Thee und schöne japanische Wafers servirt. Ein schmackhafter leichter Lunch zu **10c**

Die sanitäre Dairy macht die feinste Creamery Butter und Cottage Käse. — Buttermilch, frisch, per Glas, **5c**

Räumung von Sträuchern und Pflanzen

Alle Sorten gesunder Rosenbüsche, Gesträuche usw. — alle in bestem Zustande, gewöhnlich 15c bis 30c — Räumungspreis **9c**

Alle Sorten Kletterpflanzen, Clematis, Honeysuckle usw., werth 30c bis 50c—Räumungspreis **13c**

Freitag Waist-Spezialitäten

Japanische Seide-Waists, wie Abbildung, **2.22** — Square Yoke, Rückseite und Front besteht aus Valenciennes = Spitzen-Einsatz und Edging, Leg-o'-Mutton-Aermel, tiefe Manschette mit drei Reihen Spitzen, die zum Kragen und Yoke passen, Cluster tucked Rückseite, Graduated tucked Front; spezieller Preis Freitag, **2.22**

Schneidergemachte Lawn Waists, hohlgesäumte halbzöllige Seiten Plaits an der Front mit Center-pieced hohlgesäumtem Blind Swiß Einsatz, tucked u. hohlgesäumter Kragen und Manschetten, tucked und Plaited Rückseite; bemerkenswerther Werth Freitag zu **39c**

50c Spezieller Tisch voll hantirter und zerdrückter weißer Lawn- und Leinen-Waists von der Schaufenster- und Ladentisch-Auslage; so lange dieselben vorhalten, zu 50c. **50c**

Rester von Seidenstoffen

Main Floor

Ueber 3500 Yards schwarze und farbige Seiden-Rester aufwärts bis 15-Yard-Längen, einfache und fancy Shirt Waist Suitings, naturfarbige und gefärbte Pongee und bedruckte Foulard, weiße und schwarze Sommer-Seiden, werth aufwärts bis $1 die Yard, auf speziellen Tischen zu **39c, 25c und 10c**

35 Stücke volle 27 Zoll breites schwarzes rauschendes Taffeta, tadelloses Gewebe. — Dies ist die Qualität, für welche Ihr gewohnt seid, 85c zu bezahlen. Freitags spezieller Preis zu **48c**

100 Stücke neue Sendung von bedrucktem reinseid. Foulard. Alle neuen Muster, Punkte, figurirt, Scrolls, neues braun, Navies, grün und schwarz und weiß, reg. 50c Qualität, so lange sie vorhalten, **19c**

Freitag Basement-Bargains

Bourette Voiles, Fabrik-Enden von 2 bis 10 Yds., solide Farben und hübsche bedruckte Karrirungen, volle Stücke werden verkauft für 29c, diese Fabrik-Enden, per Yard, **16c**

Waisting, ganzes Fabrikanten-Lager von mercerized gestreiftem Waisting, ein gewebter Stoff, der zum dopp. Preis verkauft werden sollte, Yd., **8½c**

Dimity, Bayonet mercerized Streifen in Dresden Punkten und Organdie Mustern, ganz neues und Up-to-date Suiting, per Yard nur **9½c**

Percales, die reguläre 12½c Qualität, in 3 bis 15 Yard Längen, Yard breit, alle von einer Farbe, um damit zu räumen, per Yard **3¾c**

Betttuchzeug, Dallas ungebleichtes Betttuchzeug, für einzelne Betten, die 17c-Qualität, per Yard zu **10½c**

Seide Mull, volle Stücke von tadellosen Waaren, alle Schattirungen und Farben, ein guter begehrenswerther Stoff für Abend-Gebrauch, morgen, per Yard, **12½c**

GAS FOR COOKING

Gas bildet einen **idealen Brennstoff** für Kochen — Braten — Backen. Und wenn Sie einen **guten** Gaskochofen zu **niedrigem** Preise wünschen, die **Gas Company** hat ihn. Sie können sich überzeugt halten, daß er gut **ist**, sie hat **das ihrige** gethan.

Styl und Ausstattung — einfach oder raffinirt — wie **Sie** das vorziehen. Hoher Ofen und Brater — Brater an der Seite, oder jeder andre Styl — treffen Sie Ihre Auswahl.

Sie können für einen Gaskochapparat **leichte monatliche Zahlungen** leisten, wenn Ihnen das besser paßt.

Sprechen Sie in der Hauptoffice oder jedem unserer Verkaufsräume vor und treffen Sie die Auswahl **heute.** Wir liefern **frei in's Haus** und besorgen den Anschluß.

Verkaufsräume:

517 West Madison Street, Telephone Monroe 199 — 1264 East Ravenswood Park, Telephone Sheridan 862 — 255 Blue Island Avenue, Telephone Canal 1494 — 11107 Michigan Avenue, Telephone Pullman 131 — 1589 Ogden Avenue, Telephone Canal 1137

354 West Sixty-third Street, Telephone Wentworth 417 — 548 Lincoln Avenue, Telephone North 1429 — 1017 Milwaukee Avenue, Telephone Monroe 1341 — 3481 Archer Avenue, Telephone Yards 452 — 9215 Commercial Avenue, Telephone South Chicago 66

THE PEOPLES GAS LIGHT & COKE CO. Michigan Avenue and Adams Street. Telephone Central 1076.

Zwischen Himmel und Erde.

Roman von **J. v. Goldmar.**

(1. Fortsetzung.)

Das ganze Aussehen der kleinen, rundlichen Frau neben ihm konnte man mit dem Worte: „satt" bezeichnen, obwohl ihr Temperament dem nicht entsprach.

Frau Bernhardine Schulze war eine überaus eifrige Frauenrechtlerin, obwohl sie einen guten Ehemann und zwei verheirathete Töchter besaß, welche drei Existenzen ihr die „moderne Neigung" sehr übel nahmen.

„Na, wie weit ist's denn mit der Scheidung, Sie kleine Schönheit?" begann sie gleich, ohne jede Begrüßung. „Was hat der Rechtsanwalt für einen Bescheid bekommen?"

„Ich weiß noch nicht," sagte Hella, „nachher muß ich hin. Das ist eine so gräßlich lange Sache, daß man beinahe die Lust dazu verliert! Genügt es denn nicht, wenn ich einfach meinem Manne davongehe? Das ist doch schon Scheidung!"

„Das wäre gar zu bequem!" rief Doktor Ulrich. „Wo bliebe die Sicherheit in der Ehe, wenn jeder Theil „einfach davongehen" könnte!"

„Jedenfalls hörten die unglücklichen Ehen dann auf," meinte Sophie amüsirt.

„Sie zwei haben gut reden," grollte Frau Schulze, „merkwürdig, daß gerade die Unverheiratheten am schlauesten über die Ehe reden! Und besonders die Männer — als ob die einen richtigen Begriff davon hätten!"

„Oho! Setzt der Mann nicht dabei ebensogut seine Persönlichkeit ein wie die Frau?"

„Seine — was? Persönlichkeit ist gut! Ich glaube nicht, daß die paar Reste, die der Mann von so was in die Ehe mitbringt, den schönen Namen verdienen. Die zartesten und heiligsten Empfindungen wälzt er erst so lange im Schmutz herum, bis sie unkenntlich sind, dann verlangt er von uns, wir sollen sie für sauber nehmen — nette Persönlichkeit!"

„Hm — zu dieser intimen Kenntniß sind Sie aber doch nur durch die Ehe gekommen, Frau Schulze. — Trotzdem sind Sie noch ungeschieden, während Sie Frau Dr. Warmuth eifrig zureden — ich vermisse die Logik." ...

„Na, die haben Sie ja gepachtet — die liegt vielleicht darin, daß Sie, der Sie so unverheirathet als möglich sind, ein ebenso großes Interesse an der Angelegenheit nehmen — was?"

„Merkwürdig, daß alle Frauen, vom Backfisch bis zur Großmutter, die Konstatirung des Logikmangels als Beleidigung auffassen!" lachte Doktor Ulrich. „Seien Sie friedlich, Frau Schulze — wir sind hier doch alle derselben Meinung!"

„Ja, ja, ich weiß schon," schnaufte die kleine, dicke Frau, „ich hab's leider so in der Gewohnheit, um mich zu hauen — mit Worten, wohlverstanden — weil mir zu Hause den ganzen Tag so zugesetzt wird. Was glauben Sie, was ich vorhin wieder einen Tanz mit meiner ältesten Tochter hatte! Sie will mit ihrem Mann auf vier Wochen verreisen und verlangt, daß ich unterdessen die drei kleinen Kinder zu mir nehme. „Nein", sagte ich ihr, „das laß Dir vergehen, meine Tochter; ich bin nicht für die gute, alte Sitte, die Großmütter als Baby-Asyl zu betrachten. Ich habe mich einst genug mit meinen eignen Kindern geplagt und will in meinem Alter mit Milchflaschen und Windeln verschont bleiben." Da gab's natürlich Krach!"

„O" — sagte Frau Hella erstaunt — „ich dachte, jede Großmutter sei selig, wenn sie sich um Enkel kümmern dürfte!"

„Das kommt darauf an. — Ich will Ihnen was sagen, schöne Frau: sehen Sie, ich bin sehr jung verheirathet worden, und keiner hat mich gefragt, ob ich wollte. Mein Mann — na, er gehört noch zu den besten Ehemännern und ist sehr stolz darauf. Gott, ja doch. — Sechs Kinder habe ich gehabt, obwohl ich damals zart und schwach war .... lauter Töchter. Drei hat der liebe Gott mir wieder genommen, als sie schon in den Schuljahren standen. Und — warum soll ich nicht sagen? — ich konnte sie nicht beweinen, wie's wohl Pflicht gewesen — denn sie schlugen so lächerlich ähnlich nach dem Vater, daß ich vergebens nach einem kleinen Theil von mir suchte — bis auf die eine ..... Und die verlor ich dann auch! Deshalb aber bin ich so wild auf die Trennung von Leuten, die nicht zusammen passen; es ist so furchtbar, wenn selbst die Mutterschaft zu einem Fluch, wenn der heiligste Segen des Weibes durch schrille Disharmonie zerrissen wird!"

Eine kleine Pause entstand.

Im allgemeinen galt Frau Bernhardine für eine etwas lächerliche Figur, trotzdem sie in dem Frauenverein recht vernünftige Ansichten entwickelte. Ihre ewigen Klagen über ihre Töchter, ihre unversiegbare Redseligkeit erregten Spott und Ungeduld. Keinem Menschen fiel es ein, daß diese überlebhaften Aeußerungen nur die Folge eines fortwährenden inneren Vertheidigungszustandes waren, in dem die arme Frau sich ihren nächsten Verwandten gegenüber befand.

Doch jetzt hatten die drei zum ersten Male tiefer in die Seele der Frau geblickt; wo sie bisher nur kleinliche Streitsucht und Unverträglichkeit gesehen hatten, ahnten sie jetzt ein wirkliches Leiden.

„So schauen Sie mich nicht so an," meinte Frau Bernhardine verlegen, „ich wollte Ihnen bloß erklären, warum mich die Scheidung so sehr interessirt, und daß ich allen Grund habe, zu wünschen, daß es bald Mütter geben möge, die ihre Söhne verständig erziehen können, damit die Ehe wieder das wird, was sie sein soll: ein Heiligthum des Lebens und eine Glückseligkeit der Menschheit!"

„Jetzt gehe ich spazieren," erklärte Hella hastig.

„Da muß ich schon mit, sonst verlaufen Sie sich wieder — auf Wiedersehen, Sophie.—Darf ich nachher nochmal heraufkommen?" Doktor Ulrich griff nach seinem Hut.

„Gewiß, es ist heute Donnerstag," sagte Sophie ruhig. Es lag weder Vorwurf noch Bitterkeit in ihrer Stimme, aber Ulrich erröthete.

Wo waren die gemüthlichen „Donnerstage" hingeschwunden, welche wöchentlich einige gute Freunde in Sophie von Müllers dürftigem Gemach vereinten!

„Daß muß das schöne Wetter machen, daß man ganz Zeit und Tag vergißt," sagte er erstaunt, „wir werden bald zurück sein, nicht wahr, gnädige Frau?"

„Gewiß, gewiß. Addio!"

Sophie beugte sich wieder über die Bücher und reichte schweigend Frau Schulze einen Pack kraus- und querbeschriebener Papiere, die die kleine Frau sofort peinlich genau und klar abzuschreiben begann. Es war ein Liebesdienst, den sie zwei- bis dreimal wöchentlich ihrer jungen Freundin erwies. Sophie steckte so in der Arbeit und hatte zudem eine so schlechte Handschrift, daß sie der gutmüthigen Helferin von Herzen dankbar war. Sie arbeitete seit einem Jahre an einem großen Werk über die Entwicklung der einzelligen Urwesen, den Uebergang der Pflanze zum Thier, und wollte einen Theil desselben zu ihrer Dissertation benutzen, nämlich die Schöpfungsgeschichte im Lichte der Naturwissenschaft.

Eine Zeitlang hörte man nur das Kratzen der Federn und das leise Buchstabiren der kopirenden Frau Schulze.

Dann fragte diese plötzlich: „Haben Sie gute Nachricht von Ihrem Bruder?"

„Gar keine," antwortete Sophie, „was soll der arme Junge mir schreiben? Er steht nun im fünften Jahre in einer kleinen reichsländischen Grenzgarnison und hat nicht viel von seiner Jugend. Wenn ich hie und da eine Extra-Einnahme hatte, schickte ich ihm wohl mal ein paar Mark, aber in der letzten Zeit konnte ich dies nicht" —

„So, so — ich denke, Frau Hella ist reich?"

„Das kann ich Ihnen wirklich nicht sagen, liebe Frau Schulze. Sie wissen ja, daß das Vermögen der Ehefrau in den Besitz des Gatten übergeht — erst nach erfolgter Scheidung regelt sich dies wieder."

„Gott sei's geklagt! Davon kann ich ein Lied singen," seufzte Frau Schulze, „keinen Pfennig gibt mein Mann mir in die Hand, den ich nicht genau verrechnen muß — und ich habe ihm doch ein schönes Vermögen eingebracht. Ueberhaupt, die Welt ist verkehrt — Sie arbeiten zuviel, liebe Sophie." Die gute Frau beugte ihr Doppelkinn über die wirren Schriftstücke. „Da haben Sie doch das Kapitel über die Medusen schon fertig, und Sie wollten erst nächste Woche an die Knospenerzeugung gehen!"

„Ach, ich war neulich gerade so schön im Zuge — da konnte ich nicht anders, es quälte mich, all die neu erwachten Gedanken zu verschlafen" —

„So — da ist es gewiß wieder Morgen gewesen, ehe Sie die Feder niederlegten. Da kann ich mir auch Ihr Aussehen erklären und die rothen Augen! Ach! Kindchen, Kindchen, es ist wirklich eine Ungerechtigkeit, den armen Frauen das Studium so zu erschweren! Für Studenten gibt es Stipendien aller Art und allerhand Erleichterungen. Wenn Sie wenigstens nicht die vielen Stunden zu geben hätten" —

„Nun, heut bin ich ja frei — Donnerstag ist mein „Freitag", lächelte Sophie, „da muß ich die Zeit benutzen."

Frau Schulze verstand den Wink, und die beiden Frauen arbeiteten weiter.

Unterdessen lachte draußen die Sonne in erwachender Lenzesfreude. Veilchenduft verkündete heimliche Glückseligkeit. —

Die hohen Kastanien der öffentlichen Anlagen hatten braune Knospen angesetzt, unter dem zart grünenden Gesträuch öffneten die Anemonen ihre weißen Sterne — in den Vorgärten blühten bunte Hyazinthen und Krokus.

Mitten drin wanderten Frau Hella und Doktor Ulrich.

„Wie kann man bei der Sonne sich in die staubigen Bücher vertiefen!" sagte die junge Frau. „Wenn ich die schwer errungene Freiheit nur dazu benutzen soll, dumme Vokabeln zu lernen und mir Tintenflecke an die Finger zu schmieren, dann danke ich! Was hat die Menschheit wohl davon? Und vor allem ich? Was soll ich damit? Gelangweilt habe ich mich genug bis jetzt — jetzt will ich leben — genießen. — Ach, sehen Sie!" Mit raschen, kleinen Schritten ging sie auf eine Blumenverkäuferin zu, die am Wege stand und leuchtend gelbe Narzissen feilbot. Einen Riesenstrauß, den sie kaum zu umspannen vermochte, raffte sie mit der linken Hand zusammen, während die Rechte nach dem Portemonnaie griff ...

Plötzlich begann sie laut zu lachen, so herzlich, daß die Spaziergänger sich umdrehten und unwillkürlich einstimmten.

„Ich habe ja keinen Pfennig bei mir," sagte sie athemlos, „das ist zu komisch! Bezahlen Sie, bitte" — und sie lachte wieder.

Ulrich bezahlte zwei Mark für die gelben Blumen, und das Geld that ihm leid, denn er hatte nichts Ueberflüssiges.

Aber sie sah so hübsch aus mit dem Strauß — so lenzfrisch — ihre großen, etwas vortretenden Augen, welche durch die schmalen, hohen Brauen einen erstaunten Eindruck machten, schienen zu fragen: „Bin ich nicht auch eine Frühlingsblüthe? Willst du mich nicht pflücken?"

Darüber vergaß er rasch das weggeworfene Geld. Gewiß. Er verspürte große Lust, diese Blume zu pflücken. Der Gedanke an Sophie irritirte ihn etwas — aber schließlich, was nahm er ihr denn durch eine kleine Flirtation mit dieser niedlichen, lebenshungrigen Frau?

Seine Beziehungen zu Sophie lagen doch auf anderem Gebiet, und sie waren sich beide klar darüber.

Uebrigens hatten Hellas Gedanken genau denselben Weg eingeschlagen wie die seinen, denn sie fragte nachdenklich: „Wie stehen Sie eigentlich zu Sophie, Herr Doktor? Manchmal schien mir, als ob — — — aber dann zweifelte ich immer wieder beim Anblick Ihrer beiderseitigen Wurstigkeit." ...

Er zögerte. „Ich weiß nicht, wie ich Ihnen das erklären soll, Frau Hella — Sie sind solch ein Kind der Gegenwart, daß Sie diese Gefühlsbalsamirung vielleicht nicht verstehen. Wenn Sophie gewollt hätte, wäre sie jetzt meine Braut, aber sie ist zu verständig, um Pläne zu machen, ehe ein realer Boden dafür vorhanden ist. Wir haben weder Wort noch Schwur getauscht."

„O" — Hella stieß einen leisen Pfiff aus — „schlau — das Sopherl ist furchtbar arm — Sie auch, hm?"

„Ja. Und ich muß doch wenigstens zwei Jahre Assistent bleiben, ehe ich an eigene Praxis denken kann." —

„Unterdeß kann Sophie noch 'ne bessere Partie finden — schön ist sie ja nicht, aber irgend so ein alter, wohlbestallter Professor mag wohl gern eine gelehrte Mitarbeiterin! Wenn nicht, bleiben Sie im Hintergrund, ganz schlau." —

(Fortsetzung folgt.)

Die Marseillaise.

(Von Leonid Andrejew.)

Aus dem Leben der Verschickten.

Er war ein richtiger Jammerkerl: das Herz eines Hasen und die schamlose Geduld eines Arbeitsviehs. Als das Schicksal ihn in einer boshaften Anwandlung von Ironie in unsere schwarzen Reihen gestoßen hatte, lachten wir wie besessen, aber es kommen eben solche lächerlichen, albernen Irrthümer thatsächlich vor. Niemals im Leben bin ich einem zweiten Menschen begegnet, dem das Weinen so leicht angekommen wäre, bei dem die Thränen — aus Augen, Nase und Mund — so reichlich geflossen wären. Er war wie ein wassergefüllter Schwamm, den man nur leicht zu drücken brauchte, um ihn sogleich zum Ueberfließen zu bringen. Ich habe auch sonst wohl in unseren Reihen Männer weinen sehen, aber ihre Thränen waren wie das Feuer, vor dem die wilden Thiere flohen. Diese tapferen Männerthränen machten das Gesicht alt und die Augen jung: gleich der Lava, die aus dem glühenden Schoß der Erde hervorbricht, brannten sie untilgbare Spuren ein, begruben sie unter sich ganze Städte von nichtigen Wünschen und kleinlichen Sorgen. Wenn aber dieser Jammerkerl zu weinen anfing, wurden nur seine Nase roth und sein Taschentuch naß, das er jedenfalls irgendwo heimlich auf einer Wäscheleine trocknete. Denn woher hätte er sonst so viele Taschentücher bekommen sollen? Und während der ganzen Zeit seiner Verbannung scharwenzelte er stets um den Beamten herum, um alle Beamten, die es nur irgend gab, und die er nur irgend ausdenken konnte. Er schweifwedelte, weinte, betheuerte seine Unschuld, bat, seine Jugend zu berücksichtigen, versprach, sein Leben lang den Mund nur aufzumachen, um zu betteln und die hohe Obrigkeit zu preisen.

Und die hohe Obrigkeit lachte ihn ebenso aus, wie wir, und sie nannte ihn „das unglückliche, kleine Schwein" und schrie ihn an:

„He, du kleines Schwein!"

Und er lief gehorsam herbei, wenn man ihn rief; er hoffte jedesmal die Freudenbotschaft zu hören, daß er in die Heimath zurückkehren könne, sie aber trieben nur ihren Scherz mit ihm. Sie wußten ebenso gut, wie wir, daß er unschuldig war, aber durch die Qualen, die sie ihm bereiteten, hofften sie die übrigen „kleinen Schweine" einzuschüchtern — als ob sie nicht ohnedies schon ängstlich genug gewesen wären!

Von der Furcht des Thieres vor dem Alleinsein getrieben, kam er auch wohl einmal zu uns, aber unsere Gesichter waren streng und verschlossen, und er suchte vergeblich nach einem Schlüssel, um sie aufzuschließen. Ganz fassungslos kam er zu uns, nannte uns seine lieben Genossen und Freunde, wir aber schüttelten den Kopf und sagten: „Nur vorsichtig! Daß Dich keiner hört!"

Und es guckte ängstlich nach der Thür, dieses kleine Schwein. Konnte man da wohl ernst bleiben? Und wir lachten mit unseren ernsten, rauhen Stimmen, die das Lachen eigentlich längst verlernt hatten, und das tröstete und ermuthigte ihn, sich zu uns zu setzen, uns etwas vorzuweinen und von seinen lieben Bücherchen zu erzählen, die er daheim auf dem Tisch gelassen hatte, und von seiner guten Mama und seinen Brüdern, von denen er nicht wußte, ob sie noch lebten, oder ob sie schon vor lauter Angst und Sorge um ihn gestorben seien.

Und schließlich jagten wir ihn jedesmal fort.

Und als wir dann unseren Hungerstreik in Szene setzten, bekam er einen Schrecken — einen unaussprechlich komischen Schrecken. Er war ja ein solcher Freund vom Essen, der arme Kerl! Und in heller Angst vor den Kameraden und der hohen Obrigkeit lief er rathlos umher und wischte sich mit seinem Taschentuch die Stirn, auf der irgend etwas — vielleicht waren es Schweißtropfen, vielleicht auch Thränen — hervortrat. Und unentschlossen fragte er mich:

„Gedenket Ihr lange zu hungern?"

„Ja, sehr lange!" versetzte ich barsch.

„Aber heimlich werdet Ihr doch irgend etwas essen?"

„Unsere Mütter werden uns Pasteten schicken," sagte ich mit erregtem Gesicht.

Er sah mich zweifelnd an, schüttelte den Kopf, seufzte und ging. Und am nächsten Tage kam er, vor lauter Furcht so grün wie ein Papagei, und erklärte:

„Liebe Genossen! Ich werde gleichfalls mit Euch hungern."

Aber alle gaben ihm die gleiche Antwort:

„Hunger Du allein!"

Und er hungerte. Wir glaubten es nicht — wir dachten bestimmt, daß er insgeheim irgend etwas esse, und auch die Aufseher dachten es. Und als er schließlich gegen das Ende des Hungerstreiks am Typhus erkrankte, sagten wir nichts weiter, als: „Armes, kleines Schwein!"

Einer von uns jedoch, ein Mensch, der niemals lachte, sagte düster:

„Er ist doch immer unser Kamerad, wir wollen zu ihm gehen."

Er lag in Fieberphantasien, und kläglich, wie sein ganzes Leben, waren diese zusammenhangslosen Phantasien. Von seinen lieben Büchern sprach er, von seiner Mama und seinen Brüdern; er bat um Pasteten, eiskalte, schmackhafte Pasteten, und schwor, daß er unschuldig sei, und bat um Verzeihung. Auch vom russischen Vaterlande sprach er und vom lieben Frankreich — er nannte es buchstäblich so. Das „liebe Frankreich" — — —

Und als er starb, waren wir alle in der Baracke versammelt. Das Bewußtsein kehrte ihm vor dem Tode zurück, und er lag still da, so klein und schwach, und wir, seine Genossen, standen auch ganz still da. Und wir hörten es alle, alle bis zum Letzten, wie er sprach:

„Wenn ich todt bin, singt an meinem Grabe die Marseillaise!"

„Was sagst Du da?" riefen wir alle, und es durchzuckte uns wie ein freudiger Schreck.

Und er wiederholte:

„Wenn ich todt bin, singt an meinem Grabe die Marseillaise!"

Und zum ersten Male geschah es, daß *seine* Augen trocken blieben, und daß *wir* weinten, alle miteinander weinten. Und unsere Thränen glühten wie das Feuer, vor dem die wilden Thiere fliehen.

Er starb, und wir sangen an seinem Grabe die Marseillaise. Unsere jungen, kräftigen Stimmen sangen das große Lied der Freiheit, und unseren Sang begleitete das drohende Rollen der Meereswogen, die auf ihren schäumenden Kämmen den weißen Schrecken wie die blutig-rothe Hoffnung nach dem „lieben Frankreich" trugen. Und zum Bannerträger ward er uns im Tode — dieser Jammerkerl mit dem Hasenherzen und der Geduld eines Arbeitsviehes, in dem doch eine so große Menschenseele wohnte. Ehre ihm, Genossen!

Wir sangen — und auf uns schauten die Mündungen der Gewehre, und die Bajonette blitzten uns an, als wenn sie uns ins Herz bringen wollten — und immer lauter, immer freudiger klang unser Lied, während der schwarze Sarg langsam ins Grab niedersank.

Wir sangen die Marseillaise!

Hämorrhoiden-Heilung garantirt

Juckende, blinde, blutende, vorstehende Hämorrhoiden. Apotheker gibt's Geld zurück, wenn Pazo Ointment versagt. Euch in 6 bis 14 Tagen zu heilen. 50 Cts. nov3,do,6mo

Abenteuer eines Fremdenlegionärs

Trotz der traurigen Erfahrungen, welche die abenteuerlüsternen jungen Leute in Afrika machen, zieht es, wie ein Straßburger Korrespondent schreibt, noch immer zahlreiche Elsässer nach der Fremdenlegion.

Vor Kurzem ist ein Einwohner des Vogesenstädtchens Zabern, Namens Stiegler nach achtjähriger Abwesenheit wieder in seine Heimath zurückgekehrt. Die Erlebnisse des jungen Elsässers, der aus Furcht vor dem deutschen Militärdienst sein Heil in der französischen Fremdenlegion suchte, sind besonders wildbewegte gewesen. Im Mai 1897 trat Stiegler beim zweiten Fremdenlegionsregiment in Oran in Dienst. Die furchtbare Strenge, mit der er behandelt wurde, gefiel ihm nicht, weshalb er eines Tages zu desertiren beabsichtigte. Er zündete zu diesem Zwecke sein Bett an, im Glauben, bei einer allgemeinen Panik während des Brandes besser entweichen zu können. Der Plan mißlang, und Stiegler wurde zum Tode verurtheilt. Auf ein Gnadengesuch hin wurde die Strafe in Deportation umgewandelt. Der Verurtheilte kam zur Abbüßung seiner Strafe unter anderem auch auf die durch den Kapitän Dreyfus bekannt gewordene Teufelsinsel. Glücklicher als sein Vorgänger, gelang es ihm, mit fünf Schicksalsgenossen zu entweichen. Ein englisches Schiff nahm die Flüchtlinge auf und lieferte Stiegler den deutschen Behörden aus. Stiegler wurde zur deutschen Marine ausgehoben und hat vier Jahre gedient. Nach achtjähriger Abwesenheit ist der interessante Abenteurer jetzt wieder in die Heimath zurückgekehrt.

— Es gibt Erinnerungen, bei denen alle Glocken des Herzens zusammenläuten.

CASTORIA

für Säuglinge und Kinder.

Castoria ist ein unschädliches Substitut für Castor Öl, Paregoric, Tropfen und Soothing Syrups. Es ist angenehm. Es enthält weder Opium, Morphin noch andere narkotische Bestandtheile. Es vertreibt Würmer und beseitigt Fieberzustände. Es heilt Diarrhoe und Windkolik. Es erleichtert die Beschwerden des Zahnens und heilt Verstopfung. Es regulirt Magen und Darm und verleiht einen gesunden und natürlichen Schlaf. Der Kinder Panacee—Der Mütter Freund.

Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt

Trägt die Unterschrift von

Chas. H. Fletcher.

In Gebrauch Seit Mehr Als 30 Jahren.

THE CENTAUR COMPANY, 77 MURRAY STREET, NEW YORK CITY.

Telegraphische Depeschen.

(Geliefert von der "Associated Press.")

Inland.

Illinoiser Legislatur.

Für ein Nationaldenkmal Lincolns. — Der Gasstreit u. s. w.

Springfield, Ill., 27. April. Das Abgeordnetenhaus trat der gemeinschaftlichen Resolution des Senats bei, welche den Kongreß der Ver. Staaten darum angeht, 3 Millionen Dollars für ein Denkmal zu Ehren Lincolns in Washington zu bewilligen.

Bürgermeister Dunne von Chicago ist seit heute früh hier, an der Spitze des, von ihm ernannten parteilosen Ausschusses, welcher das Durchdringen von Gasgesetzen fördern soll. Herr Dunne will übrigens nicht blos in dieser Sache wirken, sondern auch das Interesse an den schwebenden Freibriefvorlagen auf's Neue beleben. Den Kampf um Verstadtlichung bezeichnet er jedoch als Hauptangelegenheit. Er äußerte sich u. A.: „Wir haben eine städtische Elektrischlicht-Anlage, und was wir brauchen, ist ein Privilegium, von dieser Anlage aus Drähte auch in Privatwohnungen für Beleuchtungszwecke zu legen. Dies würde der Stadt keinen Dollar kosten und eine gewaltige öffentliche Einnahme bedeuten."

Fuhrleutestreik droht.

New York, 27. April. Auch die Fuhrleute im hiesigen Waarenhausdistrikt drohen, am 1. Mai zu streiken, um mehrere Forderungen durchzusetzen, welche sie in der letzten Zeit gestellt hatten.

Vor sechs Monaten hatte der Verband der Fuhrwerksbesitzer und die Gewerkschaft der Fuhrleute ein Abkommen betreffs des Schnittwaarendistrikts getroffen, und man erwartet, daß die Leute, welche in diesem arbeiten, sich nicht an dem Ausstand betheiligen werden.

Der Verband der Fuhrwerksbesitzer soll einen großen Vertheidigungsfonds aufgebracht haben.

Farben und Oele explodiren!

Cincinnati, 27. April. In Beach & Mechvens Farbenladen drüben in Covington, Ky., fand eine Explosion von Farben und Oelen statt, und der Verkäufer Paul C. Fratz wurde tödtlich verletzt und ist bereits seinen Wunden erlegen. Auch der Clerk Mayme Wilson wurde schwer, vielleicht tödtlich, verletzt. Die Ursache der Explosion ist einigermaßen geheimnißvoll, da die Eigenthümer versichern, sie hätten kein Gasolin, Benzin oder einen sonstigen besonders explosionsgefährlichen Stoff im Geschäft gehabt.

Milwaukeer Schadenfeuer.

Milwaukee, 27. April. Eine große Feuersbrunst ruinirte heute die nördliche Hälfte des fünfstöckigen Gebäudes der Hansen Empire Fur Co., 375 bis 377 East Water Str., und verursachten argen Schaden in den Klavierlagerräumen von Wm. Rohlfing & Söhne, 373 East Water Str. Der Gesammtverlust beträgt etwa $300,000, wovon allein $250,000 auf das erstere Geschäft entfallen, ist aber vollständig durch Versicherung gedeckt. Man hat nicht feststellen können, wie das Feuer entstanden ist.

Der Kaiser thut nicht mit.

Berlin, 27. April. Das, von Wien aus verbreitete Gerücht, daß Kaiser Wilhelm ebenfalls zur Zusammenkunft des italienischen und des österreichischen Ministerpräsidenten in Venedig eintreffen werde, wird in halbamtlichen Kreisen dahier als durchaus unbegründet bezeichnet. Des Kaisers Reiseprogramm hat keine entsprechende Abänderung erfahren, und es ist hier überhaupt nie von einer derartigen Zusammenkunft die Rede gewesen.

Aus Kunstkreisen.

Helene Odilons tragisches Geschick.

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung".)

Berlin, 27. April. Die, auch dem amerikanischen deutschen Theaterpublikum durch mehrmalige Gastspiele bekannte Schauspielerin Helene Odilon, die wegen schweren Leidens vor einigen Monaten von der Bühne zurücktreten mußte, besucht zur Zeit hier ihre Mutter, Frau Petermann. Gerichtspsychiater Prof. Dr. Fritsch und Dr. Hövel werden in wenigen Tagen ein Gutachten abgeben, ob die Entmündung der kranken Schauspielerin nothwendig sei. Wahrscheinlich wird das ärztliche Urtheil in diesem Sinne lauten.

In Dresden ist Julius Kniese, der Bayreuther Chorleiter, ein Freund und Mitarbeiter Wagners, plötzlich gestorben. Er hatte die Vorbereitungen zu den Dresdener Festspielen geleitet.

Aus Wien wird gemeldet, daß die Soubrette Ilka Palmay nach Amerika geht. Ihre Ehe mit dem Grafen Kinsky ist ain gegenseitigem Einverständniß gelöst worden.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Präsident Roosevelt hat auf seiner Jagd bis jetzt 5 Bären erlegt.

— In verschiedenen Counties Nebraskas verwüstet wieder die „Hessenfliege" die Weizenfelder!

— In unserem Staatsdepartement befürchtet man wirklich, daß es zu einem Zollkrieg zwischen den Ver. Staaten und Deutschland kommen könnte.

— Illinoiser demokratische Führer waren gestern Abend in Springfield Bankettgäste der 66 demokratischen Legislaturmitglieder, im „St. Nicholas-Hotel".

— Bürgermeister Schmitz von San Franzisko enthob den Steuerkollektor Edward F. Smith seines Amtes, und dieser ist verschwunden, — Fehlbetrag $39,112!

— Bundes-Distriktsanwalt Sullivan in Cleveland erhob Anklage gegen die Baltimore & Ohio-Bahn wegen Uebertretung des Gesetzes betreffs der Sicherheitsvorrichtungen für Güterzüge.

— Wegen häuslicher Zwistigkeiten entleibte sich die, wegen ihrer Schönheit bekannte Gattin des Stadtingenieurs Frank G. Powell in La Crosse, Wis.

— Zu Orleans, Mass., stieß der Dreimaster „H. L. W. Whiton" mit dem Viermaster „Charles A. Campbell" zusammen und ging unter; zwei Matrosen ertranken.

— Der Buchführer des Theater-„Trust" bezeugte im Belasco'schen Prozeß in New York, daß der Trust in der Saison von 1901—1902 einen Reinprofit von $227,073 hatte, wovon Klaw & Erlanger $127,500 erhielten.

— Zu Beawawe, Nev., rannte ein Personenzug der Southern Pazifik-Bahn an einer Biegung des Geleises in eine Anzahl japanischer Arbeiter hinein. Zwei Todte und eine Anzahl Verletzte.

— Der Wiskonsiner Staatssenat suspendirte das Mitglied Barney A. Eaton von Milwaukee bis zum nächsten Jahre, wegen „Verleumdung" anderer Senatoren. Eaton war wegen Bestechung prozessirt, aber freigesprochen worden.

— Gestrige Baseball-Spiele: „National League" — Pittsburg 1, Chicago 2; Philadelphia 3, Boston 3; Brooklyn 3, New York 2. „American League" — Detroit 5, Cleveland 0; Boston 1, Washington 2; New York 4, Philadelphia 3.

—Bei Acton, Ind., stieß ein Waggon der elektrischen Indianapolis & Cincinnati-Bahn in eine offene Weiche und stieß mit einem Arbeitswagen zusammen. Der Motorbedienstete und drei Passagiere wurden schlimm verletzt.

— Die Wohnung der Italienerin Frau Marie Ducci in New York, welche damit geprahlt hatte, daß sie große Geldsummen daheim habe, wurde vollständig ausgeplündert und ihr 8jähriges Töchterlein ermordet!

— Dr. Charles A. L. Reed schlug in einem Vortrag vor dem Frauenklub in Cincinnati vor, eine Nationalkonvention zur Regulirung des Tabakrauchens einzuberufen, und der Klub faßte einen dahinzielenden Beschluß. Die Konvention dürfte im Oktober in Cincinnati stattfinden.

— Der spanische Geschäftsträger in Washington protestirte bei unserer Regierung gegen eine Angabe amerikanischer Blätter, daß der König Alfons Spuren von Irrsinn zeige und den Admiral Chacon in's Gesicht geschlagen habe. Letzterer ist bereits vor vier Jahren gestorben!

— Laut Bericht des Bundeswetteramtes sind die Aussichten für das Obst im Ohiothal, in den östlichen Golfstaaten und an der atlantischen Küste südlich von Neuengland abermals schlechter geworden; dagegen sind sie in der Binnenseen-Region und in Neuengland günstig.

Ausland.

— Rouvier, der französische Premierminister, speiste gestern Abend in der deutschen Botschaft in Paris.

— Aus Rom wird gemeldet, daß Kardinal Ajuti, der vor einiger Zeit operirt wurde, im Sterben liegt.

— Der russische Kriegsminister beschloß, zwei weitere Infanterieoffiziersschulen zu eröffnen.

— Das russische Finanzministerium erwägt abermals einen Plan betreffs Kanalverbindung zwischen der Ostsee und dem Schwarzen Meer.

— Die, in Warschau wegen Schießens auf die Polizei oder Werfens von Bomben zum Tode Verurtheilten haben einen Protest erhoben, weil ihre Prozessirung v. einem Kriegsgericht ungesetzlich gewesen sei.

— In Paris wurde die Weltkonferenz des Christlichen Jungmännervereins im Beisein von über 1000 Delegaten eröffnet.

— Es heißt, der 68jährige Graf von Flandern wolle auf die belgische Thronfolge zugunsten seines 30jährigen Sohnes Albert verzichten.

— Das kubanische Kabinet ermächtigte den Vertreter Kubas in Spanien, an der 100jährigen Cervantes-Feier theilzunehmen.

— In Venedig eröffnete der Herzog von Genua, in Vertretung des Königs von Italien, die internationale Kunstausstellung.

— In der Londoner „Times" erscheint heute ein mächtiger Appell der russischen Gräfin Tolstoi zugunsten des Friedens.

— Die Bauern der russischen Provinz Saratow ersuchten in einer Petition an den Zaren, welche sie selber aufsetzten, um Erziehungsreform und um die Einführung einer Volksvertretung.

— Vier Räuber drangen in die Bank von Lancaster bei Cornwall, Ont., und verletzten den, dort schlafenden Zahlkassier v. Metzke schwer. Dieser aber verwundete durch einen Schuß einen der Räuber tödtlich; die Leiche wurde später gefunden. Die Uebrigen schlugen v. Metzke noch bewußtlos, flohen aber dann.

— Die jüdische Sozialistenorganisation „Der Bund" in Russischpolen warnt ihre Mitglieder davor, Kundgebungen am 1. Mai mitzumachen, da dieselben leicht zu antisemitischen Krawallen führen könnten. Alle Hausbesitzer in Warschau müssen für die nächsten Tage Extrathürhüter anstellen, auf polizeilichen Befehl, und die dortige Garnison wurde verstärkt.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

New York: Hamburg und Prinzeß Irene von Genua u. s. w.; Barbarossa von Bremen; Nederland von Antwerpen; Teutonic von Liverpool.

Yokohama: Kanagawa Maru von Vancouver; Arabia, von Seattle und Portland.

Auckland, Neuseeland: Sonoma von San Franzisko, über Honolulu.

Sydney: Aorangi von Vancouver, über Honolulu.

Havre: La Savoie von New York.

Neapel: Republic von New York.

Abgegangen.

Neapel: Canopic nach Boston.

Southampton: Kaiser Wilhelm der Große, von Bremen nach New York.

Fernando Noronha: Ammon, von Hamburg über London nach Seattle.

Queenstown: Ivernia, von Liverpool nach Boston; Oceanic, von Liverpool nach NewYork; Vancouver, von Liverpool nach Quebec und Montreal.

Havre: Sarmatian, von Glasgow und London nach Montreal.

Lokalbericht.

Ringt mit dem Tode.

Der Geschäftsführer einer Buchbinderei den Fahrstuhlschacht hinabgestürzt.

Michael P. Peters, 38 Jahre alt, Geschäftsführer der Firma Hip & Maloy, Buchbinder, fiel heute in deren Anlage, Nr. 139 Lake Straße, aus der Höhe des vierten Stocks den Fahrstuhlschacht hinab. Der Verunglückte wurde in einer Ambulanz nach dem Mercy-Hospital geschafft, in dem er zur Zeit mit dem Tode ringt. Er hat einen Schädelbruch und schwere Quetschungen erlitten.

Peters glaubte anscheinend, in den Fahrstuhl zu treten, statt dessen trat er in's Leere und sauste in die Tiefe. Er wohnt Nr. 417 W. 59. Straße.

Sergeant Richard Cummings von der Townhall-Bezirkswache wurde heute, als er mit anderen Polizisten einen Wagenzug der Firma Montgomery Ward & Co. begleitete, an Washington Str., zwischen Dearborn und Clark Straße, von einem von John Ceresa gelenkten Omnibus der Weber & Bocha Co. überfahren. Der Verunglückte fand Aufnahme im Alexianer-Hospital. Ceresa, der angeblich ein Union-Fuhrmann ist, wurde verhaftet.

Cummings wurden drei Rippen gebrochen. Außerdem hat er schwere Quetschungen erlitten. Sein Zustand wird als besorgnißerregend bezeichnet.

Der Sergeant schritt neben dem Wagenzuge. Ceresa soll versucht haben, an diesem vorbeizufahren. Er hieb auf die Pferde ein und fuhr angeblich rücksichtslos den Beamten über den Haufen.

Im Irrsinn.

Henry Schrier versuchte sich in seiner Zelle aufzuknüpfen.

In seiner Zelle in der Bezirkswache an OstChicago Ave. versuchte sich heute ein gewisser HenrySchrier zu erhängen, wurde aber von dem Polizisten John Rowan rechtzeitig entdeckt und losgeschnitten. Er befindet sich außer Gefahr.

Der Unglückliche ist anscheinend irrsinnig. Vor mehreren Tagen stellte er sich der Polizei. Er behauptete, aus dem Virginia-Hotel, in dem er beschäftigt war, Tafelsilber im Werthe von mehreren hundert Dollars gestohlen zu haben. Die polizeiliche Untersuchung ergab, daß an der Geschichte kein wahres Wort war. Ein städtischer Arzt untersuchte den Patienten und bezeichnete ihn als irrsinnig. Heute früh machte dann der Häftling denVersuch, sich an einem, aus Streifen seines Lakens gedrehten Strick aufzuknüpfen.

Sehr annehmbar.

Der Menschenfreund Dr. Daniel H. Pearsons von Hinsdale hat heute fünf südlichen Colleges Stiftungen im Gesammtbetrag von $135,000 zugewendet wie folgt: Guilford College, Greensboro, N. K., $25,000; Piedmont College, Demorest, Ga., $25,000; Washington College, Chattanooga, Tenn., $25,000; Grant University, Morgantown, Tenn., $50,000; West Virginia Seminary, $10,000. Wie Dr. Pearsons sagt, wird er jetzt vor Ablauf von sechs Monaten seine milde Hand nicht mehr aufthun.

— Man kann einem Menschen auch dadurch zu nahe treten, daß man ihm nicht näher treten mag.

Gefahr in Zwietracht.

Das Schicksal der Gas-Vorlagen noch immer unentschieden.

Konservative gegen Radikale.

An den Forderungen der „Verstadtlicher" mag alles scheitern.—Der Fünfziger-Ausschuß auf einen von sechzehn Mann gesunken. — Liebesmahl.

Statt der erwarteten fünfzig Vertreter der Chicagoer Bürgerschaft, welche in Springfield heute für die Gasvorlagen eintreten sollten, betheiligten sich nur sechzehn an der Fahrt. Alexander H. Revell, einer der Eingeladenen, lehnte aus dem Grunde ab, daß jener Ausschuß, dessen erster Versammlung er beigewohnt hatte, nicht nur für jene Vorlage eintrat, welche den städtischen Behörden die Regelung der Preise und der Güte des Gases gestattet, sondern auch für die, welche zu der Anlage eigener städtischer Beleuchtungsanstalten ermächtigt. Er sagte in einer öffentlichen Erklärung, er bezweifle die erfolgreiche Durchführung des Verstadtlichungsgedankens in Städten von über 100,000 Einwohnern, ob sie in kleineren Städten sich bewähre, wisse er nicht. Die Stadt solle vorerst einmal die Verstadtlichungspläne durchführen, welche jetzt im Werke seien, und beweisen, daß sie dazu im Stande sei. Aus gleichen Gründen wie Revell zog sich auch Wyllys Baird von dem Ausschuß zurück.

Eine andere Gruppe Chicagoer unter Geo. E. Cole, Präsident der Legislative Voters' League, tritt in der Staatshauptstadt ebenfalls nur für die Vorlage ein, welche städtische Gemeinwesen ermächtigt, durch Ordinanz die Preise für Gas- und elektrische Beleuchtung zu regeln.

Drei Stunden lang war der Ausschuß für städtische Gemeinwesen des Staatsabgeordnetenhauses gestern Nachmittag in Sitzung, ohne aber irgend einen Beschluß zu fassen. Heute Nachmittag tritt der Ausschuß wieder zusammen, und man erwartet, daß er dann die Vorlage des Chicagoer Abgeordneten Church gutheißen und dem Hause in der Abendsitzung zur Annahme empfehlen wird. Diese Vorlage unterscheidet sich von der des „Chicagoer Freibrief"-Ausschusses nur dadurch, daß sie die Zeit nicht bestimmt, für welche Gas- und Elektrischlicht-Raten gelten sollen, während diese Zeit in dem anderen Entwurf auf drei Jahre angesetzt war. Dailey von Peoria forderte die Ausarbeitung eines verbesserten Entwurfes, zog seinen Antrag aber zurück infolge Einwandes von Jas. P. Meagher, dem Anwalt der Peoples' Gas Light and Coke Co. Meagher und Wm. G. Beal, Anwalt der Chicago Edison Co., werden heute Nachmittag vor dem genannten Ausschuß zuerst reden, dann die Vertreter mehrerer Landdistrikte und schließlich Mitglieder des Fünfziger-Ausschusses, welchen Bürgermeister Dunne ernannt hat. Ald. Badenoch erklärte offiziell gestern Nachmittag in der Ausschußsitzung, daß der Chicagoer Stadtrath nur für die als Nr. 477 bekannte Gasvorlage eintrete, welche dem Chicagoer Freibrief-Komite des Abgeordnetenhauses vorliegt. Letzteres wird aber kaum zusammentreten, und die sechzehn Chicagoer Herren haben sich möglicherweise umsonst bemüht. So schreibt man heute früh aus Springfield.

Geo. E. Cole befürchtet, daß die Legislatur überhaupt keine Vorlage über die Gasfrage annehmen wird, wenn die Chicagoer auf einem Verstadtlichungsgesetze bestehen.

An dem „Harmonie"-Liebesmahl, welches die 66 demokratischen Mitglieder der Legislatur gesternAbend in der Staatshauptstadt veranstalteten, nahmen etwa 200 Parteigenossen aus allen Theilen des Staates theil. Wie schon berichtet, hatte man von einer Einladung Bryans oder anderer hervorragender Führer, welche außerhalb des Staates wohnen, Abstand genommen, da es sich gewissermaßen um eine „Familien"-Zusammenkunft handelte. Bürgermeister Dunne, welcher denVerstadtlichungsgedanken in einer Rede ausspinnen sollte, hatte im letzten Augenblick mit Bedauern absagen lassen, dagegen beschäftigte sich Herr Lawrence B. Springer, der letzte demokratische Gouverneurskandidat, in seiner Ansprache mit dieser Frage. Der Redner forderte, daß die Partei sich für Verstadtlichung erkläre und das Privatmonopol bekämpfe.

Finanzielles.

Der Gatte
Die Gattin
Die Kinder
Die Diener —

Jeder sollte ein Sparkonto haben, das 3 Prozent Zinsen einbringt.

Wir heißen Einlagen mit kleinen Beträgen **willkommen.**

ROYAL TRUST CO.-BANK

Royal Insurance Bldg. 169 Jackson Boulvd.

Unter Staatsaufsicht und Kontrolle.

Auch Montag Abend offen, von 5:30 bis 8:00.

Check-Kontos—Spar-Kontos—Bonds—Grundeigenthums-Darleihen—Truster-Geschäfte.

Es wird deutsch gesprochen.

SIEGEL COOPER & CO THE BIG STORE

State, Van Buren & Congress Sts. UNION LOOP ENTRANCE

SIEGEL MERCHANDISE DISCOUNT STAMP

Wir lösen jeden Blauen Stamp ein, der von uns ausgegeben wurde

Diese Offerte ist nicht mehr gut nach dem 1. Mai, 6 Uhr Abends

Jeder Kunde von Siegel, Cooper & Co., welcher von uns ausgegebene blaue Stamps hat, sollte sie an uns abliefern bis einschließlich dem 1. Mai, wegen Einlösung für Waaren auf dieser Basis: **1.50** für 990 blaue Stamps, **90c** für 600 blaue Stamps, **45c** für 300 blaue Stamps.

Blaue Stamps können in irgend einer Anzahl für unsere eigenen eingewechselt werden — dem Siegel Stamp—auf der Basis von 2 blauen Stamps für 1 Siegel Stamp. Diese Umtauschung ist nur gut für blaue Stamps, welche von uns herausgegeben wurden und unsere Serien-Nummern führen. Siegel, Cooper & Co.

Rester von Seide Suitings zu weniger als der Hälfte des Preises

Rester. Tausende derselben. Das größte Assortiment, das je auf unsere Ladentische gehäuft wurde. Schließen folgende ein:

19c 25c 35c 39c

Fancy Taffetas und Louisines. Bedruckte Warp Taffeta, Novelty-Seide, Pin-Streifen und einfache Seiden für Suits, Peau de Cygne, Louisines, Oil Boiled Taffetas (garantirt dauerhaft zu sein), ganzseidene Taffetas, Natural Shantung Pongee. Japanische Wasch-Seiden in weiß; 27zöll. farbige China-Seiden; gestreifte Wasch-Seiden, Corded Seiden, ganzseidene Taffeta, Crepe de Chine. Längen aufwärts bis 18 Yards. Werth von 50c bis 1.10 die Yard. Speziell für Freitags Vergleich-Verkauf, **39c, 35c, 25c, 19c.**

35c weiße japanische Wasch-Seide. Per Yard **18c.**
59c Natural Shantung Pongee (reine Seide), für Coats und Suits. Yard **39c.**
85c und 1.00 fancy Seide Shirtwaist Suiting. Neue Entwürfe. In allen begehrten Schattirungen. Yard zu **59c.**
85c Foulard Suiting. Reine Seide. Neueste Entwürfe und Farben. Yard **58c.**

98c für 2.00 bis 3.00 Damen-Hüte bilden einen starken Freitag-Vergleich

Der Putzsachen-Vergleich für Freitag wird jede lesende Frau überraschen

98c und erfreuen. Hier sind 200 Dutz. neueste kleidsame Facons. High Back Colonials und Continentals, Sailors, Polo Turbans, Polk-Facons und Face-Hüte. Alle neuesten und beliebtesten Facons dieser Saison, Reseda, grüne, Lilac, rothe, braune, Navy, schwarze und einige weiße. Hüte, die an der State Straße überall von 2.00 bis 3.00 kosten. Vergleich-Verkaufspreis Freitag **98c.**

Handgemachte Stroh Chiffon und Haar Braids. Facons, die bis zu 2.00 verkauft wurden. Freitag zu **48c.**

Fertige Hüte. Einschließlich vielen Turbans und Sailors. Werth bis zu 2.50. Vergleichungs-Verkaufspreis **48c.**

Seidene Rosen und Kinder-Daisies und Kränze. Werth bis zu 75c, zu **19c.**
38c Rosen, Daisies, Poppies und Blattwerk, 3 im Bündel, zu **10c.**
48c große Bündel Rosen und Lilacs, 75c Dutzend, Auswahl, **15c.**
12-Yard Rolle Braid. Alle Farben und schwarz, zu **9c.**

Siegel Stamps besitzen einen positiven Baar-Werth in dem Großen Laden

Siegel Stamps sind so gut wie Geld. Wir geben 1 für jede verausgabte 10c in Groceries, Fischen, Fleisch und Apothekerwaaren wie auch in allen anderen Departements des großen Ladens. Und wir geben 10 frei in jedem neuen Buch.

Sieben anziehende Freitag-Bargains in Groceries

Diese Bargains werden sich als unvergleichlich erweisen. Bedenkt, daß der Große Laden auch die Reinheit und den Wohlgeschmack jeden in dem großen Pure Food Market verkauften Artikels garantirt.

Patent Mehl, Hazel Premium, von feinem Winterweizen gemahlen, ½ Brl.-Sack, **1.56**; ⅛ Brl.Sck. **78c.** — **78c**

Hochfeine Butterine, Braun & Fitts', Pfd. **15c**; 5 Pfd. volle s Gewicht in Trommel, **69c.**

Breakfast Kakao, Walter Bakers, ½ Pfd., **18c**; Pfd.-Büchse **35c.**

Basket fired Japan Thee, regulärer Preis 45c d. Pfd., **30c**; 3½ Pfd. **$1**; 5 Pfund **1.35.**

Java- und Mokka-Kaffee, **28c** das Pfund. Unsere beliebte Kombination v. frisch geröstetem Kaffee, so gut wie irgend eine 35c-Sorte in der Stadt, speziell, morgen, 4½ Pfd., **$1.**

Country Gentleman Corn, Grand Prairie Marke, Büchse **7c**; Dutz. **75c.**

Laundry Seife, Fairbanks ChicagoFamily Stück, **4½c**; 5 Stücke **20c.**

Freitag-Kurzwaaren zum Vergleich

Ein einzelner Stamp mit jeden 10c, die in der Notion-Abtheilung verausgabt werden.

Clarks oder Coates 5c Spule Zwirn, 3 Spulen an jeden Kunden, Spule, **2c**

Beldings Nähseide, „Seconds", 65c per Spule wt., 950 bis 1000 Yds. **19c**

Mercerized Häkel-Garn, Freitag für **2c**
2 Cubes unsichtbareHaarnadeln, beide **1c**
18c Schachtel sort. Haarnadeln, Fr. **10c**
8c Cube Stecknadeln, blaueKöpfe, Fr. **4c**
Dz. Columbia Safety Pins, alle Gr., **2c**

Aus den Polizeigerichten.

Zwei Fremdlinge machen trübe Erfahrungen in Chicago.

Frank E. Powers von Stetson, Me., hat nach seiner Erzählung eine traurige Erfahrung in Chicago gemacht. Er ist auf der Reise nach Portland, Ore., und mußte gesternAbend hier auf einen Zug warten, der ihn nach dem Westen weiterbefördern sollte. Unterwegs hatte er Bekanntschaft mit einem Mitreisenden geschlossen, der ihn aufforderte, eins mit ihm zu trinken. Das that der biedere Bürger von Maine und begab sich dann nach McCoys Hotel. Das ist das letzte, worauf er sich besinnen kann. Als er heute Morgen erwachte, befand er sich in der Herberge 318 Clark Str. Er hatte Beulen am Körper, und sein Geld, sowie seine Kleider waren verschwunden. Nachdem es ihm gelungen war, von einem anderen Bewohner der Herberge Kleider zu borgen, begab er sich nach der Harrison Str.-Bezirkswache und zeigte die Sache an. Polizisten verhafteten zwei Clerks der Herberge, John Diskin und Joseph Conley, da aber kein Verdachtsgrund gegen sie vorlag und sie steif und fest behaupteten, sie wüßten nicht, wiePowers in's Haus gekommen sei, entließ Richter Prindiville sie wieder.

Ein anderer Fremdling in Chicago, A. Brady aus Omaha, Neb., beklagte sich vor Richter Prindiville, daß er gestern in J. S. Goldsteins Wirthschaft, Taylor und Clark Str., dem Schankwärter einen Zwanzigdollarschein gegeben habe, um für sein Getränk zu zahlen, daß dieser ihm aber nur auf $10 herausgegeben habe. Goldstein wurde festgenommen, aber Richter Prindiville ließ ihn heute wieder laufen.

Gemaßregelt.

Richter Brentano schickte heute den streikenden Maschinisten J. A. McBride wegen Mißachtung des Gerichtshofes auf 20 Tage in's Countygefängniß. Entgegen einem richterlichen Befehl versah McBride Dienst als Streikerposten vor der Anlage der Goodmer Mfg. Co. an 48. Place und Halsted Str., und er soll dabei einen Streikbrecher Namens Frank Mannahan thätlich angegriffen haben.

Untersuchung geboten.

Der 42jährige John W. Taylor, Nr. 117 Plymouth Place, wurde heute früh an Harrison Str. und Plymouth Pl. bewußtlos aufgefunden. Er starb während der Fahrt nach der Bezirkswache an Harrison Str. in deren Ambulanz. Die Leiche wurde nach Rolstons Bestattungsgeschäft gebracht.

Entkamen mit der Beute.

Einbrecher drangen heute früh in die Wirthschaft von John Jennings, Nr. 2020 State Str. Sie plünderten den Kassenapparat um den aus $20 bestehenden Inhalt, stahlen mehrere Kisten Zigarren und brachten sich und ihre Beute in Sicherheit. Der unliebsame Vorfall wurde der Polizei gemeldet, die auf die Diebe fahndet.

Leset die „Sonntagpost".

Das deutsche Hospital.

Der Leichenbeschauer stellt eine Untersuchung an.

Leichenbeschauer Hoffman hat, wie er heute Mittag sagt, vergebens in den Büchern seines Amtes nach Aufzeichnungen über den Tod von Henry Wiemeister gesucht, welchem angeblich eine Krankenpflegerin im Deutschen Hospital vor einem Jahre zufälligerweise Gift gab, infolge dessen er starb. Der Leichenbeschauer erklärte, er werde die vermuthliche Verheimlichung des Todesfalles durch den Hospitalverwalter untersuchen und habe bereits mehrere Aerzte befragt, welche zu jener Zeit dem Hospitalstabe angehörten. Diese hätten gegen John C. Burmeister und die Verwaltung der Anstalt, wie auch gegen Krankenpfleger, Apotheker und andere dort beschäftigte Angestellte Anklagen erhoben, angeblich wegen Unfähigkeit, aber das zu untersuchen sei nicht seine Sache.

Arbeiteten mit Hochdruck.

Mehrere Einbrecher und Hehler in Haft.

Detektives der Bezirkswache an Maxwell Straße verhafteten gestern Abend drei Männer, die bezichtigt werden, während der letzten vierzehn Tage 15 Einbrüche verübt zu haben. Die Verhafteten geben ihre Namen als Charles Miller, Rocco Bell und Fred Nelson an. Wegen angeblicher Hehlerei wurden Charles und Thomas Chaulukas, Nr. 53 Blue Island Ave., Gust Langbaukos und Nicholas Carohoules, Congreß und Halsted Straße, verhaftet. Die Polizei beschlagnahmte angeblich gestohlenes Gut im Werthe von mehreren hundert Dollars.

Handelte angeblich in Rothwehr.

Rudolph Mayer stellte sich der Polizei.

In der Bezirkswache an Larrabee Straße stellte sich heute Vormittag elf Uhr Rudolph Mayer, der, wie an anderer Stelle berichtet, zu früher Morgenstunde seinen Vetter Alfred Teller vermessert und lebensgefährlich verwundet hat. Er gab an, daß er von Teller thätlich angegriffen wurde und ihm in Nothwehr die Klinge eines Papiermessers in die Brust stieß. Er wurde verhaftet.

Den Verletzungen erlegen.

Der 40jährige Frank Nelzelic erlag heute den Verletzungen, die er gestern Nachmittag während seiner Arbeit in der Anlage der Illinois Steel Co. in South Chicago erlitten hatte. Ihm war ein Stück Eisen auf den Kopf gefallen. Der Verunglückte, der einen Schädelbruch erlitt, fand Aufnahme im Hospital der Gesellschaft. Dort starb er.

* Der Verband der alten Herren des Hahnemann Medical College hielt gestern zu Ehren des 50jährigen Jubiläums der Anstalt im Auditorium-Hotel ein Bankett ab, zu welchem sich ihrer 250 zusammengefunden hatten. Die Schlußfeier des College fand am Nachmittag in Steinway Hall statt, und es wurden an 60 Studenten Diplome vertheilt.

Die andere Seite.

Isaac N. Perry wird in eigener Sache den Zeugenstand betreten.

Heute Mittag wurde die Beweisaufnahme in dem gegen Isaac N. Perry, früheren Bankier und Präsidenten der Chicago Car & Locomotive Works, wegen angeblicher Brandstiftung vor dem Tribunal des Richters McEwen anhängig gemachten Strafverfahren beendigt und die Vertheidigung erhielt das Wort.

Anwalt Moritz Rosenthal erklärte in seiner Ansprache an die Geschworenen, daß sein Klient in eigener Sache den Zeugenstand betreten würde. Die Belastungszeugen bezeichnete er als meineidige Halunken. Ueber 100 ehrenhafte Bürger hätten sich freiwillig erboten, als Leumundszeugen für den Angeklagten aufzutreten. Mindestens 50 dieser Herren würden den Zeugenstand betreten. Herr Perry sei das Opfer einer Verschwörung, die den Zweck habe, ihn zu ruiniren.

Die heutige Verhandlung verlief ziemlich interesselos. Die Vertheidiger erhoben geharnischten Einspruch, als Staatsanwalt Healy den Maschinisten Frank J. Bock nochmals als Zeugen aufrief, um Gelegenheit zu haben, ihn von der gegen ihn erhobenen Beschuldigung, er habe wissentlich falsches Zeugniß abgelegt, reinzuwaschen. Der Richter gestattete schließlich die nochmalige Vernehmung des Zeugen, erlaubte ihm aber nur, einige minderwichtige Fragen zu beantworten.

James W. Erringer, Agent einer Firma aus dem Osten, gab an, daß er „Carbon Blanks" an den Leihstallbesitzer Martin Ferrell verkauft habe.

Ferrell erklärte auf dem Zeugenstande, daß dieses Material zur Heizung von Kutschen benützt werde.

Ferner gab er an, daß er sich mit Perry telephonisch unterhalten habe, während Thomas Johnson, der Anwalt der städtischen Feuerwehr, in seinem, Ferrells, Geschäftszimmer gewesen sei. Perry habe ihn gefragt, ob Detektives oder Zeitungsberichterstatter bei ihm seien. Er wolle mit derartigen Leuten nichts zu thun haben.

Der Grabesruh entrissen.

Ida Vierows Leiche wird morgen ausgegraben werden.

Morgen Vormittag um zehn Uhr wird Ida Vierows Leiche auf dem Friedhof zu Oak Ridge exhumirt werden, um der Hebamme Frau Annie Becker, Nr. 505 Monroe Str., Gelegenheit zu geben, sie zu identifiziren. Frau Becker hat gestanden, daß sie zugegen war, als die Vierow im Hause der Frau Armella Maichrowicz, Nr. 1509 Lake Str., starb.

Frau Maichrowicz und ihr Gatte, die bezichtigt werden, durch eine verbrecherische Operation den Tod des Mädchens herbeigeführt zu haben, befinden sich in Haft. Sie wurden von den Großgeschworenen in Anklagezustand versetzt. Frau Becker will als Staatszeugin gegen sie auftreten. Da sie Bilder der Verstorbenen aber nicht identifiziren konnte, muß die Leiche ausgegraben werden.

Leset die „Sonntagpost".

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude, 173-175 Fifth Ave., Ecke Monroe Straße.
CHICAGO . . . . ILLINOIS.
Telephon: Main 1496, 1497 und 1498.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost ... 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei ... $3.00
Mit Sonntagpost ... $4.00

Entered at the Postoffice at Chicago, Ill., as second class matter.

Handelskrieg?

So schlau wie die sogenannten Yankees sind vielleicht die anderen Völker nicht, aber immerhin wird sich nicht abstreiten lassen, daß die rückständigen Europäer und selbst die Orientalen nicht ganz dumm sind. Wenn also die amerikanischen Gesetzgeber seinerzeit die Zölle auf fast alle eingeführten Waaren nur deshalb erhöhten, um sie gegen gewisse „Zugeständnisse" wieder etwas ermäßigen zu können, so hätten sie sich sagen sollen, daß eine so plumpe List von aller Welt durchschaut werden würde. Thatsächlich gingen einige unserer besten Handelsfreunde sofort daran, auch ihre Zolltarife in die Höhe zu schrauben, also gewissermaßen ebenfalls „vorzuschlagen", damit der Käufer „herunterhandeln" könne. Deutschland aber war damals gerade nicht in der Lage, diese beliebte Pferdehändlermethode in Anwendung zu bringen, weil es kurz vorher Handelsverträge mit seinen Nachbarn abgeschlossen hatte. Die „Vergünstigungen", die es sich unter dem Dingleytarif sichern konnte, waren nicht der Rede werth. Seitdem es jedoch jene Handelsverträge gekündigt und durch neue ersetzt hat, welche für „die landwirthschaftlichen Interessen", d. h. für die Großgrundbesitzer bedeutend vortheilhafter sind, kann es den Ver. Staaten auch „etwas anbieten." Es hat sie deshalb benachrichtigt, daß die bestehenden Abmachungen am 1. März 1906 erlöschen werden, daß aber die deutsche Regierung willens ist, den Ver. Staaten ähnliche Zugeständnisse zu machen, wie allen anderen Nationen, mit denen sie „Reziprozitätsverträge" geschlossen hat, wenn die Ver. Staaten sich ebenso entgegenkommend erweisen.

Daran wäre weiter nichts auszusetzen, wenn nicht in der Zwischenzeit die republikanische Partei ihre Ansichten über die Vortheile der „Reziprozität" gründlich geändert hätte. Da jedoch der Bundessenat die schon von der McKinley'schen Verwaltung eingeleiteten Gegenseitigkeitsverträge sämmtlich auf den Tisch gelegt und nicht die geringste Neigung bekundet hat, an den Dingleyzöllen rütteln zu lassen, so befürchtet die Roosevelt'sche Verwaltung, daß es keinen Zweck haben würde, mit Deutschland auch nur in Unterhandlungen zu treten. Die beschützten Interessen sind zwar immer noch für die Reziprozität eingenommen, aber nur unter der Voraussetzung, daß nicht sie selbst „geschädigt" werden. Wie soll unter diesen Umständen unsere Regierung Zugeständnisse machen können? Jegliche Zollermäßigung, die sie in's Auge faßt, stößt auf den lebhaftesten Widerstand, und da für nichts auch nichts zu haben ist, so läßt sich wirklich nicht einsehen, wie das Staatsdepartement den Muth finden will, von Deutschland alle Rechte der meistbegünstigten Nation zu fordern.

Da indessen die Regierung eines jeden Landes selbst gegen ihre innere Ueberzeugung die ihr anvertrauten Interessen wahrnehmen muß, so will die Administration angeblich geltend machen, daß die neuen Handelsverträge, welche Deutschland abgeschlossen hat, nur „Amendements" der früheren sind, und daß „folglich" die Ver. Staaten noch immer Anspruch auf dieselben Vergünstigungen haben, die ihnen unter den alten Verträgen eingeräumt worden sind. Diese Beweisführung kann das deutsche Reich natürlich nicht anerkennen. Es hat sieben europäischen Staaten gewisse Zollnachlässe nur unter ganz besonderen Bedingungen gewährt und sich geradezu moralisch verpflichtet, die gleichen Begünstigungen keinem anderen Lande einzuräumen, das nicht gleichfalls auf diese oder ähnliche Bedingungen eingeht. Wollte es also den Ver. Staaten ohne die geringste Gegenleistung eine Gunst erweisen, die sich die genannten Länder nur mit großen Opfern erkaufen konnten, so würde es sich einer Unehrlichkeit und eines Kontraktbruches schuldig machen und mit allen Vertragsländern in Zwist gerathen. Ehe es sich diesen Vorwürfen und Gefahren aussetzt, wird es offenbar lieber mit den Ver. Staaten brechen.

Daß unter einem Handelskriege beide Länder empfindlich zu leiden haben würden, unterliegt keinem Zweifel. Deutschland sucht deshalb den Krieg abzuwenden, indem es sich erbietet, den Ver. Staaten unter denselben Bedingungen dieselben Vorrechte zu gewähren, deren sich sieben andere Länder erfreuen sollen. Die große Republik dagegen will wenigstens vorläufig von Bedingungen nichts wissen und stellt sich auf den unhaltbaren Standpunkt, daß ihr von rechtswegen gebührt, was andere Länder sich nur durch Zugeständnisse haben verschaffen können. Gleichzeitig bestreitet sie, daß beispielsweise in Kuba andere Nationen die gleichen Begünstigungen fordern dürfen, die sich die Ver. Staaten ausgewirkt haben. Sie legt also die Meistbegünstigung bald so, bald so aus, wie es ihr gerade in den Kram paßt. Daß diese Willkür die Ver. Staaten in Streitigkeiten stürzen muß, liegt auf der Hand, und es fragt sich nur, ob namentlich die Farmer, die durch einen Handelskrieg mit Deutschland und ähnlich gestellten Ländern den größten Schaden erleiden würden, sich für die selbstsüchtigen Zwecke der östlichen Industriellen werden opfern lassen wollen. „Der Westen" dürfte bald von sich hören lassen.

Sehr angebracht.

In den Kreisen des höheren Beamtenthums in Washington soll zur Zeit eine gelinde Panik herrschen. Man hat, so wird erzählt, in der jüngsten Zeit, da der Kongreß nach Hause und die „Administration" auf die Bärenjagd ging, Muße gehabt, sich die in den letzten Tagen des Kongresses angenommenen Gesetze etwas näher anzusehen und dabei in dem vom Präsidenten am 3. März unterzeichneten Nachtragbewilligungsgesetz einen Abschnitt gefunden, der den Herren Departments- und Bureauvorständen — so heißt es — gar nicht gefallen will.

Dieser Abschnitt sagt, daß kein Regierungsdepartement in irgend einem Rechnungsjahr mehr ausgeben soll, als von dem Kongreß bewilligt wurde, und verbietet es den Departementschefs, Bureauvorstehern und sonstigen Beamten, die Regierung in irgend einem Kontrakt oder Abkommen zu späteren, über die Bewilligungen hinausgehenden Geldzahlungen zu verpflichten, außer das Gesetz ermächtigt ausdrücklich zu solchen Kontrakten. Er verbietet auch die Annahme freiwilliger Dienstleistungen für die Regierung, außer in besonderen dringenden Fällen, und verlangt, daß alle für laufende Ausgaben gemachte Bewilligungen vor oder bei Beginn des Rechnungsjahres in „monatlichen oder andern Zuweisungen" so über das ganze Jahr vertheilt werden, daß ungehörig große Ausgaben in einem Theile des Jahres — die später Nachtragsbewilligungen zur Aufrechterhaltung und Durchführung des Dienstes für den Rest des Jahres nothwendig machen mögen — vermieden werden. An dieser Eintheilung soll streng festgehalten werden, außer wenn sie in besonderen Fällen auf schriftliche Anordnung des Vorstehers des betreffenden Departements oder Verwaltungszweiges, der die Ausgaben kontrollirt, aufgehoben oder verändert wird, in welchem Falle dann immer diese schriftliche Verfügung zusammen mit einer Darlegung der Gründe, die sie veranlaßten, dem Kongresse zugestellt werden soll, wenn Nachtragsbewilligungen verlangt werden. Wer sich eines Verstoßes gegen dieses Gesetz schuldig macht, soll „summarisch" seines Amtes entsetzt werden und mag noch um nicht weniger als $100 gebüßt oder auf nicht weniger als 30 Tage eingesperrt werden.

Dieser selbe Gesetzesparagraph hat, wie man sich wohl noch erinnern wird, schon einmal — vor etwa sechs Wochen — im Washingtoner Wasserglase einen kleinen Sturm erregt. Damals machte man die Entdeckung, daß des Präsidenten Ernennung der Herren Burnham, McKim u. a. zu „freiwilligen Bundesarchitekten" ungesetzlich war und der Ackerbausekretär sich strafbar machte, indem er die Dienste dieser Herren annahm. Seine anderen Bestimmungen hatte man sich damals entweder gar nicht näher angesehen, oder man hielt sie für so ziemlich gegenstands- und bedeutungslos. Jedenfalls behandelte man sie so. Es wurde kein Wort darüber gesagt. Wenn nun jetzt aus Washington gemeldet wird, es herrsche dort in der Beamtenwelt eine Art Panik wegen dieses Gesetzes und der Möglichkeiten, die es erschließt, so mag und wird das in landesüblicher Weise heillos übertrieben sein. Daß viele „prominente" Beamte und Stützen der Regierung im kommenden Winter unter diesem Gesetze straffällig sein werden, das ist allerdings gewiß, aber es gehörte mehr als kindliche Einfalt dazu, zu glauben, daß sie sich deshalb irgendwelche graue Haare wachsen ließen oder in Erwartung der Amtsenthebung sich vielleicht schon um Schreiber- und Buchhalterstellen zu $10 und $15 die Woche umsähen.

Hinter ihren „Skalpen" ist der Kongreß auch gar nicht her. Den Sack schlägt man und den Esel meint man. Es ist offensichtlich, daß der Kongreß sich in dem Gesetz nur eine Waffe zum Schutze seiner Vorrechte gegen etwaige „Uebergriffe" seitens der „Administration" zulegen wollte, und daß er das that, kann man ihm nicht verargen; man muß ihn im Gegentheil darob sehr loben. Je mehr man sich das Gesetz ansieht, desto besser wird's Einem gefallen, und wenn man sich daran erinnert, daß die jüngste Nachtrags-Bewilligungsbill $31,826,860 auswarf, darunter nicht weniger als $15,115,403 für die Flotte — die Flottenvermehrung! — und $2,882,282 für das Kriegsdepartement, dann wird man so ziemlich bereit sein, zu sagen, es war höchste Zeit, daß dem ein Riegel vorgeschoben oder doch der Versuch dazu gemacht wurde.

Alle Ausgaben lassen sich kaum voraussehen, — besonders die gegen die Regierung erlassenen Zahlungsurtheile schließen sich der Berechnung aus — und solche mäßige Nachtragsbewilligungen, wie die für das Staatsdepartement von rund $77,000, das Ackerbaudepartement von $200,000 usw., selbst die nachträgliche Forderung von mehr als einer Million für das Postwesen, kann man sich noch gefallen lassen, wenngleich auch das gewiß nicht von guter Geschäftsführung spricht. Wenn aber für die Flottenvermehrung eine Nachtragsbewilligung von mehr als fünfzehn Millionen gefordert wird, nachdem der Kongreß nach gehörigem Begutachten der Forderungen rund zweiunddreißig Millionen für diesen Zweck bewilligt hatte, dann ist dafür nur die eine Erklärung möglich: Die Administration war von Anfang an entschlossen, sich nicht an die Bewilligung des Kongresses zu halten, sondern für die Flottenvermehrung so viel auszugeben, wie ihr gefiel. Sie gab lustig weiter aus, als das Geld alle war, in der schönen Gewißheit, daß der Kongreß doch Ja und Amen sagen muß zu dem, was geschehen ist, und freute sich wohl noch der Schlauheit, die es verstand, das Volk über die wirkliche Höhe der Flottenausgaben zu täuschen.

Es war wirklich die höchste Zeit, daß dem ein Riegel vorgeschoben wurde, sonst hätte die nächste Nachtragsbewilligungsbill wohl an die 30 Millionen für die Flottenvermehrung gefordert— genug, das Flottenbauprogramm durchzuführen, das der Präsident für das richtige hält.

Staatsbiersteuer.

Missouri ist der Staat, in dem sich der gambrinische Trank, wenn nicht doppelter Ehrung, so doch doppelter Schätzung erfreut. Doppelter Steuerschätzung. Neben der, das ganze Land umfassenden Bundesbiersteuer besteht da noch eine besondere Staatsbiersteuer. Diese Sondersteuer wurde vor ungefähr fünf Jahren eingeführt. Der Staat war in Geldverlegenheiten, die Einkünfte reichten zur Bestreitung der Ausgaben nicht mehr. Die Frage: Was thun? machte einiges Kopfzerbrechen. Eine allgemeine Steuererhöhung, das wußte man, hätte allgemeine Unzufriedenheit erregt. Sie hätte vielleicht der herrschenden Partei die Herrschaft kosten können. Jede Steuer erbost die, die sie trifft. Also suchte man nach einer Steuer, die nur wenige träfe. Als diese wenigen, die man genügend bluten lassen könnte und auf deren Erbosung man's ankommen lassen könnte, wurden die „reichen Brauer" erkoren, und es wurde die Einführung einer Biersteuer beschlossen. Die verfassungsmäßigen Hindernisse zu umgehen, mußte die staatliche Polizeigewalt herhalten. Man durfte das Bier nicht als Eigenthum besteuern, denn als solches war es schon besteuert. Man durfte auch die Brauer nicht als Brauer besteuern. Eigenthumssteuern und Steuergesetze überhaupt müssen laut der Verfassung für den ganzen Staat und für alle seine Bewohner gleichmäßig sein. Aber wo die Steuergewalt nicht hinreicht, reicht die Polizeigewalt hin. Die gibt dem Staate das Recht, für die Gesundheit der Bürger zu sorgen. Sie gibt ihm das Recht, zum Schutze der öffentlichen Gesundheit den Handel mit Nahrungs- und Genußmitteln zu regeln. Konnte man das Bier als Bier nicht besteuern, so konnte man es doch auf seine Reinheit und Zuträglichkeit prüfen. Man konnte zur Vornahme solcher Prüfung staatliche Bier-Untersucher anstellen. Man konnte auch zur Bestreitung der Untersuchungskosten eine Untersuchungsgebühr erheben. Und so geschah's. Unter dem Namen einer „Inspektionsgebühr" ist die Biersteuer in's Missourier Gesetzbuch gekommen. Alles im Staate hergestellte oder in dem Staate zum Verkauf eingeführte Bier ist der Untersuchung unterworfen. Und wenn diese Untersuchung das Missourier Bier nicht besser gemacht hat, wenn sie auch noch nie selbst der schlechtesten Dividendenjauche ein Hinderniß gewesen ist, so hat sie doch den Zweck erfüllt, jährlich eine hübsche runde Summe Baargeld in's Staatsschatzamt zu bringen.

So sehr die besteuerten Brauer sich auch sträubten und wehrten, es half ihnen nichts. Sie fochten durch fähige Anwälte die Verfassungsmäßigkeit des Gesetzes in den Staatsgerichten an. Die Anwälte machten geltend, was jedermann wußte, daß die „Gesundheitsmaßregel" ein Vorwand und das Gesetz in Wahrheit ein Steuergesetz war. Sie beriefen sich auf den Satz, daß was „direkt" verboten ist, auch nicht „indirekt" gethan werden darf. Eine Sondersteuer auf Bier sei klärlich verfassungswidrig, selbst die Vertreter des Staates geben das zu. Daß man der Steuer einen anderen Namen gäbe, ändere nichts an der Natur der Steuer. Und wenn der Staat, wie sie ihrerseits zugaben, auch das Recht hätte zu gesundheitlicher Untersuchung des Bieres, und auch das Recht hätte, zur Bestreitung der Untersuchungskosten eine Gebühr zu erheben, so müßte doch die Gebühr sich wenigstens annähernd beschränken auf die Kostenbeckung; sie dürfte nicht zu den thatsächlichen Kosten der Untersuchung außer allem Verhältniß stehen, wie dies hier unbestreitbar der Fall sei, wo die sogenannte Gebühr hundertmal größer sei als die Kosten.

* * *

Der letztere Einwand wurde besonders betont und wurde begründet durch einschlägige Entscheidungen der höchsten Gerichtshöfe des Landes. Worauf dann das Missourier Staatsobergericht erklärte, daß dies ja Alles allerdings im Allgemeinen seine Richtigkeit habe, hier jedoch handle es sich um einen besonderen Fall. Das Biergeschäft wie aller Handel mit berauschenden Getränken sei ein ganz besonderes Geschäft, mit besonderen Gefahren für die öffentliche Sittlichkeit und Wohlfahrt verknüpft; ein Geschäft, zu dem nicht, wie zum Betrieb anderer Geschäfte, jedermann ein natürliches Recht habe, sondern das nur betrieben werden dürfe mit besonderer Erlaubniß des Staates; ein Geschäft, das der Staat sogar völlig verbieten und ausrotten dürfe. Und deswegen, weil der Staat über dieses Geschäft solche besondere Gewalt hat, deshalb sei er auch berechtigt, diesem Geschäft die angefochtene Abgabe aufzulegen. Das Gesetz würde verfassungswidrig sein, wenn es andere Geschäfte beträfe, dann würde es verurtheilt werden müssen als eine offenbar ungebührliche Ausübung der Besteuerungsgewalt. Soweit es jedoch das Biergeschäft betreffe, sei es anzuerkennen als eine berechtigte Ausübung der Polizeigewalt des Staates.

Es ist am Ende nicht zu verwundern, daß nunmehr auch das Bundesobergericht, das schon in seiner Aufrechthaltung der gewaltthätigsten Prohibitionsgesetze den Getränkehandel außerhalb des verfassungsmäßigen Schutzes gestellt hat, auch dieser Missourier Entscheidung sich angeschlossen hat. Was aber Verwunderung erregen muß, ist die völlige Umkehrung des Standpunktes, welchen derselbe Gerichtshof am selben Tage eingenommen in der Entscheidung des New Yorker Bäckergesetzes. Dieses letztere, auch unter dem Deckmantel einer gesundheitlichen Maßregel erlassene Gesetz ist bekanntlich mit 5 gegen 4 Stimmen umgestoßen worden, weil es in Wahrheit kein Gesundheitsgesetz sei. Das Missourier Gesetz aber ist mit 5 gegen 4 Stimmen aufrecht erhalten worden, trotzdem hier der gesundheitliche Vorwand noch viel durchsichtiger und fadenscheiniger ist. In dem New Yorker Falle war die Gerichtsmehrheit der Ansicht, daß es ihr Recht sei und ihre Pflicht, Gesetze nach ihrer wahren Natur und nicht bloß nach ihrem Namen zu beurtheilen. In dem Missourier Fall ist die Gerichtsmehrheit der gegentheiligen Ansicht und nur vier Richter bestreiten dem Staate das Recht, „Gesundheitsgesetze" zu erlassen, die in Wahrheit keine sind und dadurch auf Umwegen zu thun, was er auf geradem Wege nicht thun darf. — Begreifen läßt sich der richterliche Widerspruch nicht, aber wem die eine Entscheidung nicht gefällt, der kann wenigstens an der anderen seine Freude haben.

Lokalbericht.

Guter Fang.

Die Polizei legt zwei angeblichen Straßenräubern das Handwerk.

Banditenhatz.

A. Glancy's Abenteuer mit Schnapphähnen. — Louis Gold mißhandelt und beraubt. — Mußte straffrei entlassen werden. — Hinter Schloß und Riegel.

Adolph Pricken, ein 28 Jahre alter Buchhalter, der von den Behörden in Philadelphia unter der Anklage steckbrieflich verfolgt wurde, seinen früheren Arbeitgebern, der Kensington Knitting Mills Co., $25,000 unterschlagen zu haben, wurde hier gestern von dem Detektive T. T. Wood von Philadelphia, den zwei hiesige Kollegen begleiteten, im Bismarck-Hotel verhaftet. Eine Stunde später befand er sich auf der Fahrt nach Philadelphia, wo ihm der Prozeß gemacht werden soll. Wie verlautet, hat seine Leidenschaft für die Schauspielerin Louise Shurman, die unter dem Bühnennamen Louise Pellmann zur Zeit in St. Louis auftritt, seinen Ruin herbeigeführt. Er kam angeblich nach Chicago, um hier eine Theatergesellschaft zu gründen, deren vornehmste Kraft Frl. Pellman sein sollte. Hier wohnte er unter dem Namen Perkins im Hause Nr. 598 Clark Straße.

Frau May Zimmermann, Nr. 408 N. Central Ave., Austin, Vizepräsidentin des Austin Woman's Klub, übte gestern in der Central Park Kongregationalistenkirche, deren Organistin sie ist. Als sie eine Pause gemacht hatte, glaubte der Kirchendiener, daß sie heimgegangen sei. Er schloß die Kirche und entfernte sich. Das war um 9 Uhr Vormittags. Erst um 4 Uhr kehrte er zurück und befreite Frau Zimmermann aus ihrer unfreiwilligen Haft.

Auf dem Giebel ihres dreistöckigen Hauses entdeckte gestern Abend Frau R. S. Thaine, Nr. 210 Home Ave., Oak Park, ihre seit mehreren Tagen vermißte Katze. Das Thier, von Hunger und Furcht geplagt, miaute kläglich. Um es aus seiner Nothlage zu befreien, mußte Frau Thaine die Dienste des Leiterzuges der Oak Parker Feuerwehr in Anspruch nehmen.

Auf Veranlassung von Beamten der Chicago & Eastern Illinois-Bahn wurden gestern Hermann Kaltiesky und Frau Jessie Oliver verhaftet. Sie werden bezichtigt, unter der falschen Angabe, gelegentlich des Zusammenstoßes des Extrazuges der Doremus-Sonntagsschulmitglieder am 13. Juli 1904 verletzt worden zu sein, Schadenersatz beansprucht und erhalten zu haben. Die Eisenbahngesellschaft beabsichtigt, wie berichtet, unter derselben Anklage gegen 100 Personen vorzugehen. Kaltiesky, wohnhaft Nr. 199 Van Buren Str., soll $75 verlangt und erhalten haben, obgleich er sich angeblich gar nicht an dem Ausflug betheiligt und die vorgeschützte Verletzung vor acht Jahren in einem Walzwerk erlitten haben soll. Frau Oliver soll sich im zwölften Wagen des Zuges befunden haben. Nur die ersten beiden Wagen des Zuges wurden zertrümmert. Nach dem Zusammenstoß wurde Frau Oliver in einem Hospital operirt, angeblich aber, um ein chronisches Leiden zu heben.

Der 19jährige Ernest Whitney, der selbst erklärt, vor sieben Monaten aus der Besserungsanstalt zu St. Cloud, Minn., entwichen zu sein, lieferte sich gestern dem Leutnant Andrew Rohan in der Hauptwache aus. Er gab an, es müde zu sein, wie ein gehetztes Wild durch das Land zu flüchten und wie ein Hund zu leben. Der Bursche wurde verhaftet. Die Verwaltung der Besserungsanstalt ist benachrichtigt worden.

Der „Skokie Marsh", westlich von Glencoe gelegen, wurde gestern abgesucht nach dem 19jährigen Howard Johnson, der am Dienstag früh das Hotel Glencoe verließ und seitdem verschollen blieb. Von dem Vermißten wurde keine Spur gefunden. Man befürchtet, daß er in den Sumpf gerathen ist.

John J. Mayberry, der hiesige Vertreter der Equitable Fire & Marine Insurance Co., Providence, R. I., der vor drei Monaten unter der Anklage verhaftet wurde, Gelder der Gesellschaft im Betrage von $5,700 unterschlagen zu haben, mußte gestern Nachmittag von Richter Martin straffrei entlassen werden, da kein Kläger zur Stelle war. Wie verlautet, hat der Angeklagte sich außergerichtlich mit der Firma auseinandergesetzt. Er wohnt Nr. 5051 Forestville Ave.

A. Glancy, Nr. 250 93. Str., wurde gestern Abend an Exchange Avenue und den Geleisen der Pennsylvania-Bahn von zwei Zechgenossen, deren Bekanntschaft er in einer Wirthschaft gemacht hatte, überfallen, niedergeschlagen und um $5 und seine Uhr beraubt. Die Hilferufe des Opfers wurden von dem Bahnwächter John Ford gehört, der die Verfolgung der Räuber aufnahm und nach heißer Jagd, in deren Verlaufe er ihnen mehrere blaue Bohnen nachsandte, einen der Burschen verhaftete. Letzterer gab seinen Namen als Richard Gordon an. Sein Kumpan bewerkstelligte seine Flucht.

In der Nähe ihrer an 15. Straße und Wilmette Ave., Wilmette, gelegenen Wohnung wurde gestern Abend Frl. Lena McGivire von einem Wegelagerer, der sich betrunken stellte, überfallen und um ihre $10 enthaltende Börse beraubt. Als ein gewisser A. W. Bird ihr zu Hilfe kam, flüchtete der Räuber. Er entkam und wußte sich bisher seiner Verhaftung zu entziehen.

Louis Gold, Nr. 285 W. 14. Str., wurde gestern Abend an 33. Str. und Auburn Ave. von drei Räubern, die Gesichtsmasken trugen, überfallen, schwer mißhandelt und um $120 beraubt. Die Polizei fahndet auf die Raubgesellen.

In Hemdärmeln und barhäuptig stürzte gestern Nachmittag ein gewisser George Smith in die Bezirkswache an Ost Chicago Ave. und meldete, daß er von mehreren Männern, mit denen er gezecht hatte, in ein Zimmer des Hauses Nr. 52 Wells Str. gelockt und, nachdem er eingeschlafen war, um $37 bestohlen wurde. Es wurden sofort Detektives nach der bezeichneten Adresse geschickt. Sie verhafteten Thomas Murray, Hannah Malloy, Kittie Morrison und W. A. Ryan. Die Häftlinge wurden von Smith als Personen identifizirt, die sich im Zimmer befanden, als er wahrscheinlich infolge eines ihm im Schnaps beigebrachten Betäubungsmittels entschlummerte.

Vor seiner Wohnung, Nr. 1115 W. 12. Str., wurde heute früh Gustav Schumann von zwei Banditen überfallen und um seine goldene Uhr, etwas Kleingeld und einen Schlüsselbund beraubt. Die Raubgesellen wurden von den durch die Hilferufe des Beraubten herbeigelockten Detektives Sheehan, Quinlan und O'Brien verfolgt und nach heißer Jagd eingefangen. Sie gaben in der Bezirkswache an W. 13. Str. ihre Namen als Wm. Markham und Wm. G. Kepp an. In Markhams Taschen wurde angeblich Schumanns Uhr gefunden. Die Polizei glaubt, daß die Verhafteten noch mehr auf dem Kerbholz haben. Sie werden vorläufig in Untersuchungshaft verbleiben.

Aerztliche Behandlung verweigert.

George Slack erlag angeblich einem Herzleiden

Der 35jährige George Slack, Nr. 175 Bunker Str., der als Fuhrmann in Diensten der Firma Morand Brothers, Nr. 331 May Str., stand, fiel gestern Nachmittag von einer Verladerampe. Er wurde in einer Polizeiambulanz nach dem County-Hospital geschafft. Der dienstthuende Arzt verweigerte die Aufnahme des Patienten. Letzterer habe nur eine Schramme am Kopf erlitten und sei bezecht. Sobald er seinen Rausch ausgeschlafen, werde er wieder auf Deck sein. Der Patient wurde nach seiner Wohnung geschafft, wo er bald darauf starb. Die Koronersjury, welche den üblichen Inquest über seinen Tod abhielt, erklärte in ihrem Wahrspruch, daß er einem Herzleiden erlegen sei.

Joseph Fitisch, Nr. 972 W. 18. Pl., der am Dienstag mit schwerer Mühe von Polizisten der Bezirkswache zu Lawndale überwältigt und nach dem County-Hospital geschafft wurde, starb dort gestern früh nach großen Qualen an Wasserscheu.

Hugo Nickel, ein 15jähriger Bote der Western Union Telegraph Company, wurde gestern Nachmittag an State, zwischen Monroe und Madison Str., von einem Kabelbahnwagen der State Str.-Linie überfahren und lebensgefährlich verletzt.

Harry M. Higinbotham, Charles Harris Simms, der Schwiegersohn von Ferdinand Peck, und Charles A. Carver, ein bekannter Athlet der Universität Yale, machten eine Ausfahrt in einem Kraftwagen. An 51. Str. und Grand Boulevard wurde ein Gummireifen locker. Das Gefährt sauste zur Seite und prallte mit solcher Wucht gegen einen Baum, daß es sich überschlug und auf die Insassen fiel. Higinbotham erlitt eine Schulterverrenkung und Schädelwunden, Simms einen Rippenbruch und Carver Hautabschürfungen und Quetschungen. Die Verunglückten befinden sich in ärztlicher Behandlung.

Das erste Weizenschiff.

Der Dampfer „A. D. Davidson" kam gestern hier von Duluth mit einer Ladung von 82,000 Bushels Weizen an. Es war der erste Weizen, der hier dieses Frühjahr auf dem Wasserwege hierhergebracht worden ist. Der „Davidson" war einer von den sieben Schiffen, welche dazu gechartert worden waren, Weizen genug nach Chicago zu bringen, um die von Gates in's Werk gesetzte Weizen-Schwänze zu brechen. Die anderen sechs sind mittlerweile nach Buffalo beordert worden.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater

Peter J. Klasen

im Alter von 39 Jahren und 10 Monaten am 26. April selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Samstag, den 30. April, 1 Uhr 30 Nachm., vom Trauerhause, 318 E. North Ave., nach der St. Michaels Kirche, von da nach dem St. Bonifazius Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

Lena Klasen geb. **Alwart**, Gattin.
George Klasen, Sohn.
Hattie, Mary und **Rosie**, Töchter.
Mrs. Mary Klasen, Mutter.
Mrs. Mary Zennert, Schwester.
Mathias Klasen, Bruder.
Mrs. John Alwart, Mrs. F. W. Alwart, Mrs. Rekett, Mrs. Ecklom, Schwägerinnen.
Henry Zennert, F. W. Alwart, John Alwart, Schwäger, nebst Verwandten und Bekannten. dfsa

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Tante

Anna Gertrude Kellers

nach kurzem Leiden im Alter von 81 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 28. April, um ½10 Uhr Vormittags, vom Trauerhause, 4322 Princeton Avenue, nach der St. Georgs-Kirche und von dort per Eisenbahn nach dem St. Marien-Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Hubert Schroeder, Neffe, nebst Verwandten und Bekannten. mido

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn

Wilhelm H. Hausemann

im Alter von 19 Jahren und 7 Monaten nach langem schwerem Leiden sanft im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 117 W. 43. Str., Sonntag Morgen nach Waldheim. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Jacob und **Katie Hauseman**, Eltern.
John F. Hausemann, Bruder, nebst nebst Verwandten. dfsa

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Gatte, Vater u. Großvater am 26. April, wohlversehen mit den heiligen Sakramenten, im Alter von 55 Jahren, 1 Monat und 16 Tagen gestorben ist. Geboren in Hausen bei Maien. Beerdigung findet statt am Samstag, den 29. April, um halb 9 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 643 Barry Ave., nach der St. Alphonsus Kirche, von da nach dem St. Bonifazius Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Magdalene Endres geb. **Hahn**, Gattin.
Katie Hillebrand, Marie Math und **Margarethe Endres**, Kinder.
Lawrence Hillebrand, Schwiegersohn, nebst Enkeln. Bitte keine Blumen.

Todes-Anzeige.

Bismarck Gilde Nr. 63 v. d. Plattdütschen Grot Gilde von Nordamerika.

Die Mitglieder werden hierdurch benachrichtigt, daß Bruder

Henry Guns

am Dienstag, den 25. April, gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 28. April, in Elmwood.

Albert Spiecker, Meister.
Henry Huettmann, Schreiber.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Bruder

Henry Guns

im Alter von 34 Jahren am 25. April gestorben ist. Beerdigung findet statt morgen um 1 Uhr, vom Clinton Park nach Elmwood Friedhof.

August Guns, Bruder, Eltern in Deutschland.

Gestorben: Gestorben im German Baptist Old Peoples Home, 1006 Spaulding Ave., Chicago, **Mrs. Auguste Cohrs**, am 26. April, im Alter von 81 Jahren. Leichenfeier in deutsch-luther. Kirche, Ecke Franklin und Marengo Str., Harlem, am 28. April, um 2 Uhr Nachm., Beerdigung in Waldheim.

Danksagung.

Hiermit danken wir auf das Allerherzlichste dem Groß Park Council der Royal Arcanum Loge der Ladies of New Light Society und der Lady Montefiore Loge. Ebenfalls allen unseren Freunden für die Sympathie und Güte, die sie uns in unserer Trauer erwiesen haben.

Frau S. Newfield und Familie.

100,000 Souvenir-Postkarten vorräthig.
10 elegante Ansichts-Postkarten von Chicago. 25c portofrei.
KOELLING & KLAPPENBACH,
Buchhandlung, 100—102 Ost Randolph Str.

Charles Burmeister
Leichenbestatter,
301 und 303 Larrabee Strasse,
Telephon, North 185. fesdbll
Alle Aufträge pünktlich und billigst besorgt.

Waldheim.
Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitan-Hochbahn für 5c zu erreichen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben.—Office: Oak Park—Telephone 273 West.—Stadt-Office 670 W. Chicago Ave. Tel. 751 West.
Philip Maas, Sekr. Jacob Schwab, Supt
20il,1jX

Schiller-Gedenkfeier
Eröffnung der Festlichkeiten
Samstag, 6. Mai, Abends 8 Uhr
— im —
AUDITORIUM.
Großes Konzert
Theod. Thomas-Orchester. Apollo Club.
Solisten: Frau Minnie Fisk-Griffin, Soprano; Frau W. S. Bracken, Alt; Herr John B. Miller, Tenor; Herr Albert Boroff, Baß.
Ansprache von Prof. James, Präsident der Illinois Staats-Universität.
Der Verkauf der Sitze beginnt Donnerstag, den 27. April, an der Kasse des Auditoriums. Tickets $1.50, $1, 75c, 50c und 25c.

Große Luxemburger Nationalfeier,
veranstaltet von den 14 vereinigt. Sektionen des
Luxemburger Bruderbundes von Amerika
am Sonntag, den 30. April 1905, in Brands Halle, Ecke Clark und Erie Str.—Programm: Konzert, Theater, Unterhaltung und Tanz. — Anfang des Konzertes 2 Uhr Nachm. Anfang des Theaters: 8 Uhr Abends. Anfang des Balles: 10 Uhr Abends. — Eintritt 35 Cents per Person. Jedermann ist freundlichst eingeladen.
dosa Das Komite.

Schweizer-Club Sängerbund
Konzert und Ball
am Sonntag, den 30. April 1905, in Uhlichs nördlicher Halle, N. Clark und Kinzie Str. Tickets 25c an der Kasse. Anfang 3 Uhr Nachm.
dosa

Cafe "Little Hungary"
29—31 North Clark Str.
Jeden Abend von 6 bis 1 Uhr und Sonntag
Konzert!
Josef Bunzik und seine Original Ungarische
Zigeuner-Kapelle.
S. Bihari Weiß, Eigenthümer.
12ap—8maiX

EMIL H. SCHINTZ
Geld 120 Randolph Str.
zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel.: Central 2804. 1Jnll

Offen Abends
mit Ausnahme von Mittwoch und Freitag.

VAN BUREN COR-CLARK ST.
Weber's
DEPARTMENT STORE

Bargain-Freitag.

36-zöll. Gardinen Scrim, — speziell nur für Freitag, per Yard	7c
36-zöll. getupfter Gardinen-Swiß, speziell nur für Freitag, Yard	8c
30-zöll. Maretta Batiste, alle Blumeneffekte dies. Saison, Yd.	12½c
30-zöll. Kimonoseide, Novelty jap. Muster, Freitag, Yard	15c
30-zöll. Novelty Voile Suiting, regul. 39c Werth, speziell für Freitag, per Yard	22c
27-zöll. schott. Lawn, gute 7c Werthe. Unser Preis f. Freitag, p Yd.	4c
F'ch Damen-Spitzenstrümpfe, schwarz, braun, blau, rosa, spez. für Freitag, Paar	19c
Stevens' Leinen Crash Handtuchzeug, speziell für Freitag, per Yard	5½c
Royal English Longcloth, speziell Freitag, 12 Yard Stück	98c
Turnovers für Damen, fancy bestickt, spez. Bargain Freitag	5c
Handtaschen f. Damen, leicht beschmutzt, wth. bis $1, geräumt zu	25c
50c reinwollene Kniehosen für Knaben, speziell für Freitag	25c
Banner Enamel Spielkarten, Freitag, 3 Packete für	25c
$1 Nachtkleider für Damen, mit Spitzen u. Stickerei besetzt, hohlgesäumt, Freitag zu	49c
Waschkleider für Kinder, alle Farben, karrirt und gestreift, fancy besetzt, 39c Werth, Freitag	25c
$3 japanische Seiden-Waists, schwarz oder weiß, Spitzen-Yoke, Freitag zu	1.98
50c weiße Kinder-Schürzen, nett besetzt — speziell für Freitag	19c
75c fancy Lawn Kimonos für Damen, alle Größen, speziell f. Freitag, nur	39c
1.00 Lawn Waists für Damen, weiß oder fancy Farben, schwarz und weiß, Gr. 34—44, für Freitag	49c
8.50 Covert Coats für Damen, strapped u. gesteppt, alle Größen, mit Romaine gefüttert, Freitag nur	4.98
15.00 Brilliantine Shirtwaist Suits für Damen, in blau, schwarz, braun, lohfarbig und Shepherd Plaids, plaited Skirts, fancy besetzte Waists, alle Größen, für Freitag	9.98
$1 Percale Wrappers für Damen, besetztes Yoke, alle Farben, Freitag zu	69c

Haushaltungs-Artikel.

Fertig gemischte Floorfarbe, trocknet über Nacht, glänzender Finish, Freitag, Gallone zu	69c
Welsbach Licht, Brenner, Mantel und Globe, vollständig, Freitag	29c
2-Quart Granite Enamel Saucepfanne, Freitag nur	8c
Hygienic Kalsomine, alle Farben, 4-Pfd. Packet	23c
Gas-Ofen, 1 Brenner, sehr schwer, Freitag nur	19c
Hausbesen, gut genäht, Freitag zu	10c
Garten-Rechen, gut gemacht, Freitag zu	10c
50 Fuß baumwollene Waschleine, für Freitag nur	5c
Weiße Porzellan Suppenschüsseln, mit schweren Blumen, blauer Border, gute Größe, Freitag zu	7c

Worth Jockey Club
24—Renntage—24
Beginnend
Samstag, 29. April, endend Freitag, 26. Mai.
Sechs oder mehr Rennen täglich, beginnend um 2:30 Uhr Nachm. Eintritt, $1.00.
Musik von Banks Cregier's Orchester.
Spezialzüge der Wabash-Bahn, Dearborn Station (Polk Str.), direkt zur Tribüne, wie folgt: 7:15 und 9:15 Vorm., 12:20, 12:40, 12:55, 1:05, 1:20, 1:35 und 2:05 Nachm. Alle Züge halten an 22., 41. und 63. Straße. Sonntags läuft der 9:15 Vorm. Zug direkt bis zur Tribüne. Rückfahrt, ein Spezialzug fährt ab von der Worth Rennbahn täglich nach dem Fünften Rennen; alle anderen Züge sofort nach dem letzten Rennen. Ferner regelmäßige Vorstadtzüge nach Chicago Ridge um 6:00 und 8:00 Vorm., ausgen. Sonntag, und 9:45 Vorm. nur Sonntag. Fahrpreis für alle Spezialzüge, 25c die Rundfahrt.
27ap—26mai,X

Relic House,
900 N. Clark Str.
Konzert
Jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
JOHN WEIS,
7feb,bidosa,3m Eigenthümer.

Hans Sachs Männerchor
Sonntag, den 30. April, 2½ Uhr Nachm., findet in der Schlitz Halle, 40. und North Ave., eine Agitationsversammlung behufs Gewinnung neuer Mitglieder statt. Alle in der Umgegend wohnenden Deutschen sind eingeladen.

LAND.
Cato sagt, der Landmann habe die wenigsten bösen Gedanken. Leute, die von uns Land [illegible] haben, bekümmern sich nicht um böse Gedanken. Sie sind unabhängig und wohlhabend, weil sie im Red River Thal ein Stück Land eignen, und ein Stück Land eignen im Red River Thal heißt Gesundheit und Reichthum. Wünscht Ihr dies für Eure Familie und für Euch zu erwerben, so schreibt oder sprecht vor. — Julius De Schmidt, 311 Tacoma Bldg., Ecke Madison und LaSalle Str., Chicago, Ill. mdmdfr
LAND.

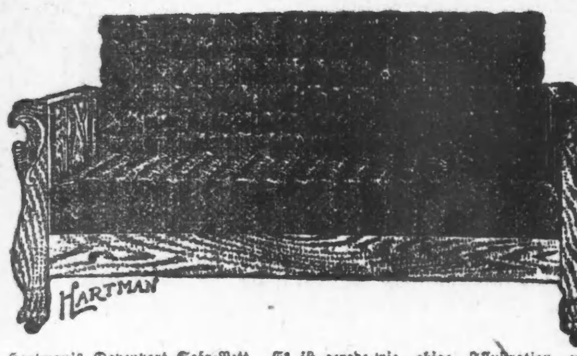
WATRY N. WATRY & CO.,
99 Ost Randolph Str.,
— Deutsche Optiker —
Brillen und Augengläser eine Spezialität.
Kodaks, Cameras und photogr. Material.

Leset die „Sonntagpost".

Laßt Hartman Euer Nest federn

Hartman's Kredit-Kunden können **ihr gegenwärtiges Konto vergrößern**

Wenn Ihr ein Kredit-Kunde von Hartman seid, so könnt Ihr solche Waaren als Ihr dieses Frühjahr wünscht, bestellen und den Betrag Eurem Konto hinzufügen lassen. Ihr werdet finden, daß Hartman's Kreditplan der bequemste und leichteste ist von allen.



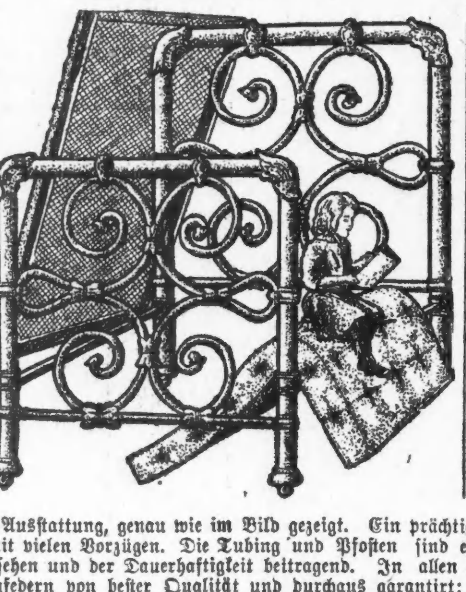
Hartman's Davenport Sofa-Bett. Es ist gerade wie obige Illustration und ausschließlich für Hartman gemacht; solides Eichenholz, schön polirt und geschnitzt; von garantirter Stahl-Konstruktion; fein gepolstert und tief tufted; überzogen mit importirtem Velour in hübschen Farben Gates schwingen von rückwärts heraus, auf diese Weise volle Kopf- und Fußbretter bildend. Die ganze Woche........ $25
Bedingungen: 2.50 baar und 50c wöchentlich.

Hartman's liefern alle Waaren nach Vorstädten frei ab. Hartman Kunden, welche in Vorstädten wohnen, genießen den Vortheil, daß sie ihre Waaren vor ihrer Thüre frei abgeliefert bekommen. Keine Frachtgebühren oder Gebühren für Waaren zum Verschicken zuzubereiten, wenn Ihr von Hartman kauft. Wir bringen die Sachen in Euer Haus.

Abends offen.

Hartman's Chase Leder-Couch. Diese Couch ist gerade wie obige Abbildung; ist extra massiv, mit schwerem, solidem Eichenholzgestell, elegant geschnitzter Kopf und geschnitzte Füße. Sie ist von garantirter Stahl-Konstruktion, mit schwerem Canvas über einem vollständigen Set von den besten Tempered Stahl-Springs und ist tief Diamond Tufted. Wir empfehlen diese Couch, weil sie unter unserer eigenen Aufsicht gemacht worden ist und auch die Herstellung ist die feinste. Hartman's Preis........ 15.75
Bedingungen: 1.50 Baar und 50c die Woche.

Solid eichener Dresser. — Unübertrefflich in der Schönheit des Entwurfs und sorgfältigen Cabinet-Arbeit. Hat langen Bevel-Spiegel von feinster franz. Plate; f'cy Messinghenkel, stark und gut Bolted, geräumige Schubladen und besten Casters. Der Entwurf dieses Dressers ist sehr schön, und dieses zusammen mit der durchgängig guten Arbeit u. schönen Materialien machen ihn zu einem durchaus begehrenswerthen Stück Möbel. Hartman's Preis. 18.75
Bedingungen: $2 Baar und 50c die Woche.

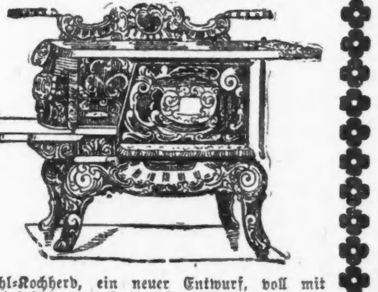


Go-Carts. Geräumige, moderne Go-Carts, genau wie Abb'g, mit hübschem Ruffled Sonnenschirm und Polsterung von den besten Materialien. Hat neue Schlaf-Einrichtung, Gummireifen-Automobil-Räder und Gummi Hub Caps, Pat. Fuß-Bremse und Gear grün emallirt. Eine der leichtest laufenden u. bequemsten Go-Carts im Markt Preis nur..... 8.75
Dies ist eine ganz außerordentliche Offerte und fordern Euch auf, sie genau zu untersuchen.
Bedingungen: 1.00 baar und 50c die Woche.

Vollständige Bett-Ausstattung, genau wie im Bild gezeigt. Ein prächtig gemachtes eisernes Bett, eines mit vielen Vorzügen. Die Tubing und Pfosten sind extra schwer, viel zum schönen Aussehen und der Dauerhaftigkeit beitragend. In allen begehrten Farben emallirt. Sprungfedern von bester Qualität und durchaus garantirt; eine weiche Top-Matratze, extra schweres Ticking und Taped Ränder. Diese bequeme Kombination-Ausstattung ermöglicht Euch, ein außerordentlich hübsches bequemes Bett zu kaufen für........ 8.75
Bedingungen 75c Baar und 25c die Woche.

Pedestal Auszieh-Tisch. Aus sorgfältig ausgewähltem soliden Eichenholz; runde Platte und leicht arbeitende Auszieh-Slides. Ein massiver Tisch von schönem Entwurf; hat schwere geschnitzte Füße und ist durchaus fein polirt. Diese Tische sind speziell für Hartman gemacht und sind unvergleichlich betreffs Schönheit und Dauerhaftigkeit. Unser Preis die ganze Woche.... 19.75
Bedingungen: $2 baar und 50c die Woche.

Hartman FURNITURE & CARPET CO.
223, 225, 227 UND 229 WABASH AVE.
Zweig-Laden: 961 und 963 Milwaukee Ave., Ecke Paulina Str.



Stahl-Kochherd, ein neuer Entwurf, voll mit Nickel beschlagen. Hat großen Backofen, beinahe unzerstörbare Feuerbox, das Rost ist von bestem feuerfestem Metall, das in vielen Jahren nicht ausbrennen wird. Dieser Kochherd ist nach wissenschaftlichen Prinzipien hergestellt, mit gutem gleichmäßigem Zug und einer gleichmäßigen Hitze im Backofen. Wir garantiren diesen Kochherd in jeder Beziehung. Hartman's spezieller Preis diese Woche........ 14.75
Bedingungen: $1.50 baar und 50c die Woche.

Lokalbericht.

Aus Vereinskreisen.

Der Gesangverein „Edelweiß" führt Rombergs „Lied von der Glocke" auf.

Mit Muth und Selbstvertrauen hatte der gemischte Chor, Gesangverein „Edelweiß", sich an die Aufgabe gemacht, Schillers „Lied von der Glocke", wie sein Zeitgenosse Andreas Romberg es in Musik gesetzt hat, dem Publikum vorzuführen. Dirigent Wolfskeel hat es fertig gebracht, seinen Sängern das richtige Verständniß für die Gedanken des Dichters wie des Komponisten zu erschließen, und da auch die Proben in hinlänglicher Zahl stattgefunden hatten, so war das Ergebniß ein im Großen und Ganzen sehr anerkennenswerthes.

Das gestern Abend in der Händel-Halle gegebene Konzert wurde eröffnet durch einen Vortrag des Herrn Karl Hause, des langjährigen Pianisten der verstorbenen Königin Viktoria von England. Er spielte seine eigene Komposition „Rippling Waters", welche leider in den auffallend harten Tönen des Instrumentes nicht zur vollen Geltung kam. Herr Fred. H. Bergmann hielt die Festrede, in welcher er, allzu bescheiden, das Publikum um Nachsicht für die Sänger bat und kurz und treffend auf den Standpunkt Schillers in dem Freiheitskampfe hinwies, welchen vor 100 Jahren der dritte Stand kämpfte, wie heute der vierte Stand, der Stand der Arbeiter, sein Joch abzuschütteln strebe. Dann trug Frau Jacobsen einen von Martin Drescher verfaßten Prolog vor und erntete für den Verfasser und sich selbst wohlverdienten Beifall.

Des Glockengießermeisters Partie lag in den Händen des Herrn Joseph Sieben, welcher sie durchwegs aufs Beste zur Geltung brachte. Die Darstellung des menschlichen Lebenslaufes lag abwechselnd in den Händen des Chores, des Tenors, des Soprans und eines Quartetts, und die oft plötzlichen Uebergänge wurden so sicher ausgeführt, daß der Genuß keinen Augenblick getrübt wurde. Herr Adolph Erst hatte die Tenor-Partie inne und wurde ihr vollkommen gerecht. Besonders gut gelang ihm das „Vom Mädchen reißt sich stolz der Knabe", an welches sich das Duett „O zarte Sehnsucht, süßes Hoffen" als Steigerung anschloß. Fräulein L. Regneri war bei prächtiger Stimme und sang die heiteren und ernsten Stellen ihrer Partie mit gleicher Vollendung. Auch die Quartette kamen zur vollen Geltung, und auch der Chor hielt sich durchaus wacker. „Was in des Dammes tiefer Grube" und „Dem dunklen Schoß der heil'gen Erde" wurden höchst weihevoll vorgetragen, so daß selbst die harten Töne des Flügels, welche die Glockenschläge darstellen sollten, dem Publikum die erhobene Stimmung nicht rauben konnten.

Nach dem zweiten Theil sang Frau Mary LaSalle-Adams „Dich, theure Halle, grüß ich wieder" aus Tannhäuser, begleitet von dem Herrn Shapiro. Die Sängerin hat eine gewaltige Stimme, fast zu mächtig für die kleine Halle, war auch etwas indisponirt, aber ihr Vortrag sprach an, und sie mußte sich zu einer Zugabe verstehen.

Zum Zwecke der Gewinnung neuer Mitglieder hält der Männerchor Hans Sachs am nächsten Sonntag, um 2½ Uhr Nachmittags, in der Schlitz Halle, 40. und North Avenue, eine Agitationsversammlung ab, zu welcher alle Deutschen eingeladen sind, welche Neigung haben, sich einem Männergesangverein anzuschließen. Es sollten sich in jener Gegend der Stadt Deutsche genug finden, welche nur darauf gewartet haben, daß in ihrer Nähe ihnen Gelegenheit geboten werde, die edle Sangeskunst zu pflegen, und zugleich der deutschen Gemüthlichkeit, und ihr Theil dazu beizutragen, daß deutsche Sitte und deutsches Wesen hochgehalten wird.

Der Schweizer Klub „Sängerbund" veranstaltet nächsten Sonntag, um 3 Uhr Nachmittags, in Uhlichs nördlicher Halle, N. Clark und Kinzie Str., ein Konzert mit darauf folgendem Ball. Der Eintrittspreis beträgt 25 Cents die Person an der Kasse. Da mehrere Schweizer Vereine ihre Mitwirkung zugesagt haben, ist es möglich gewesen, ein überaus reichhaltiges Programm zusammen zu stellen und auch die Betheiligung wird demgemäß eine große werden, so daß es an ansprechender Unterhaltung und Veranlassung zu heiterer, gemüthlicher Stimmung nicht fehlen kann. Die Schweizer sind von Natur ein lustiges Völkchen, welches das Leben leicht nimmt und ihm überall und unter allen Umständen eine angenehme Seite abzugewinnen versteht. Darum fühlt sich Jeder wohl bei ihnen und geht gerne zu ihren Festen.

Die diesjährige (vierte) Exkursion des Dramatischen Vereins „Humor" findet am 15. und 16. Juni statt. Der Zug verläßt Chicago am Donnerstag, den 15., punkt 8¾ Uhr Morgens. Die Rückfahrt von Dubuque findet am Freitag Abends 11¼ Uhr statt. Näheres bei Emil W. Galle, Präsident, Nr. 121 Lincoln Ave., Louis W. H. Reebe, Sekretär, Nr. 1138 Southport Ave., Ecke Waveland, Helene Bobene, Schatzmeisterin, Nr. 205 Evanston Ave., und Geo. Caspers, Nr. 8665 Vincennes Ave.

Der Großbund des Luxemburger Bruderbundes von Amerika feiert am nächsten Sonntag in Brand's Halle, Clark und Erie Str., ein großes Luxemburger Nationalfest. Es beginnt um 2 Uhr Nachmittags, und der Eintrittspreis ist auf 35 Cts. die Person festgesetzt worden. Die Luxemburger sind gar lustige Leutchen, und so ist es wohl zu erwarten, daß an spaßhaften und drolligen Aufführungen im Programm kein Mangel sein wird. Der Groß-Präsident, Mathias Huß, wird die Begrüßungsrede halten, und der Luxemburger Sängerbund wird verschiedene heimathliche Lieder zum Besten geben. Der Zauberkünstler Martini hat die Vorführung einiger seiner besten Kunststücke zugesagt; J. P. Knaff und F. Feiereisen werden ein Duett singen, und das Hauptzugstück wird die Komödie „Eng Stemmong" (Eine Wahl) sein, aufgeführt von einer Anzahl der Mitglieder. Nach Schluß der Aufführungen findet ein Tanzkränzchen statt. Jeder Besucher erhält ein Luxemburger Liederbuch und ein Frei-Loos auf einen von 50 zu verloosenden Werthgegenständen.

Der Besuch des Präsidenten.

Zwei Festessen und ein Empfang. — Das Programm jetzt bekannt gemacht.

Das Programm über die Einholung und die Bewirthung des Präsidenten Roosevelt gelegentlich seines halbtägigen Aufenthalts in Chicago am 17. Mai ist jetzt fertig. Ein Ausschuß des Merchants' Club unter Leitung von Chas. H. Wacker, dem Klubpräsidenten, wird Herrn Roosevelt entweder eine Strecke weit entgegenfahren, oder ihn auf dem Northwestern-Bahnhof in Empfang nehmen. Von dort geht es direkt zum Auditorium, wo im Bankettsaal ein Gabelfrühstück eingenommen wird. Um 2½ Uhr folgt der Empfang in den Räumen des Hamilton Klub, um 4 Uhr die Rückfahrt in's Auditorium, und um 6½ Uhr dort das vom Iroquois Klub ihm zu Ehren veranstaltete Festessen.

Die Straßen, über welche der Präsident bei seiner Ankunft, 12 Uhr Mittags, nach dem Hotel fährt, werden später bekannt gemacht werden.

Für schnelle Erleichterung von Rheumatismus,

Schmerzen, Verdauungsbeschwerden, Nervenerschöpfung, Schwäche, Katarrh oder Blut- und Nervenkrankheiten nimm Dr. Pushecks Behandlung. Sie bringt denen Erleichterung, die sich überarbeitet haben oder erschöpft sind, vertreibt Kopfschmerzen und verhilft zu einem gesunden Schlaf. Du kannst dich immer darauf verlassen. Es gibt keine Behandlung, wie diese.

Dr. Pusheck, 192 Washington Str.

Seine Schuld getilgt.

Charles Kamper, welcher sich im Gewahrsam des Sheriffs Thomas E. Barrett befand, ist auf Befehl des Bundes-Distriktsrichters S. H. Bethea in Freiheit gesetzt worden. Kamper ist vor einiger Zeit bankerott erklärt worden. Seitdem hat aber die Koenig & Luhrs Wagon Co. ein Zahlungsurtheil von $175 gegen ihn erwirkt, und in Vollstreckung desselben hat ihn der Konstabler M. Connors verhaftet.

Kampers Anwalt strengte darauf hin ein Habeas Corpus-Verfahren an, da die Schuld durch die gerichtliche Bankerott-Erklärung getilgt worden sei, und drang damit durch.

Brutaler Mörder bestraft.

Trotz seines Leugnens, etwas von dem Tode der Emma Donnerson zu wissen, wurde „Sol" Williams, ein Neger, gestern in Richter Tuthills Gerichtshof von den Geschworenen schuldig befunden, sie getödtet zu haben, und auf 14 Jahre ins Zuchthaus gesandt. Williams hatte eine Zeit lang mit der Donnerson zusammengelebt und sich von ihr ernähren lassen. Als ihre Neigung sich einem Anderen zuwandte, wurde er wüthend und hat sie geprügelt und schließlich erstochen.

Leset die „Sonntagpost".

Louis Schutt beerdigt.

Verdienste des Todten von berufenen Männern gebührend gewürdigt.

Der vor einigen Tagen aus dem Leben geschiedene hervorragende deutsche Schulmann Louis Schutt wurde gestern Nachmittag auf dem Friedhof Graceland zur letzten Ruhe bestattet. Damit ist eine Laufbahn beendet, welche in mancher Beziehung eine höchst eigenartige war. Der Verstorbene war ein Mann von gediegenen Kenntnissen und großer Berufstreue und Arbeitskraft; er hat, wie wenige Andere, die Fahne des Deutschthums im fremden Lande hochgehalten, indem er unter steten Kämpfen jahrelang eine deutsche Schule aufrecht erhielt und nebenher in jeder anderen erdenklichen Weise für deutsches Wesen seine ganze Kraft einsetzte. Wie so viele Lehrer hatte auch Louis Schutt außer seinem Bewußtsein der ganz erfüllten Pflicht wenig greifbaren Vortheil von der Arbeit seines Lebens, und seine letzten Jahre, nicht frei von Sorgen, wurden ihm auch noch durch körperliche Leiden verbittert. Aber wie ein Mann hat er Alles ertragen, und seine Freunde haben ihm stets warme Anerkennung entgegengebracht. So auch gestern an seiner Bahre, als Herr Emil Mannhardt, Dr. Max Griebsch, Direktor vom Lehrer-Seminar in Milwaukee, und Dr. Emil Hirsch bei der Todtenfeier in Fred Klaners Trauerkapelle dem Entschlafenen tiefgefühlte Nachrufe widmeten. Ein zahlreiches Gefolge von Leidtragenden gab Louis Schutt das letzte Ehrengeleite.

Vom Grundeigenthumsmarkt.

Mehrere Apartmentgebäude gehen in andere Hände über.

Henry E. Hedberg hat von Charles S. Sawyer das Apartmentgebäude an Madison Ave., 100 Fuß südlich von 52. Str., mit 50 bei 150 Fuß Grund, Westfront, für $38,000 angekauft. Außerdem übernimmt Käufer eine Hypothek von $18,000.

Das Apartmentgebäude an Harvard Ave., 200 Fuß südlich von 72. Str., mit 50 bei 121¼ Fuß Grundfläche, Ostfront, hat Fred W. Bartsch für $25,000 an Jefferson Hodgkins verkauft. Auf dem Eigenthum lastet eine Hypothek von $12,000.

Für einen nominellen Kaufpreis hat Frederick W. Maack sein Apartmentgebäude an der Südostecke von Sheridan Road und Pine Grove Ave., 100 bei 140 Fuß, an Grace C. Bartholf verkauft.

Die Baustelle an der Ostseite von Astor Str., 75 bei 110 Fuß, 160 Fuß südlich von North Ave., hat Rensselaer W. Cox für $37,500 von David R. Lewes angekauft. Er wird dort ein Wohnhaus errichten.

* Postmeister F. E. Coyne sagte gestern, daß die ersten zwanzig Tage des Monats April gegen das Vorjahr eine überraschende Steigerung des Postverkehrs ergeben haben. Im bezeichneten Zeitraum des vorigen Jahres beliefen sich die Einnahmen auf $702,707.55, in diesem Jahre dagegen auf $767,110.82, eine Zunahme um 9.15 Proz.

Blutige Rache.

Alfred Teller angeblich von seinem Vetter schwer vermessert.

Der Rächer seiner Ehre.

Von dem Beleidiger seiner Frau niedergeknallt. — Polizist Peter Kane, Lemont, schoß ein Rauhbein nieder. — T. Grant angeblich das Opfer eines Irrthums.

Auf der Veranda der elterlichen Wohnung, Nr. 2374 Lincoln Avenue, wurde heute früh um halb sechs Uhr der 19jährige Alfred Teller, angeblich von seinem gleichaltrigen Vetter Rudolph Mayer, Nr. 1764 N. Ashland Avenue, lebensgefährlich vermessert. Sein Gegner jagte ihm ein Messer oberhalb des Herzens in die Brust und flüchtete. Er konnte bisher nicht eingefangen werden. Der Verwundete fand Aufnahme im Deutsch-Amerikanischen Hospital. Sein Zustand wird als besorgnißerregend bezeichnet.

Teller und Mayer waren angeblich bis vor Kurzem gute Freunde. In letzter Zeit waren sie aber auf einander schlecht zu sprechen. Heute früh begab sich Mayer angeblich nach der Wohnung seines Vetters, bat ihn, mit ihm auf die Veranda zu treten und machte ihm dort heftige Vorwürfe darüber, daß er seinen Eltern von losen Streichen, in denen er die Hauptrolle gespielt, Mittheilung gemacht, ihn also „verpetzt" habe. Es kam zwischen Beiden zu einer stürmischen Auseinandersetzung, in deren Verlauf Mayer plötzlich das Messer zog und dessen Klinge seinem Gegner in die Brust stieß. Teller brach zusammen. Sein Vater, der den Streit gehört hatte, fand ihn, auf die Veranda eilend, bewußtlos vor. Er veranlaßte die Ueberführung des Sohnes nach dem Hospital. Dort erwachte der Patient aus seiner Betäubung und nannte der Polizei seinen Gegner.

Louis Großman, ein dem Friedensrichter Roth unterstellter Konstabler, jagte vorgestern Abend, wie erst gestern bekannt wurde, dem Photographen Thomas Grant zwei Kugeln in den Leib. Der Verwundete liegt in hoffnungslosem Zustande im Presbyterianer-Hospital danieder. Der Konstabler wurde flüchtig und wußte sich bisher seiner Verhaftung zu entziehen.

Grant trennte sich vor mehreren Monaten von seiner 22 Jahre alten Frau und zog nach dem Metropole-Hotel; seine Frau begab sich zu ihrer Mutter, Frau James Westlake, Nr. 661 Rockwell Straße. Dort sprach ihr Mann häufig vor, wurde aber stets von den Angehörigen seiner Frau sehr kühl aufgenommen.

Vorgestern Abend begaben sich Großman und Grant nach der Wohnung der Frau Westlake; jener, um einen vor mehreren Monaten gegen einen ihrer Verwandten erwirkten Haftbefehl zu vollstrecken, dieser, um dem Konstabler die von ihm gesuchte Person zu zeigen. Da der Gesuchte nicht zu Hause war, beschlossen Beide, im Korridor auf seine Heimkehr zu warten. Grant faßte Posten an der Thür, während Großman sich im Hintergrund halten sollte, bis Grant ihm durch ein verabredetes Zeichen die betreffende Persönlichkeit kenntlich gemacht haben würde.

Sie hatten wohl eine Stunde lang im dunklen Korridor gestanden, als Großman ungeduldig wurde, auf Grant zuschritt und ihn fragte: „Was gibt es Neues?" Grant glaubte, daß der Fragesteller sein ihm feindlich gesinnter Schwager sei und antwortete: „Was geht es Dich an?" Gleichzeitig zog er seinen Revolver. Großman glaubte nun wahrscheinlich, auch an eine falsche Adresse gekommen zu sein, glaubte wohl sein Leben gefährdet, zog blitzschnell sein Schießeisen und feuerte auf seinen vermeintlichen Gegner zwei Schüsse ab. Von zwei Kugeln in den Unterleib, bezw. hinter dem linken Ohr in den Kopf getroffen, brach Grant zusammen. Großman, der seinen Irrthum wohl erkannt hatte, als es zu spät war, flüchtete. Grant wurde in einer Ambulanz nach dem Presbyterianer-Hospital geschafft. Er schien der festen Ueberzeugung zu sein, daß sein Schwager ihn niedergeschossen habe, denn er weigerte sich, der Polizei den Namen des Thäters zu verrathen. „Ich weiß, wer mich niedergeknallt hat," sagte er; „genese ich, so werde ich mich rächen; sterbe ich — auch gut. In keinem Falle hat es einen Zweck, seinen Namen auszuposaunen."

Der Patient, dessen Atelier sich an State und Congreß Str. befindet, ist 31 Jahre alt. Er erklärte, daß die Verwandten seiner Frau sie veranlaßt hätten, sich von ihm zu trennen; aus diesem Grunde habe er den Konstabler begleitet und sich erboten, ihm den Gesuchten zu zeigen. Die Polizei bemühte sich, die ganze Angelegenheit zu vertuschen.

Vor seiner Wohnung, Nr. 574 Wieland Straße, wurde heute früh gegen zwei Uhr der 33jährige Edward Vogel von einem Kerl niedergeschossen und lebensgefährlich verwundet, den er niedergeschlagen hatte, weil er Frau Vogel beleidigt hatte. Der Verwundete, dem die Kugel den Hals durchbohrt hat, fand Aufnahme im Alexianer Hospital, wo sein Zustand als nahezu hoffnungslos bezeichnet wird.

Vogel, seine Frau und sein Schwager waren im Theater gewesen, hatten dann gespeist und waren heimgekehrt. Sie wollten gerade ihre Wohnung betreten, als ein Fremdling sich vor Frau Vogel aufpflanzte und sie gröblichst beleidigte. Ihr Mann schlug den unverschämten Burschen nieder. Dieser zog seinen Revolver, jagte ihm eine Kugel in den Hals und bewerkstelligte seine Flucht.

Als der That verdächtig, wurde heute früh der Schankwirth Charles Sohler, Nr. 570 Wieland Str., verhaftet und im Alexianer-Hospital von Vogel als sein Angreifer identifizirt.

In der Bezirkswache an Larrabee Str. gab der Häftling zu, Vogel niedergeschossen zu haben. Er behauptet aber, daß er ohne jegliche Veranlassung von Vogel angegriffen wurde und in Nothwehr von seiner Waffe Gebrauch machte. Es sei nicht wahr, daß er Frau Vogel beleidigt habe.

In Lemont wurde gestern Abend der 23jährige Jack Thompson von dem Polizisten Peter Kane niedergeschossen und lebensgefährlich verwundet. Thompson, dessen wirklicher Name John Tomkwhak sein soll, war angeblich ein Mitglied einer Bande Tagediebe, die an Straßenecken oder auf dem Bahnhof umherlungerten und Frauen belästigten und beleidigten. Gestern Abend begegnete Polizist Kane dem Gesindel an State und Main Straße. Er forderte die Strolche auf, sich fortzuscheeren. Thompson trotzte seinem Befehle und wurde verhaftet. Kane hatte erst eine kurze Strecke mit dem Häftling zurückgelegt, als dieser plötzlich über ihn herfiel, ihm den Knüppel entriß und, seine Kumpane um Beistand ersuchend, versuchte, den Schergen zu wurzeln. In Nothwehr zog Kane seinen Revolver und jagte ihm eine Kugel in den Unterleib, die den Leib durchbohrte und am Rücken hinaustrat. Der Verwundete wurde per Bahn nach Joliet geschafft, wo er im St. Josephs-Hospital Aufnahme fand. Sein Zustand wird als hoffnungslos bezeichnet.

Berühmte Athleten zollen große Anerkennung dem Pe-ru-na

Als ein Frühjahrs-Tonic, um den Körper in gutem Zustand zu versetzen.

„Ich rathe allen Athleten, die trainiren, eine Flasche Pe-ru-na zu versuchen." — J. W. Glenister.

John Glenister, Meisterschafts-Schwimmer und der einzige Athlet, welcher durch die reißenden Michigan Stromschnellen schwamm.

Pe-ru-na

Erneuert, regulirt und stellt den Körper, der durch Katarrh entkräftet wurde, wieder her.

John W. Glenister von Providence, R. J., der Meisterschafts-Weitschwimmer Amerikas, hat etliche beachtenswerthe Kunststücke in diesem Lande und England ausgeführt. Er gebrauchte Peruna als ein Tonic und er spricht sich darüber in folgender Weise aus:

New York.
The Peruna Medicine Company, Columbus, Ohio:

Meine Herren: „Dieses Frühjahr nahm ich zum ersten Mal zwei Flaschen Peruna, und sie bewirkten sehr viel Gutes, so daß ich mich veranlaßt sehe, ein gutes Wort über seinen Werth zu sagen.

In den letzten paar Jahren nahm ich jedes Frühjahr verschiedene Frühjahrs-Stärkungsmittel, und niemals erzielte ich irgend welchen Nutzen. Dieses Jahr versuchte ich auf den Rath eines Freundes Peruna, und es brachte mir Hilfe.

Ich rathe allen Athleten, die trainiren, eine Flasche Peruna zu versuchen, denn es versetzt den Körper sicher in guten Zustand." Achtungsvoll **John W. Glenister.**

Athleten wissen, wie wichtig es ist, den Körper in gutem Zustand zu halten.

Die Verdauung muß gut, die Zirkulation perfekt, der Schlaf regelmäßig und genügend sein.

Wenn der geringfügigste katarrhalische Zustand in den Lungen oder Magen nicht beseitigt wird, so hält weder Verdauung noch Schlaf die Kraft aufrecht.

Diejenigen, die ein thätiges Leben führen wie Athleten, mit guter Muskelentwickelung, finden, daß die Frühjahrs-Monate besonders aufreibend sind.

Ueberall wird Peruna von Athleten gelobt, denn sie vor allen anderen Männern wissen den Werth eines Tonics zu schätzen, welches körperliche Bedrückung beseitigt.

Der Beruf mancher Männer mag ein solcher sein, daß sie das Gefühl der Bedrückung, welches mit dem Frühjahrs-Wetter kommt, vertragen können, aber der Athlet darf nie darunter leiden.

Er muß immer in kräftigem Zustand sein.

Um dies zu thun, muß er ein Frühjahr-Tonic haben, auf welches er sich verlassen kann.

Deßhalb sind besonders Athleten für Peruna begeistert.
Peruna hilft sie immer.

Unsere Art des Geschäftsbetriebes

findet immer mehr Anklang, unsere riesigen Verkäufe von unserer prachtvollen Butter, aromatischen Kaffees und feinen Thees zeigen deutlich, daß tausende Leute es einsehen, daß wir die besten Waaren und die niedrigsten Preise bieten, daher unsere geschäftigen Läden.

Einige unserer Preise.

Beste Elgin Creamery	28c	Feiner Java und Mocha	25c
Beste Wisconsin Creamery	26c	Mandling Java	28c
Beste Iowa Creamery	25c	Sehr feiner Java u. Mocha	30c
Beste Elgin Dairy	23c	Allerbester Java Java u. Mocha	35c
Beste Iowa Dairy	21c	und ein Check, Geschenk oder $2.00 werth Trading Stamps mit jedem Pfund obiger Waaren.	
Bester Santos Kaffe	20c		
Guter Java und Mocha	20c		
und ein Check, Geschenk oder $1.00 Trading Stamps mit jedem Pfund obiger Waaren.			

Groceries.

Beste Scourene (5c Stück) zu	3c	Kernenlose Rosinen (10c Sorte) für	5c
Fairy Seife (5c Stück) zu	4c	A. B. Ofenwichse (7c Flasche) für	5½c
Gold Dust (5c Packet) zu	4c	Zwetschen (die 8c Sorte) für	5c
Uneeda Biscuits (5c Packet) zu	4c	Stärke (die 5c Sorte) für	4c
Quaker Oats (10c Packet) zu	8½c	Tomaten (10c Büchse) für	8c
Parlor-Zündhölzer (20c Packet) zu	9c	Corn (9c Büchse) für	6½c
Naptha Seife (5c Stück) für	4c	Reis (die 8c Sorte) für	5c
Tip Top Milch (10c Büchse) für	9c	Senf, große Flasche für	5c
Glycerine Seife (5c Stück) für	3c	Beste Lima Bohnen für	6½c
Blueing (10c Flasche) für	5c	Santa Claus Seife für	3c
Ammonia (10c Flasche) für	5c		

In Verbindung mit den oben angeführten niedrigen Preisen geben wir einen 10c Fish Gold Trading Stamp mit jedem 10c-Einkauf in irgend einem unserer Läden.

The Iowa Butter Co.,
1136 Milwaukee Ave.
289 W. Chicago Ave.
933 West 22. Str., nahe Hoyne Ave.
219 Blue Island Ave.
und PILSEN BUTTER CO.,
669 Loomis Str., nahe Ecke Blue Island Ave. und 18. Straße, (Post Office Building.)

Glace-Handschuhe

Paar, 12½c. Große Räumung aller einzelnen Handschuhe, welche von den Oster-Verkäufen übrig geblieben sind. Eine riesige Anzahl, meistens nur in kleineren Nummern, doch wenn Ihr

12½c

die Nummer 6 oder eine kleinereSorte braucht, dann bietet sich für Euch eine Gelegenheit, den besten Handschuh-Bargain zu sichern, der jemals in Chicago offerirt worden ist. Diese Handschuhe sind Qualitäten, welche gewöhnlich zu hohen Preisen verkauft wird. Ohne Rücksicht auf denVerlust habt Ihr morgen Eure Auswahl, das Paar zu 12½c.

Stoff-Handschuhe

für Damen und Mädchen, Muster-Partien von importirten Handschuhen, Taffeta Lisle, Berlin, einfach u. fancy, Handschuhe, Mitts, Paar, 12½c

Putzwaaren

Spezielle Bargains in schwarzen französischen Chip Flats, die Sorte, die Ihr nach Belieben in die modernen Napoleons, in Turn-ups oder irgend eine andere beliebige Facon umändern könnt — Auswahl einer großen Quantität, zu 88c.

88c

Garnirte Hüte

Ein reiches und reichhaltiges Assortiment neuer Frühjahrs-Muster in Putzsachen, Erzeugnisse unserer eigenen Arbeitsräume, Qualitäten, die anderswo $5, $5.50 und $6 kosten, kann man hier für 4.50 erstehen. 4.50

Andere garnirte Hüte, für 2.95, 3.75, 6.50, $10 und aufwärts bis $20.

Fancy Endge Leghorn Flats f. Kinder 25c | Laubwerk, feine Partie, morgen, per Bund nur 5c | Wings, jetzt in so gr. Nachfrage, Pr. 18c

Franz. Chip-Hüte, extra gute Facons, Varietät der besten Facons, in schwarz, braun und Navy, Preis für den morgigen Verkauf, zu $1

The Fair

State, Adams und Dearborn Straße. 'Phone Exchange 3. Postbestellungen ausgeführt.

Die berühmten Banner Schnittmuster werden hier verkauft; 15c und 10c

12.50 Cloth Suits, 7.95

Eine unserer neuesten Errungenschaften im Verkauf von Suits. Besichtigt dieselbe gewiß. Es besteht ein guter $5-Unterschied zwischen diesen Suits und den zu diesem Preise gewöhnlich verkauften billigen Suits. Stoffe bestehen aus feinen Novelty-Mischungen u. Brilliantines, in dem neuen Blusen-Muster gemacht, mit Aermeln neuer Facon u. Panel Fronts. Die Brilliantine Suits kommen in Shirt Waist-Muster, in schwarz, blau, braun und weiß, zu 7.95. 7.95

$15 seidene Shirt Waist Suits, $10 — Erwähnen dieselben, da jede Dame in ihrer Garderobe für einen derselben Platz hat. Feine Chiffon Taffeta-Seide, volles Shirt Waist-Muster, nett Plaited u. Tailor stitched, 16 Schatt., $10

$8 Covert Coats, $5 — ¾-Länge, feine Qualität, loses Box Front-Muster, neueste Facon Aermel, am Handgelenk tucked, nett besetzt mit Tailor-stitched Straps aus dem gleichen Stoff. $5

$12.75 Covert Jackets, elegantes enganschließendes Muster, Satin gefüttert, kragenlos, neue Leg-o'-Mutton-Aermel, nett mit Braids bes., 8.75

7.50 Regenröcke, 4.75 — Feines Cravenette Cloth, 2 Facons, loser Box Coat oder angepaßter Rücken, kragenloser Effekt, neue Aermel, in Oxford und Oliven farbig, für — 4.75

$6 Röcke, 3.95 — Feine Qualität Panama und Cheviots, neueste Promenaden-Länge, 7 Gores, Fuß Kilts, mit Straps garnirt, Knöpfe, in schwarz, blau und braun, für 3.95

Knaben-Anzüge zu 1.75

Diese Anzüge sind äußerst dauerhaft, deshalb laßt Euch nicht durch den niedrigen Preis abhalten, sie zu sehen.—2-Piece doppelbrüstige und Norfolk Kniehosen Anzüge in einfachen blauen und fancy gemischten Cheviots. Alle Größen von 7 bis 16 Jahren, gemacht um zu $2.50 verkauft zu werden, kosten aber nur 1.75 1.75

$5 und $6 2-Piece Kniehosen-Anzüge für Knaben, doppelbrüstige Facons, gemacht aus fancy schottischen Cheviots, die Hosen sind halb gefüttert, in hübschen Mustern, Alter 7 bis 16 Jahre. — Eure Auswahl aus der ganzen Partie zu 3.95

Lange Hosen Anzüge für Knaben, einfach- oder doppelbrüstige Facons, aus gutem dauerhaftem grauem Cheviot. Alle Größen, 14 bis 20 Jahre, und 28 bis 36 Brustmaß, kleine Männer können damit ausstattet werden — zu $5

1000 Paar Kniehosen für Knaben, Größen 3 bis 16 Jahre, von hübschen fancy Cheviots gemacht, doppelter Sitz und Knie, Patent Waistbands. Gewöhnlich 75c, Auswahl von einem großen Sortiment, Paar 45c

Frühjahrs-Blousen für Knaben, helle und dunkle Muster, in Percale und Madras, Größen 3 bis 15. Russian, Byron Kragen Facon, Booth auf dem Haupt-Floor — für 25c

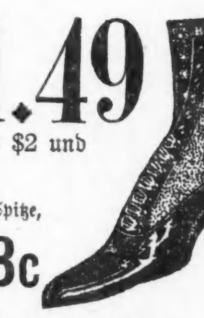
Regenröcke für Mädchen, roth und blau, mit langen Capes, für Mädchen von 8 bis 16 Jahren. Regulär $2.25, 1.95.

Männerhosen, extraQualität, in gestreiften Cassimeres und fancy Cheviots, alles dunkle Muster, speziell, Freitag, 1.35.

Schuhe

1.49 kaufen irgend ein Paar gute Damen-Schuhe morgen. Und wenn wir sagen gute Schuhe, so meinen wir damit Schuhe, die in Bezug auf Mode und Qualität der Zuthaten wie auch in Bezug auf Arbeit gut sind.

Gute Schuhe für jeden Zweck. Haben mehrere tausend Paar, die wir zu einem Preise kauften, der gerade die Kosten des Leders deckt. Muster mit Mat Tops, leichte und mittelschwere Sohlen, Militär-, Cuban- und niedrige Absätze. Müssen Platz für Oxfords machen, daher die Herabsetzung im Preise von $2 und $2.50 auf 1.49. 1.49



Juliets und niedrige Schuhe für Damen, in Vici Kid, Lackleder-Spitze, leichte und mittlere Sohlen. Wir überschreiten jetzt die Schwelle der Saison für niedrige Schuhe. Wir ..nd nicht immer im Stande so billig zu verkaufen. Speziell Bargain-Freitag, Paar 98c

Schuhe für Mädchen und Kinder, Vici Kid und Lackleder, zum Knöpfen und Schnüren, gewöhnlich $2, Freitag, Paar, 1.25. 1.25

Knaben-Schuhe für dieSchule, 1.25; Satin Calf, solide Sohlen; gerade richtig für den rauhen Gebrauch, speziell, Freitag, das Paar 1.25. 1.25

Baby-Schuhe, Vici Kid, Lackleder-Spitzen, gedrehte Sohlen, reguläre 65c und 75c Sorten, zum Verkauf, Freitag, das Paar, 49c. 49c

Freitag Kleiderstoffe-Spezialitäten

Seidestoffe-Rester

Mehrere Tausend Yards von beliebten Seidenstoffen, während dieses Monats angesammelt, auf die Hälfte der früheren Preise und sogar noch weiter herabgesetzt. In dieser Partie offeriren wir schwarze Seidenstoffe, sowohl einfache wie Fancies, weiße Seidenstoffe in verschiedenen Geweben, bedruckte Seidenstoffe, einfache farbige Seidenstoffe, fancy Seidenstoffe, Auswahl, Yard,

50c, 39c, 25c, 10c

Nickel Fabrics

Im Basement-Verkaufsraum

Touristen-Flanell, gute Muster;
Shaker-Flanell, schwere Sorte;
Ungebleichter Muslin, Extra-Qualität;
Weißer Muslin, volle Yard breit;
Cambric Muslin, weiche Appretur;
Kleider Ginghams, feine Muster;
Baumwollene Challies, persische Entwürfe.
Kleider-Percale, doppelt gefaltet;
Shirting Percale, Yard breit;
Wrapper Flanelle, Yard breit;

Auswahl, per Yard, 5c

Kleiderstoffe-Rester

Mehrere hundert Stücke der bestverkäuflichen Kleiderstoffe, in Längen von 2 bis 8 Yards, genügend für Waists, Skirts und ganze Kleider, bestehend aus einfachen und fancy wollenen Kleiderstoffen, Mohairs, schwarzen Kleiderstoffen und Tuch-Suitngsi, herabgesetzt auf ungefähr die Hälfte der früheren Preise, per Yard,

50c, 39c, 25c, 10c

Smyrna Rugs, 1.35

Die ganze Muster-Partie von ganzwollenen Smyrnas; nicht die viel angepriesenen Jutes, sondern die durchaus zuverlässige und dauerhafte Sorte. Eine Gelegenheit, einen guten Rug zu weit unter den gewöhnlichen Preisen zu kaufen.—Sie sind sämmtlich fünf Fuß lang, großes Assortiment in Mustern, die jedermann befriedigen. Der speziell herabgesetzte Preis für morgen beträgt nur 1.35. 1.35

6x9 Art Rugs, 1.50. Die berühmten Empire und andere gute Sorten, schweres Brussels Gewebe, prachtvolle Auswahl in Mustern, populäre Größen und beliebte Farben. Spezieller Preis für morgen, 1.50. 1.50

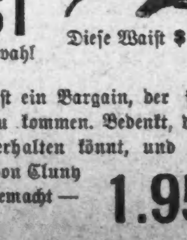
$1 Wilton Hassocks, 49c. Beste Qualität Walton Carpet, in hübschen Schattirungen von Roth und Grün. Große Sorte. Morgiger Preis 49c

45c Ingrain Carpets, Union Ex. Supers, eng gewoben, ausgezeichnete Muster, Yard, 29c

Fußboden-Oeltuch, morgen, per Quadrat-Yard für nur 17c
Linoleums, sechs Fuß breit, per Quadrat-Yard für 37c
Crex Rugs, populär und dauerhaft, Partie 18 bei 36 Zoll, 29c
Chinesische Matten Fiber Warp, morgen, per Yard für 9c
Japanische Matten, regulär für 30c, die Yard für nur 18c

1.25 Waists, 75c

Kauften 2500 Lawn Waists. Wir werden morgen die Tische damit gehäuft halten. Keine Waist in der Partie, welche nicht eine $1.25 Preis-Marke führen sollte, und sie halten den Vergleich aus mit irgend einer $1.25 Waist in Chicago.—Die Facons sind sehr hübsch und hochmodern. Fronts sind hübsch mit Stickerei und Trimming von Spitzen-Einsatz besetzt. Ein halbes Dutzend wird nicht zu viel sein. Ein gute 50c Ersparniß an jeder zu 75c. 75c



Diese Waist $1.

Dollar Waists. Ein wunderbares Sortiment, das größte in der Geschichte des Ladens, und die besten Werthe für den Preis. Stickerei besetzte Effekte in einer großen Mannigfaltigkeit. Speziell für morgen, Auswahl für $1. $1

China Seide Waists, 1.95. Hier ist ein Bargain, der sich lohnt, morgen nach dem Stadtzentrum zu kommen. Bedenkt, daß Ihr eine seidene Waist für diesen Preis erhalten könnt, und die Qualität durchaus zuverlässig. Bands von Cluny Spitzen Trimming, durchweg gut gemacht — Für die Hälfte, 1.95

Lokalbericht.

Zur Abwehr.

Der Schulrath will die Beschränkung seiner Amtsgewalt bekämpfen.

Vom geprügelten Schulvorsteher.

Die Schuldfrage bleibt unerörtert. — Keine Wetten auf Pferderennen vom Staats-Anwalt geduldet.—Ende der Wassernoth. — Die überfüllten „Cars".

Der Schulrath erblickt in der Vorlage, für welche die Grundeigenthumsbörse in der Legislatur die Gevatterschaft übernommen hat, und durch welche die Vertheilung der Steuergelder, einschließlich der für Park- und Schulbau-Zwecke, dem Stadtrath überlassen wird, einen Schritt zur Fesselung des Schulraths und Verschiebung dieser Behörde auf eine gleiche Stufe mit den verschiedenen städtischen Verwaltungszweigen, deren Finanzverwaltung vom Stadtrath besorgt wird, Infolge dessen beschloß der Schulrath gestern Abend in einer einstündigen geheimen Sitzung, an welche sich eine öffentliche anschloß, einen Ausschuß nach Springfield zu entsenden, um jenen Gesetzesentwurf zu bekämpfen. Hr. Fetzer stimmte allein gegen den Vorschlag, weil er in demselben eine Beleidigung des Bürgermeisters zu erblicken glaubte.

Des Weiteren schloß sich der Schulrath der Empfehlung des Ausschusses für Verwaltungssachen an und ertheilte James G. Miller von Austin einen Tadel, weil dieser den Vorsteher der dortigen Hochschule, Geo. H. Rockwood, durchgeprügelt hatte. In der Erklärung wird darauf hingewiesen, daß Miller sich auf gesetzliche Weise Genugthuung verschaffen könne, und daß ein solches Vorgehen das Ansehen der Schule und der Lehrerschaft untergraben müsse. Die Prügelei war durch angeblich anstößige Bemerkungen des Schulvorstehers über das Betragen von Millers Tochter, einer Schülerin jener Anstalt, veranlaßt worden. Herr Duddleston fragte verwundert, weshalb jener Vorsteher noch nicht seines Postens enthoben sei, und erklärte, er würde ihn noch ganz anders verhauen haben, wenn die Bemerkungen seine Tochter berührt hätten. O'Ryan und Dr. Kuflewski waren der Ansicht, daß die Bemerkungen des Schulvorstehers falsch berichtet worden seien, und damit schloß die Besprechung des peinlichen Vorfalls.

Für den Bau einer Schule für verkrüppelte Kinder auf der Nordwestseite wurden der Ausschußempfehlung gemäß die erforderlichen Mittel bewilligt. Herr Hayes erhob den Einwand, daß in jenem Stadttheil nur ein einziges verkrüppeltes Kind sei; es sei Geldverschwendung, unter solchen Umständen ein Schulhaus für neunzig Kinder zu bauen. Für den Bau stimmten: Stolz, Claussenius, Thompson, Kuflewski, Fetzer, Shields, O'Ryan, Fitzgerald, Frau Keouah, Duddleston und Weil, elf; dagegen Tilden, Hayes, Mark, drei.

Bis zur nächsten Sitzung wurde die Erledigung der Frage der Einrichtung eines zweijährigen Unterrichtskursus für Handfertigkeits-Wissenschaften in der S. Division Hoch- und derThomas Hoyne-Schule verschoben.

Gutgeheißen wurde das vom Superintendenten an die Lehrerschaft ergangene Verbot, Bücher zu empfehlen, weil auf eine solche Empfehlung hin Frau Abbs, 1477 N. Halsted Straße, und mehrere ihrer Nachbarinnen mit einem angeblich werthlosen Buch „hereingelegt" worden waren.

* * *

Staatsanwalt Healy hat seinen früheren Andeutungen, daß er Wetten auf Pferderennen nicht dulden würde, jetzt eine damit im Einklang stehende offene Erklärung folgen lassen. Er sagt darin, daß die gesetzlichen Bestimmungen über Wettrennen ganz klar seien, und daß er jeden Versuch, gelegentlich der Rennen Handbücher oder andere Formen des Glücksspieles zu betreiben, unnachsichtlich verfolgen und gegen die Unternehmer, ihre Agenten und ihre Kunden Anklage vor den Großgeschworenen erheben werde. Allen Rennen würden Geheimpolizisten beiwohnen, um Beweise zu sammeln und Verhaftungen vorzunehmen. Es handle sich dabei nicht um ein sporadisches Vorgehen, sondern um eine dauernde Unterdrückung des Uebels. Er halte es für seine Pflicht, nicht nur die Glücksspieler gerichtlich zu belangen, sondern das Gesetz durchzuführen und Verletzungen desselben zu verhindern. Er hoffe, daß die Buchmacher und andere Wettenvermittler sich nach dieser Warnung richten würden.

In Rennsport-Kreisen ist man der Ansicht, daß ein solches Vorgehen des Staatsanwaltes zur Schließung aller Rennbahnen im County führen wird.

* * *

Der Oberbaukommissär nahm gestern Angebote auf die Lieferung und Anlage von zwei Dampfkesseln und einer Pumpe mit einer Leistungsfähigkeit von drei Millionen Gallonen Wasser in der Wasserwerksstation von Washington Heights entgegen. Die Platte Iron Works Co. machte mit $18,455 das niedrigste unter vier Angeboten. Das höchste war $21,207. Nach Ausführung dieser Vergrößerung jener Pumpstation wird auf lange Zeit hinaus dem Wassermangel in jenem Stadttheil ein Ende gemacht sein.

Bürgermeister Dunne hat die City Railway Co. schriftlich benachrichtigen lassen, daß die städtischen Ordinanzen den örtlichen Verkehrs-Gesellschaften zur Pflicht machen, für genügende Verkehrsmittel zu sorgen. Er hat die Gesellschaft daher ersucht, Vertreter zu einer Berathung zu entsenden, in welcher Pläne zur Beseitigung der Ueberfüllung der Straßenbahnwagen zur Hauptverkehrszeit erörtert werden sollen. Die im Auftrage des Korporationsanwaltes angestellten Erhebungen auf den Linien an der Indiana, Cottage Grove und Archer Ave. haben ergeben, daß die Wagen häufig 100 bis 150 Prozent Passagiere mehr enthalten, als Sitzplätze vorhanden sind.

* * *

Die Besitzer des Bazaars „The Fair" haben den Steuereinschätzern eine Abschätzung ihrer steuerpflichtigen beweglichen Habe unterbreitet. Darin wird der Steuerwerth der Waaren auf $783,349 angegeben. Im Vorjahre hatten die Steuereinschätzer den Werth der Fahrhabe jenes Bazaars auf eine Million Dollars angesetzt, die Revisionsbehörde hatte denselben aber auf $786,285 vermindert. Ferner wurden folgende Selbsteinschätzungen von Fahrhaben größerer Firmen eingereicht: A. Bishop & Co., 156 State Str., $30,891; H. W. Rogers & Co., Kommissionshändler, 169 Jackson Blvd., $62,483; Chas. E. Graves & Co., 128 Madison Str., $51,000.

Die Einschätzung in der ersten Ward durch die Hilfseinschätzer ist nahezu beendigt.

* * *

Die in der Wahl geschlagenen Konstabler P. J. Kelly und Thos. Sheridan haben im Kreisgericht ein Einhaltsverfahren angestrengt, um Countyschreiber Olson an der Entgegennahme der Bürgschaften von zwölf in der letzten Wahl im South Town gewählten Konstablern abzuhalten, auf den Grund hin, daß die zwanzigtägige Frist, binnen welcher das geschehen muß, verstrichen ist. Kelly und Sheridan behaupten, daß sie auch ferner zu ihrem Amte berechtigt seien, weil ihre Nachfolger obigen, an die Amtsübernahme geknüpften Bedingungen nicht nachgekommen seien.

* * *

Disziplinar-Kommissär Meier hat die vom Hundepferch-Verwalter Jas. T. Roach gegen den Hundefänger M. Werle erhobenen Anklagen abgewiesen, nachdem Werle's Kameraden sammt und sonders für ihn eingesprungen waren. Werle hatte bei dem Disziplinarverfahren gegen Roach diesem nachtheilige Angaben gemacht, und es heißt, daß Roach sich dafür an Werle zu rächen versuchte.

Cold-Push wirkt viel schneller und zufriedenstellender, als wie irgend eine andere Medizin. Es entfernt den Reiz und das Wundgefühl in der Kehle und Brust, beseitigt den Husten un heilt die Schleimhäute. In Apotheken zu haben.

— Menschen mit gleichenSchwächen, wie wir, sind uns immer sympathisch, solche mit gleichen Vorzügen oft unsympathisch.

Wieboldt's

Milwaukee Avenue and Paulina Street

Unser Laden offen: Dienstag und Donnerstag Abends bis 9 Uhr — Samstags bis 10 Uhr.

Unser Laden geschlossen: Montag, Mittwoch u. Freitag Abend um 6 Uhr.

⅓ bis ½ Gespart an Cravenettes

Ein außerordentlicher Einkauf ermöglicht es uns, ein $6.00 Cravenette zu offeriren für nur 2.98

Diese Kleidungsstücke sind der neuesten Mode entsprechend gemacht—mit shirred Rücken u. Gürtel ganz herum—neue Aermel—die allergenauesten Leute können damit zufriedengestellt werden—

50 Sample Cravenettes—auch keine zwei einander ähnlich —Oxford und Tans—werth $7.50 Wholesale—zu........... $5.00

Die allerbesten Partien unseres riesigen Einkaufes—Cravenettes mit shirredRücken und besetzt mit Buckles—neue Aermel—der Wholesale-Preis beträgt $12.50—für nur................ $7.95

Sateen-Rester — 3750 Yards im Ganzen—von 2 bis 10 Yards lang—schwarz und farbig—werth 25c—Ausw., Yd.... 10c

Sale of Laces and Embroideries

Wir führen gegenwärtig ein Assortiment von Spitzen, das an Umfang, großer Reichhaltigkeit in Mustern und allgemeiner Vorzüglichkeit Alles je Dagewesene übertrifft—Tausende und Abertausende von Stücken, viele davon das Resultat erfolgreicher Einkäufe, wie zum Beispiel des Ueberschuß-Lagers von

Alex. Dowie's Spitzen-Industrien zu Zion City

und zahlreiche andere, alle stehen jetzt hier zu Eurer Auswahl zur Verfügung. Die Mode gebietet für diese Saison Spitzen in großer Menge. Eine einfache Beschreibung ist nicht genügend, um Euch eine richtige Idee von der wirklichen Pracht der neuen Spitzen und Stickereien, welche hier offerirt werden, zu geben. Ein Besuch unseres Ladens jedoch ist ein wirklicher Genuß für Diejenigen, welche hochfeine Waaren zu würdigen wissen.

Spitzen jeder Art, die den Verkauf zum wichtigsten dieser Art stempeln, welcher je abgehalten wurde.

Seltene und prachtvolle Spitzen in jedem nur möglichen Muster und Design—Normandy Spitzen, Valenciennes Spitzen, Englische Torchon, Deutsche Torchon, Applique, Plat. Valenciennes und viele andere Sorten—werth von 5c per Yard bis zu 25c — Auswahl zu den folgenden Preisen:

1c 2c 3c 4c 5c 7c 10c

Große Partie von Stickerei Edgings und Einsätzen, wth. 7c, per Yard........... 3c

Stickerei Edgings sowie Einsätze — eine unzählbare Menge von Mustern — Nainsooks und Swiß — werth von 10c bis zu 35c die Yard, zu 5c 7c 10c

Allover Stickerei — 18 Zoll breit — die reguläre 35c Sorte —jetzt, per Yd...... 12½c

Kleiderstoffe

Rester von Kleiderstoffen—schwarz und farbig — die besten 58c Werthe, per Yard..... 15c

1½ Yards breite Mohair Brilliantines—in Schwarz u. Farben — Seide Finish — 98c wth., die Yard zu............ 49c

Strümpfe

Nahtlose Socken f. Männer, schwarz, lohfarbig u. fancy Farben, regulärer 15c Werth, Paar.......... 8c

Schwarze baumwollene Damen-Strümpfe, nahtlos —doppelte Fersen und Zehen, regulärer 15c-Werth, Paar.. 8c

Schuhe

Von 9:30 bis 10:30 Vormittags—Schuhe für Babies — weiche Sohlen, Patentleder Vamps — 1 bis 4—50c Wth....... 12c

Serge Haus Slippers für Damen — mit soliden Ledersohlen, in allenGrößen—50c-Werth......... 25c

Unterzeug

Unterhemden und Unterhosen für Männer, halbwollen, Kameelhaar und Naturwolle 34 bis 50, 75c Werth....... 58c

Gerippte Unterhemden und Unterhosen für Männer, in mittelschwerer Qualität — speziell zu......... 48c

Kleider

Männer-Hosen — feine Worsted und Cassimere—7 verschiedene Muster — „Form fitting" — 33 bis 44—in allen Längen...... $1.39

Dauerhaft gemachte Kniehosen-Anzüge für Knaben — Größen 4 bis 14 Jahre, speziell zu....... 19c

Basement

Thee- oder Kaffee-Töpfe—blau emaillirt, 4 Pint, Innenseite weiß, wth. 45, speziell zu.......... 30c

Ganz weiße emaillirte Tassen, Untertassen und Dinner-Teller, werth 30c—das Set zu........... 20c

Corsets, Unterröcke, Hüte

Corset Covers für Damen—mit Spitzen und Stickerei besetzt—kleine Nummern—speziell zu............. 15c

Gingham Unterröcke für Damen — blau und weiß gestreift — speziell zu......... 48c

Tuch Tam O'Shanters für Mädchen—sowie Corduroy—speziell für nur......... 10c

Kurzwaaren-Spezialitäten

King's Maschinenfaden—200-Yard-Spule zu.............. 1c

Finishing Braid—weiß und farbig —6-Yard-Bolt zu.............. 4c

Weiße Perlmutterknöpfe—2 Dutzend auf der Karte, alle Größen—Karte.... 5c

Haken und Oesen—2 Dutzend auf der Karte—schwarz u. versilbert—Karte.. 1c

Groceries

Handgepflückte Navy-Bohnen, 5 Pfund für........
Bestes Oatmeal, 8 Pfund für......
Gelbes Cornmeal—10 Pfund f....
Fancy California Zwetschen, 4 Pfund für........
23c Topf gemischte Pickles oder Chow........ 19c

19c für 4 Packete samenlose Rosinen.
für 2 Gläser Pfirsich Präserven.
für 6 Stücke „Chicago Family" Seife.
für 5 Pfund 4½c Noodle Soap Chips.
für 6 Packete Uneeda Biscuits.

Mehl — Wieboldt's bestes Patentmehl; ½-Faß-Sack...... $2.75

Carnation Cream—große Büchse zu......... 10c

Fancy Santos Kaffee, das Pfd. zu........... 12c

Java und Mokka Kaffee — 5½ Pfd. für $1, oder per Pfd........ 19c

Liköre

Echter importirter Holland Gin—per volle Quartflasche.......... 54c

Maiwein, per Flasche.... 26c

White Horse Pure Rye — per Gallone $1.80 — ½ Gallone 95c; per Flasche....... 50c

Tafel-Bier — helles; 2 Dutzend für........... 75c

Importirter Nordhäuser Kornschnaps, volles Quart zu.............. 74c

Flanell, Percales, etc.

Guter schwerer Shaker Flanell—per Yard.......... 3c

Elegante Waist Swisses—voller 25c-Werth, per Yard.......... 12½c

Doppelt gefaltete dunkle Kleider-Percales—per Yard.......... 4¾c

Bettzeug, Cambrics, etc.

9-4 ungebleichte schwere Betttuchstoffe, werth 25c, per Yard.......... 15c

Große Federkissen—gutes Ticking—werth 75c—das Stück.......... 35c

Fabrik-Rester von Yard breiten Cambrics—werth 12½c vom ganzen Stück, die Yard zu.......... 6½c

Türkisch-rothe Tischdecken — 8-4 Größe — garantirt echtfarbig — $1.50 Werth—zu.......... 98c

Bierkrüge — Große Imitation Cut Glas Bierkrüge, per Stück, 10c

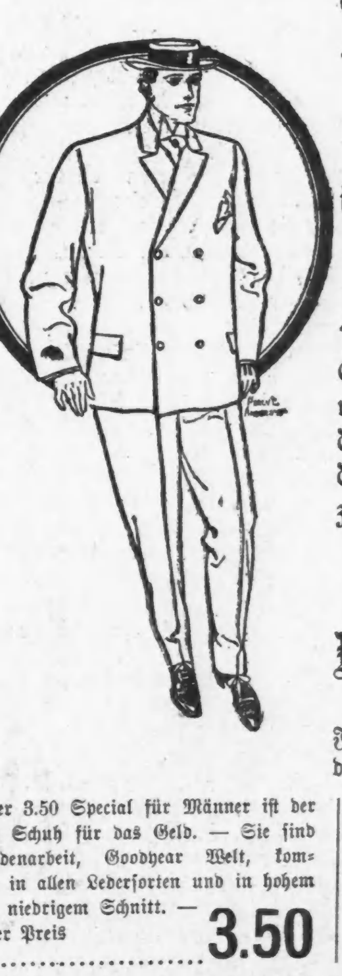
Teller — Flache u. tiefe „Flow" blaue Teller — das Stück zu 6c

Salatschüsseln — 9zöll. Imitation Cut Glas Salat Schüsseln — das Stück zu 8c

Butter Sets — 4 Stücke, vollständig—Butter-Dish, Zucker-Bowl, Creamer, Löffelhalter, zu 18c

John M. Erickson

Cor. Division St. & Clybourn Ave.



Der elegante Anzug von heute

ist der moderne 3 Knopf doppelbrüstige

Sack-Anzug.

Eine sehr hübsche Auswahl von diesen eleganten Kleideru, durchaus handgemacht und anderswo nicht unter $15 bis $16 zu haben. Speziell

$12

Neue Frühjahrschuhe

Die neuen Modelle in unseren neuen Frühjahrs- und Sommerschuhen bilden eine Klasse für sich selbst.

Unser 3.50 Special für Männer ist der beste Schuh für das Geld. — Sie sind Kundenarbeit, Goodyear Welt, kommen in allen Ledersorten und in hohem und niedrigem Schnitt. — Unser Preis ist 3.50

Für Damen — unsere 2.50 Special, gemacht in Patent Kid, Pat. Colt, lohfarb. Russia Calf und Vici Kid, ein handgemachter, gewendeter und Welted Schuh, hohe oder niedrige Schuhe, die anderswo 3.50 kosten. — Unser Preis............. 2.50

Erwischt.

Der verschwundene Pelzhändler Robert Montague von der Nord Clark Straße.

Am 19. März war Robert Montague, welcher im Gebäude 598 Nord Clark Str. nicht nur ein Pelzgeschäft betrieb, sondern auch Pelzwaaren während der Sommermonate für seine Kunden aufbewahrte, verschwunden, und mit ihm Pelzwaaren im Werthe von Tausenden von Dollars, welche Damen aus seiner Kundschaft gehörten. So beklagte die Gattin des Rechtsanwalts J. B. Taber in Lake Forest den Verlust einer Pelzdecke im Werthe von $800, und Frau R. M. Glosser, 455 North Ave., den einer Seehundsjacke im Werthe von $800.

Die Polizei vermochte keine Spur von dem Verschwundenen zu finden, und Sheriff Barrett betraute auf Ersuchen Hilfssheriff Morrison und Chas. Furthmann, Sohn des früheren Hilfs-Staatsanwalts, mit den Nachforschungen. Die Leute ermittelten, daß ein Spediteur in der Nacht vom 19. März fünfzig Kisten nach einem Bahnhofe geschafft hatte. Diese waren dort erst adressirt worden. Nach sechsstündigen Nachforschungen unter Frachtscheinen fand man den für Montagues Waaren. Sie waren nach Buffalo und von dort nach Pittsburg weiter spedirt worden. Dort ist Montague nunmehr erwischt worden, und bereits gestern ist Hilfssheriff Morrison abgereist, um ihn nach hier zu bringen.

— Verschiedene Wirkung. — Wenn Liebeskummer Sich auf uns häuft, Dann seufzt der eine, Der andre — säuft.

Boston Store
STATE AND MADISON STS.

Gute Suit-, Coat- und Waist-Werthe

sind hier immer sicher zu finden. Freitag ist ein besonders guter Tag für Kaufgelegenheiten, die in anderen Geschäften nicht zu finden sind.

$7.50 Brilliantine Shirt Waist Suits, aus feinem seide-appretirten Brilliantine gemacht, Blusen-Muster, acht einzöllige Plaits die Front hinunter, mit kleinen vergoldeten Knöpfen verziert, Stock-Kragen, neue Shirt Waist-Aermel; Skirt ist voll und hat Fuß Plaits, die zu der Waist passen, in schwarz, weiß, blau und braun, der Suit kostet überall $7.50, hier, **$4.98**

$6.00 Covert Jackets zu 3.98 — loser Coat Style, Gürtel-Rücken, gut geschneidert, neue Aermel, ein wirklich modisches Kleidungsstück, zu........ **$3.98**

Promenaden-Damen-Skirts— gemacht von Sicilian Mohair, sehr fein gemacht, Allover Plaited, schwarz, blau, braun, wirkl. $4 Skirt, spez.. **$2.98**

Damen = Waists—schlichte und gemusterte Vesting Styles, Plaited Front, Stockkragen, Leg-o'Mutton Aermel, $1-Werthe, Freitag, speziell............ **48c**

Fancy Damen-Skirts — gemacht von feinen Shepherd Checks, Box Plaited, sehr modisch, sollte für $4 verkauft werden, Freitag zu.......... **$1.98**

Extra speziell—Seidene Mädchen-Coats.

Muster-Partie von seidenen Mädchen-Coats, gemacht von Taffeta und Peau de Soie, doppelbrüstige Styles, mit Capes, einige besetzt mit Spitzen, andere haben Spitzen-Medallions — im Ganzen 150 Coats, aber sehr wenige von einer Sorte, Werthe bis zu $10.00, Größen von 4 bis 14. Extra speziell zu.............. **$5.98, $5.48 und $4.98**

Prächtige Werthe in Waschstoffen etc.

8,500 Yds. feines ungebleichtes Betttuchzeug von einer New Yorker Auktion, etwas beschmutzt, werth 5c, per Yard.................. **2½c**

11,000 Yards ungebleichtes Cheesecloth, einiges etwas zerknittert und einiges etwas beschmutzt, per Yard... **1½c**

Fabrik = Rester von feinen Kleider-Ginghams, 2 bis 10 Yard Längen, kleine Streifen, Karrirungen und Plaids, und Nurse Streifen, speziell, per Yard.................. **3¾c**

Bookfold Kleider = Percale, blau, roth, Navy, Cadet und schwarz und weiß, speziell, per Yard.............. **4½c**

Fabrikrester—Arnold's Mohair Glanz—2 bis 10 Yds. Längen, für Waists und Shirtwaist Suits, und Kinderkleider, speziell, per Yard............ **9c**

2¼×2¼ Yd. gebleichte Betttücher, schwere Qualität für Hotels, gebügelt, fertig zum Gebrauch............ **33c**

45×36zöll. gebleichte Kissen-Bezüge, 3zöll. Saum, gemacht von feinem Muslin, ein sehr dauerhafter Bezug.... **7c**

10-4 ungebleichtes Betttuchzeug, schwere Qual., spez., per Yard... **15c**

36zöll. feines weich appretirtes gebleichtes Muslin, regul. 8c-Qual., Freitag, per Yard.............. **5c**

Cammeyer's
$3.50 Damen-Schuhe, Oxfords, $1.98.

Der Schuh-Verkauf wird mit unvermindertem Erfolg fortgesetzt. Dies ist unzweifelhaft die allerbeste Gelegenheit, die Ihr diese Saison haben werdet, hochfeine Schuhe unterm Preis zu kaufen. Sie sind in den neuesten Frühjahr-Styles gemacht, in allen Ledersorten, allen Größen und Breiten. Auf den Sohlen „Cammeyer" gestempelt, welches tadellose Schuhmacherarbeit bedeutet. Mittelschwere und leichte Goodyear Welt und handgewendete Sohlen. Ihr müßt zugeben, daß dies der beste Schuh-Bargain des Jahres ist. Ihr habt die Auswahl von der ganzen Partie. Wir hatten 15,000 Paar, aber sie gehen schnell, zu dem sensationell niedrigen Preis von... **$1.98**

Cammeyer

Vici Kid Damen-Schuhe, in neuen Frühjahrs-Facons, mit Goodyear Welt, leichten und mittelschweren Sohlen und Cuban und militär. Absätzen. Alle Größen. Schuhe, die gewöhnlich Retail $2 kosten, markirt für Freitag-Verkauf zu... **$1.35**

Damen = Schuhe, gemacht in den neuen Frühjahr = Facons, von fancy Kid, mit Extension und leichten Sohlen, militärischen und Cuban Absätzen, alle Größen, extra speziell für Freitag... **90c**

Einkauf von Putzwaaren am Freitag

bedeutet, daß außergewöhnliche Vortheile Euch erwarten — große Herabsetzungen, die von Interesse sind für sparsam veranlagte Käufer. Die Styles sind, wie gewöhnlich, hier am schönsten.

Unser Freitag-Bargain ist ein prächtig garnirter Hut, Ihr findet Bänder, Blumen und Schnallen in großer Menge gebraucht, aber künstlerisch; wir haben 400 dieser für $1.25 verkauft zu Freitag. Ihr könnt Eure Auswahl treffen für... **$2.48**

Polo Turbans — gerade der Hut, den augenblicklich Alle haben wollen; sie sind sehr hübsch garnirt, in schwarz und Farben, sie wurden gemacht um Retail für $1.25 verkauft zu werden, Freitag... **59c**

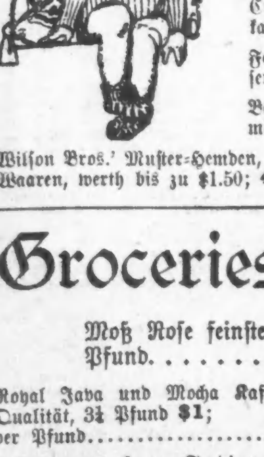
Fancy Stroh-Gesicht Dreß-Shapes, in schwarz und Farben, alle neue Up-to-date Facons, werth bis zu 75c, Auswahl... **25c**

Blumen — Rosen, Vergißmeinnicht, Bluets, Poppies, Blattwerk, etc., — eine prächtige Auswahl, werth bis zu 25c, speziell, Freitag... **9c**

Hüte kostenfrei garnirt.

Unterzeug.

Es ist beinahe unmöglich, gutes Unterzeug zu niedrigeren Preisen als diesen zu kaufen.



Baby = Leibchen, der berühmte Simpler Style, wie Bild, Gr. 1, 2, 3, 4 und 5, von 8—10 Vorm. **19c**

Kinder = Leibchen, niedriger Hals und ärmellos, von 2 bis 4 Uhr Nachmittags **4c**

Damen = Leibchen, niedriger Hals und ärmellos, Freitag nur **4c**

Damen = Leibchen, hoher Hals und lange oder kurze Aermel, spitzenbesetzt, Beinkleider und Union Suits, in weiß, Cream, rosa und blau, die Muster eines wohlbekannten Händlers, alle außerordentlich billig zu **9c**

Feine mercerized Männer-Hemden und Unterhosen mit doppeltem Sitz dazu passend **39c**

Balbriggan Männer = Hemden und Unterhosen mit doppeltem Sitz, von 8 bis 10 Vormittags **17c**

Wilson Bros.' Muster-Hemden, etwas beschmutzt, beinahe alle sind importirte Waaren, werth bis zu $1.48; 48c und **39c**

Groceries—Frische Fische.

Moß Rose feinste Creamery-Butter, das Pfund **27c**

Royal Java und Mocha Kaffee, extra Qualität, 3½ Pfund $1; per Pfund **32c**

Billet import. franz. Sardinen, ½-Pfd. Büchse **16c**

Burnett's Extrakte von Rose, Orange, Zitronen, Nutmeg, Celery, Zwiebeln und Mandeln, 2-Unzen Flasche **10c**

Ivory Seife, per Stück **3½c**

Frischer Halibut od. Codfish Steak, in Scheiben geschnitten, Pfund **9c**

Frischer Columbia River Salmon Steak, per Pfund **12½c**

Frische Heringe, per Pfund **4c**

Oliven-Oel, Barton & Guestier, import. franz. Oel, Qt.-Flasche **75c**

H. & H. Carpet Seife, per Stück **4c**

Stücken = Stärke, 5 Pfund für **12c**

Reis, schöner Carolina, 5 Pfd. für **15c**

Apitezo Breakfast Food, per Packet **12½c**

Präserven, Heinz' Raspberry, Pineapple, Peach, Apricosen oder Erdbeeren, 1-Pfd. Glas **29c**

Maple Zucker, rein, 1-Pfund Stück **12c**

Swift's Jersey Butterine, per Pfund **13c**

Lokalbericht.

Die Schiller-Feier.

Verkauf und Vertheilung der Eintrittskarten. —Das vollständige Festprogramm.

Heute hat an der Kasse des Auditoriums der Vorverkauf von Eintrittskarten für die Eröffnungsfeier der Schiller-Gedenkfeier amSamstag, dem 6. Mai, Abends 8 Uhr, im Auditorium begonnen. Eintrittskarten werden nur reservirt für die Damen der Mitglieder des Apollo-Klubs, für die eingeladenen Gäste und für die Vertreter der Presse. Eintrittskarten kosten $1.50, bezw. $1.00, 75 Cents, 50 Cts und 25 Cents.

Für die Feier, welche am Sonntag, dem 7. Mai, Nachmittags, im Auditorium stattfindet, wird kein Eintrittsgeld erhoben. Mit Einlaßkarten werden in erster Linie versehen werden die Damen der Mitglieder der Vereinigten Männerchöre, die Spender der Geldbeiträge, der Vorstand des Schwabenvereins, die beiden hiesigen Universitäten, die Schweizer Vereinigung, die „Vereinigten Sänger vonChicago". Wer sonst Eintrittskarten wünscht, ist ersucht, sich schriftlich an das Komite zu wenden unter Adresse G. F. Hummel, Schatzmeister, 171 S. Water Straße.

Der Vorverkauf der Sitze für die Feier am Abend des 9. Mai im Auditorium beginnt an dessen Kasse am Freitag, den 5. Mai. Sitze werden reservirt für die Spender der Geldbeiträge, für die eingeladenen Gäste und die Vertreter der Presse. Alle übrigen Eintrittskarten werden zum Preise von $1.00, 75 Cents und 50 Cents verkauft.

Das vollständige Programm für die einzelnen Festtage lautet wie folgt:

Samstag, den 6. Mai, Abends 8 Uhr im Auditorium:

1. Ansprache von Herrn Edmund J. James, Präsident der Illinois Staats-Universität.
2. Ouverture zur „Braut von Messina, Opus 100—Schumann.
3. Wallenstein (Trilogie) nach Schiller—d'Indy.—1) Wallensteins Lager.—2) Max und Thekla.—(Die Piccolomini.)—3) Wallensteins Tod.

(Pause.)

4. Symphonie Nr. 9, D-Moll, Op. 125—Beethoven. Allegro ma non troppo, un pocco maestoso. Molto vivace. Adagio molto e cantabile.

Schluß-Chor, Schillers Lied „An die Freude", gesungen vom Apollo Klub.

Solisten: Frau Minnie Fish-Griffin, Sopran; Frau W. S. Bracken, Contralto; Herr John B. Miller, Tenor; Herr Albert Boroff, Baß. — Dirigent: Friedrich A. Stock.

Sonntag, den 7. Mai, Nachmittags 3 Uhr im Auditorium:

1. Tannhäuser-Marsch—Wagner. Metropolitan-Orchester (Karl Bunge, Dirigent). Orgel: Wilh. Middelschulte.

Einzug der Professoren der Chicago-, Northwestern- und Illinois Staats-Universitäten.

2. Englischer Preisprolog, gedichtet von Arthur Altschul, San Franzisko.
3. a) „Liebe" ....Schubert
b) „Rasch tritt der Tod den Menschen an" — Weber. Vereinigte Männerchöre (Dirigent: Herr Gustav Ehrhorn).
4. Deutsche Ansprache zur Eröffnung—Herr Otto C. Schneider.

Englische Ansprache—Prof. Calvin Thomas, Columbia Universität, New York.

5. „Sternennacht"—Schuelken.—Vereinigte Männerchöre.
6. „Ave Maria"—Bach-Gounod. — Frau Theodor Brentano. Violin-Obligato: Herr Leopold Menn. Harfen-Obligato: Frau Emma Weast-Bichl. Orgelbegleitung: Herr Wm. Middelschulte.
7. „Festgesang an die Künstler"—Mendelssohn. — Vereinigte Männerchöre.
8. Ouverture zu „Ein' feste Burg ist unser Gott—Otto Nicoli.—Metropolitan-Orchester und Orgel.

Montag, den 8. Mai, Nachmittags 3 Uhr in der Fullerton-Halle des Kunstinstituts:

Akademische Konferenz.

Vorträge von Dr. Emil G. Hirsch, Chicago; Prof. Wm. C. Caruth von der Kansas Staats-Universität, Lawrence, Kansas; Prof. Otto Heller von der Washington = Universität, St. Louis-Mo.; Prof. J. S. Nollen von der Indiana Staats-Universität, Bloomington, Ind.; Dr. Chas. J. Little von der Northwestern-Universität, Evanston, Ill.; Prof. Camillo von Klenze von der Chicago-Universität.

Dienstag, den 9. Mai, Nachmittags 1:30 Uhr, Feier am Schiller-Denkmal im Lincoln-Park:

1. Trompeten-Fanfare.
2. „Das ist der Tag des Herrn"—C. Kreutzer—Vereinigte Männerchöre (Gustav Ehrhorn, Dirigent).
3. Deutsche Rede—Herr C. F. L. Gauß.
4. „Stumm schläft der Sänger"—Silcher—Vereinigte Männerchöre.

Abends 8 Uhr im Auditorium:

1. Festmarsch, „An die Künstler"—Liszt.
2. Deutsche Festrede—Generalmajor z. D. Dr. Albert von Pfister, Stuttgart, Vertreter Sr. Majestät des Königs von Württemberg.
3. Preisgekrönter deutscher Prolog—von C. Gundlach, St. Louis, Mo.
4. „Die Glocke" — von Schiller — Melodramatische Musik von Lindpaintner. Lebende Bilder, arrangirt von Ferdinand Weld. Epilog der Muse von Goethe. Apotheose.—Hans von Schiller, Dirigent.

Sänger, Achtung!

Nächsten Sonntag, den 30. April, Nachmittags 2 Uhr, findet im Auditorium die Generalprobe der Vereinigten Männerchöre für die anläßlich der Schillerfeier zu singenden Chöre statt, und die Sänger sind ersucht, sich vollzählig und pünktlich zur festgesetzten Zeit einzufinden.

Franz Amberg, Präsident.

Todesfälle.

Nachfolgend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zugina:

Pies, Margaret, 33 J.; 1263 N. Halsted Str.
Bragel, Anna, 5 J.; 8362 Ontario Str.
Burgler, Klaus, 32 J.; 499 W. 15. Str.
Dittner, Herman, 58 J.; 932 Hermitage Ave.
Erhart, Marie, 4 J.; 5630 Halsted Str.
Karschnick, Myrtle, 4 J.; 703 W. Erie Str.
Reiner, Otto, 40 J.; 219 Illinois Str.
Steinman, Ulrich, 69 J.; 15 Milton Ave.
Tennerstedt, F. O., 71 J.; 334 E. Irving Park Boulevard.
Webber, Hilda, 29 J.; 163 Larrabee Str.
Wald, Bertha, 77 J.; 1545 Lill Ave.

Bau-Erlaubnißscheine

wurden ausgestellt an:

H. B. Meluis, 1-stöck. und Basement Brick Cottage, 1626 N. Troy Str., $2500.
A. Russell, zweistöck. und Basement Brick-Flat, 1449 N. Francisco Str., $3500.
H. Dahlan, einstöck. und Basement Brick-Hinteranbau, 233 N. Leavitt Str., $500.
A. Barnowski, zweistöck. und Basement Holz-Hinteranbau, 1369 N. Marshfield Ave., $1800.
August Martin, 1½-stöck. und Basement Holz-Wohnhaus, 1940 N. Seeley Ave., $1400.
Charles A. Reisen, einstöck. und Basement Holz-Cottage, 536 Larchmont Ave., $2400.
E. Bowling, zweistöck. und Basement Brick-Flat, 339 Pensacola Ave., $3500.
M. Balda, zweistöck. und Basement Brick-Flat, 1341 S. Trumbull Ave., $2800.
F. Novak, zweistöck. und Basement Brick-Flat, 1306 Clifton Ave., $2000.
Zion Church, zweistöck. und Basement Brick-Kirche, 606—10 S. Ashland Ave., $35,000.
Frank Novatny, einstöck. und Basement Brick-Laden und Wohnhaus, 1432 S. Central Park Avenue, $2200.
L. M. Houdem, zweistöck. und Basement Brick-Flat, 962 S. St. Louis Ave., $3500.
F. C. Daudlin, zweistöck. und Basement Brick-Flat, 1123 S. Hamlin Ave., $3500.
Frau Barbara Semerad, dreistöck. und Basement-Brick-Flat, 1240 S. St. Louis Ave., $5000.
H. B. Brown, 1½-stöck. und Basement Holz-Cottage, 2216 W. 67. Place, $2000.
Peter Jeuer, zweistöck. und Basement Holz-Flat, 3130 S. Kedzie Ave., $2400.
W. B. Geary, dreistöck. und Basement Brick-Stall, 4434—36 Cottage Grove Ave., $6000.
W. C. Hill, zwei 1½stöck. und Basement Holz-Cottages, 11834—38 Wallace Str., $3000.
A. J. Smith, 1½-stöck. und Basement Holz-Cottage, 12014 Yale Ave., $1500.
Grand Crossing Tack Company, einstöck. und Basement Brick-Anbau, 7836—38 S. Chicago Avenue, $3500.
Charles Ford, 1½stöck. und Basement Brick-Cottage, 6438 S. Paulina Str., $2400.

Der Grundeigenthumsmarkt.

Folgende Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Prairie Ave., zwischen 35. und 36. Str., Westfr., 20 bei 125, A. J. Benedict u. A. an Anna L. Benedict, $1,100.
Parnell Ave., 503 F. südl. von 33. Str., Westfr., 31½ bei 125½, S. R. Little an Lewis H. Little, $1,500.
Robey Str., 120 F. südl. von 33. Str., Ostfr., 24 bei 128½, B. Panzgraf an Fritz Gaarz, $1,523.
State Str., Südost-Ecke Harrison Str., Westfr., 80 bei 138, Florence Taylor an Albert Bailey, $40,000.
Dasselbe Grundstück, Elisabeth C. Crane an denselben, $40,000.
Dasselbe Grundstück, Maude Clarkson an denselben, $40,000.
Dasselbe Grundstück, Susanne F. High an denselben, $40,000.
Dasselbe Grundstück, John M. High an denselben, $40,000.
Dasselbe Grundstück, Roberta H. Mitchell an denselben, $40,000.
32. Str., 141 F. westl. von Calumet Ave., Südfr., 23 bei 49, W. M. Drinkman an Ingen Henderson, $5800.
Larrabee Str., 225 F. südl. von Belden Avenue, Ostfr., 25 bei 110, E. Federer an Jerry E. Roche, $3,500.
Superior Str., Nordost-Ecke Kingsbury Str., Südfront, The Frazer Lubricator Co. an Jos. E. Tilt, $36,765.
Buffalo Ave., 147 F. südl. von 83. Str., Westfr., 25 bei 124, G. Ratz an S. Bucki, $1212.
Exchange Ave., Nordwestecke 88. Str., Ostfr., 25 bei 138½, Frank Haiduk an Wladislaw Kaptur, $4550.
Lake Ave., Südwestecke 77. Str., Ostfr., 87 bei 150, M. C. Weston an Ingwald Moe, $2475.
Manistee Ave., 255 F. südl. von 92. Str., Ostfr., 25 bei 138½, John C. Ruskowsky an Joseph Malek, $1200.
Merrill Ave., 267 F. südl. von 93. Str., Westfr., 25 bei 125, F. L. Speer an Bridget D. Murphy, $1800.
Muskegon Ave., 50 F. südl. von 80. Str., Westfr., 25 bei 124, A. Withington an Thos. C. Welch, $1650.
73. Str., 263 F. östl. von Ridgeland Ave., Südfront, 40 bei 118, C. S. Barker an Benj. F. Mitchell, $5000.
119. Str., 56 F. östl. von Emerald Ave., Nordfr., 25 bei 106, W. Pullman, O. Swanson u. A. an die Lumberman's B. & L. Association, $3076.
65. Pl., Südostecke Rossano Str., Nordfr., 30 bei 125, A. W. Morell an Amelia T. Rogers, $3250.
Wabash Ave., Südwestecke 70. Str., Ostfr., 46 bei 159, J. E. Lancaster an Wm. Madlung, $1500.
Woodlawn Ave., 200 F. nördl. von 56. Str., Ostfront, 80 bei 218, Oskar Bolza an E. Fletcher Ingals, $12,800.
Artesian Ave., 150 F. südl. von 82. Str., Westfr., 50 bei 125, J. Staley an Robert B. Staley, $1036.
41. Str., 211 F. westl. von Butler Str., Südfr., 25 bei 124½, P. Reddin an Mary Reddin, $2000.
Garfield Boulevard, 62 F. westl. von Morgan Str., Nordfr., 30 bei 147, Wm. E. Fuchs an Margaretha McGilvray, $11,000.
Green Str., 211 F. südl. von 65. Str., Ostfr., 37½ bei 124, F. M. Ballinger an August Mathis, $2000.
Green Str., 30 F. nördl. von 66. Str., Ostfr., 30¼ bei 124½, L. Rosenthal an Axel E. Olson, $1320.
Green Str., 78 F. südl. von 61. Str., Ostfront, 26 bei 121.9, A. E. Jernberg an Nellie C. Olson, $1000.
Green Str., 52 F. südl. von 61. Str., Ostfr., 26 bei 121.9, Derselbe an Carl P. Olson, $1000.
Hoyne Ave., Nordwestecke 51. Pl., Ostfront, 51 bei 124, B. L. Coolidge an Rob. T. Wade, $1000.
Paulina Str., 200 F. nördl. von 60. Str., Westfr., 25 bei 124, L. Wolf an Arthur Ritter, $2000.
Peoria Str., 198 F. nördl. von 66. Str., Ostfr., 25 bei 124½, L. Rosenthal an Chas. C. Stuart, $1100.
Perry Ave., 275 F. nördl. von 69. Str., Westfr., 50 bei 175, W. H. Marris an Lee Knights, $7500.
Princeton Ave., 99 F. südl. von 74. Str., 33 bei 120, R. Peck u. A. an Fred Wilms, $6000.
Sangamon Str., 50 F. südl. von 66. Str., Ostfr., 25 bei 124½, Swedish Evang. Luth. Bethel Church an Thos. Ellison, $2500.
Stewart Ave., zwischen 74. und 75. Str., Westfr., 41 bei 121, E. S. Cummings an Harry D. Wright, $5500.
62. Pl., 462 F. westl. von Wallace Str., Südfr., 30 bei 124, G. J. Tatge an Henry Homeier, jr., $4500.
Wentworth Ave., 300 F. südl. von 68. Str., Westfront, 74 bei 174½, Arthur H. Whitley an Eliza A. Bowen, $14,500.
Yale Ave., Südwestecke 71. Str., Ostfront, 50 bei 127, H. C. Mitchell an Clara L. Griffith, $7000.
112. Pl., 200 F. östl. von Wentworth Ave., Nordfront, 74 bei 174½, Arthur H. Whitley an Elizamann, $1500.
Artesian Ave., zwischenFulton und Lake Str., Westfront, 17 bei 101, O. F. Brady an Guy W. Smith, $2500.
Center Ave., 298 F. nördl. von 12. Str., Westfr., 24¼ bei 160, E. Schrieder an Louis Paderofsky, $3000.
Clifton Park Ave., 150 F. nördl. von 30. Str., Ostfr., 25 bei 125, E. Suchman an Anna Segreni, $1925.
51. Ave., 251 F. südl. von Chestnut Str., Westfr., 25 bei 125, W. E. Simms an Joseph J. Madden, $1671.
52. Ave., N., 182 F. nördl. von Chestnut Straße, Westfr., 25 bei 125½, B. F. Manley an Alfred H. Rowland, $3000.
Fulton Str., 72 F. westl. von Hoyne Ave., Südfront, 24 bei 120, R. S. Williams an W. Joseph Hupac, $1400.
Fulton Str., 130 F. westl. von Homan Ave., N.-Fr., 20 bei 113, P. E. Ilett an Harrison C. Howe, $4500.
Jackson Str., 163 F. westl. von Hamlin Avenue, Nordfr., 25 bei 124, L. Tree an Thomas E. Rooney, $2000.
Kedzie Ave., 32 F. südl. von Harvard Str., Westfront, 32.85 bei 134 8-10, Bridget Short an Hyman Schultz, $1800.
Laflin Str., 313 F. nördl. von Taylor, Ostfront, 24 bei 125, M. Carmody an Barnet Ablin — $6450.
Lexington Str., 218 F. westl. von Kedzie Avenue, Südfr., 25 bei 124, B. L. Hinkley an Patrick W. Murphy, $1000.
Lexington Str., 216 F. westl. von Douglas Blvd., Nordfr., 25 bei 124, S. B. Mitchell an Thomas E. Moran, $7500.
Millard Ave., 233 F. nördl. von Ogden, Ostfr., 35 bei 133, G. L. Wiles u. A. an John Panos, $1700.
Ontario Str., 140 F. westl. von N. 48. Avenue, Nordfr., 25 bei 125, J. W. Kramer an Oliver L. Watson, $2000.
Park Ave., 150 F. westl. von S. 46. Str., Südfront, 25 bei 108, M. A. Connelly an Florence L. Shaw, $2800.
Potomac Ave., 231 F. östl. von Leavitt Straße, Nordfr., 25 bei 119, A. J. Pruitt an Arthur Maisorer, $7300.
Sawyer Ave., 193 F. nördl. von 27. Str., Ostfr., 24 bei 125, B. Krupicka an Voitech Stauber, $2250.
Springfield Ave., 203 F. südl. von 26. Str., Ostfront, 25 bei 125, A. C. Wendell an Frank G. Hajicek, $2000.
Troy Str., 314 F. südl. von Fillmore, Westfr., 25 bei 125, A. G. Huckin an Edward J. Shay, $2700.
25. Str., 131 F. östl. von S. 41. Ave., Südfr., 25 bei 125, R. C. Warren an James R. McCahill, $2200.
Washington Str., 226 F. westl. von 45. Avenue, Nordfr., 25 bei 175, A. Mack an Edward C. Hunt, $1000.
Wilcox Str., 75 F. westl. von S. 43. Ave., Nordfront, 25 bei 121.8, E. Rowe an Wm. Pardee, $5750.
Alma Str., 187½ F. südl. von Augusta, Ostfront, 37½ bei 126, M. Schoenfelder an Wm. E. McCarron, $2600.
Erie Str., 40 F. östl. von Franklin Ave., Nordfr., 40 bei 118, H. H. Jurgens an Albert L. Tice, $3300.
Dasselbe Grundeigenthum, A. L. Tice an Joseph E. Wescott, $3600.
Henry Str., 100 F. westl. von Prairie Ave., Südfront 50 bei 119, F. W. Sielaff an Peter Miller, $1800.
Howard Ave., 220 F. südl. von Randolph Straße, Ostfr., 33 1-3 bei 159, J. T. Edis an Wm. G. Dufour, $1200.
Pine Ave., 273 F. südl. von Chicago Ave., Ostfr., 40 bei 201, J. B. Pierce an Chas. H. Hale — $4500.
Schul-Trustees' Sub., Part. Lot 21, Block 1 von Lots 165 bis 167, 16, 39, 13, W. S. Gear an Wm. J. Thorpe, $3000.
Walnut Str., 100 F. südl. von Lake, Ostfr., 50 bei 175, B. L. Coolidge an Robert T. Wade, $2500.
Waller Ave., 175 F. südl. von Frink Str., Ostfr., 33 1-3 bei 171, M. E. Leichardt an D. Dickinson, $4000.
Archer Ave., 50 F. östl. von Bonfield, Nordwestfront, 25 bei 114, K. Garieß an William Moran, $1800.
Butler Str., 3823, 17¾ bei 100½, H. J. Coy an Walter S. Carter, $2500.
Forest Ave., 83 F. nördl. von 37. Str., Westfr., 16⅔ bei 132, H. J. Ranney an Emma E. Halsted, $5000.
Lowe Ave., 225 F. südl. von 32. Str., Ostfront, 25 bei 124.85, F. Bainer an John A. Eelman, $1600.
Lowe Ave., 275 F. südl. von 26. Str., Ostfront, 25 bei 125, M. E. Ellis an Mary Thompson, $3000.
Princeton Ave., 106 F. nördl. von 30. Str., Westfront, 25 bei 125, C. W. Revelle an Ernest Mannici, $1800.
State Str., S., 369, 40 bei 138, ⅓ Antheil, Mary Kright an Albert Bailey, $40,833.
Dasselbe Grundeigenthum, ⅓ Antheil, Wilhelmine Keebler an denselben, $40,833.
Dasselbe Grundeigenthum, ⅓ Antheil, Mathilda Wilkins an denselben, $40,833.
Vernon Ave., 164 F. nördl. von 35. Str., Ostfr., 50 bei 164½, Charles A. Weidenfeller an Robert Bartlett, $15,000.
26. Str., 177 F. westl. von Princeton Ave., Südfront, 25 bei 124, J. C. Turek an Mary Kvech, $4000.
M. A. und D. T. Callahan, dreistöck. und Basement Brick-Laden und Flat, 5623 Ashland Ave., $8500.
Maple Ave., 197 F. nördl. von Lake, Westfront, 50 bei 122, R. L. Bliß an Margt. J. Brewer, $4500.
Touhy Ave., 166 F. westl. von Sheridan Road, Südfr., 116.9 bei 164, C. T. & T. Co. an Hy. F. Koch, $3400.
Norwood Park, Theil von Block 25, L. W. Hyndshaw an Alfred Prager, $6500.
Lawrence Ave., 416 F. östl. von Sheridan Road, Südfr., 50 bei 130½, Johanna Fleming an Charles G. M. Meyer, $11,500.
Fischer Ave., 255 F. nördl. von Granville, Westfr., 40 bei 125, F. O. Nortin an Otto Frey, $4000.
Foster Ave., 191 F. westl. von Southport, Südfr., 50 bei 125, C. Kuecken an John A. Anderson, $1850.
Lakewood Ave., 82 F. nördl. von Claremont Ave., Westfr., 31 bei 123, Nachlaß von L. C. Vanuzem an Charles Bostrom, $1240.

The Milwaukee Avenue Co-Operative Store.

Der CO-OP ist Euer Laden.

The People's Department Store. **CO-OP** Milwaukee Ave. und Carpenter Str.

Ganz gleich, was Ihr braucht—wir haben Alles und zu Preisen, die Euch zum Kaufen reizen werden.

Stündlicher Verkauf Freitag, den 28. April:

Speziell von 8:30 bis 11 Vormittags.

Schürzen-Gingham in netten Karrirungen und den besten gemachten Farben, 7c-Sorte, Yard... **2½c**

Deutsches, gestreiftes, volle 30 Zoll breites Betten Calico oder Ginghams, 10c Sorte, nur... **6½c**

Egyptian gerippte Unterleibchen oder Beinkleider für Kinder und Damen, nett besetzt, nur... **8c**

Speziell von 1 bis 6 Nachmittags.

Gute Qualität Kleider-Lawn, moderne Muster und Farben... **3½c**

Kniehosen für Knaben (auf dem 2. Floor), großer Werth, in allen Größen, Paar... **12½c**

Taschentücher für Kinder... **1c**

Hausbesen, vierfach genäht, großer Werth, nur... **9c**

Speziell von 1 bis 6 Nachmittags.

Turnover-Kragen für Damen, nett bestickt, Stück... **2c**

3-Stücke Parlor Sets, mit bester Qualität Velour oder Plüsch gepolstert, Werthe aufwärts bis zu $20.00, nur... **$10.95**

Deutsches gestreiftes Feder-Ticking, 30zöll., garantirt echte Farbe, Werth 18c, nur... **9½c**

Freitag den ganzen Tag:

Handtuchzeug.

Ganzleinenes Handtuchzeug, einfach weiß, regulärer Preis 8c, Yard... **5c**

Türkisch-rothes befranstes Tischtuch, 2 Yards lang, Stück... **58c**

Anzüge.

Männer-Anzüge, in blauem und schwarzem Cheviot, fancy Mischungen, Cashmere-Anzüge, $7.00 bis $9.00 Werthe... **4.95**

Schuhe.

2.00 niedrige Damen-Schuhe, Schnür- oder Blucher Cut Schuhe, aus feinem Vici Kid Leder gemacht, nur... **1.48**

Putzwaaren.

Feine Promenaden-Hüte für Damen. Modern in Muster und Arbeit. In dem Co-Op-Laden werdet Ihr keine theuren Preise dafür zu bezahlen haben. Wir befriedigen Euch zu **1.45, 1.95, 2.45** und aufwärts.
Kinder-Hüte von **25c** und aufwärts.

Damen-Trachten.

$1.49 ist Alles, was wir für leichte Melton Skirts verlangen, in dem Promenaden Gore Skirt-Muster der Saison gemacht, werth das Doppelte.

Kurzwaaren.

Sicherheitsnadeln, alle Größen, Dutzend... **1c**

Maschinen-Nadeln, alle Fabrikate, Papier... **2½c**

Fancy Knöpfe, assortirte Farben, 2 Dutzend für... **1c**

Bargains.

Wollene Sommer-Unterhemden und Unterhosen für Männer, werth 75c, nur... **39c**

Echte schwarze 10c Kinder-Strümpfe, das Paar... **7c**

Türkisch-rothe Taschentücher für Männer, Stück nur... **2c**

Groceries.

Jersey oder Holstein Butterine, Pfund... **13c**

Queen Oliven, in Mengen, per Quart... **20c**

Fancy Santos-Kaffee, Pfund... **13c**

5-Pfd.-Sack Moore's bestes Patentmehl für nur... **15c**

Feiner Sago, Pfund... **2½c**

Fleisch.

Frische Spare Ribs, Pfund... **5c**

Feines Sirloin Steak, Pfund... **10½c**

Lamb oder Veal Stew, während dieses Verkaufs Pfund... **3c**

Italienische Salama-Wurst, Pfund... **15c**

Holstein Wurst, das Pfund... **10½c**

Marktbericht.

Chicago, den 27. April 1905.
(Die Preise gelten nur für den Großhandel).

Getreide und Heu.
(Baarpreise).

Winterweizen, Nr. 2, roth, 93—95c; Nr. 3, roth, 83—93c; Nr. 2, hart, 93—94c; Nr. 3, hart, 83—91c.
Sommerweizen, Nr. 1, 94—96c; Nr. 2, 90—95c; Nr. 3, 83—93c.
Mais, Nr. 2, 47c; Nr. 2, weiß, 47—47¼c; Nr. 2, gelb, 48—48¼c; Nr. 3, 46¼—46¾c; Nr. 3, weiß, 46¾c; Nr. 3, gelb, 47¼—47⅜c; Nr. 4, 43—45¾c.
Hafer, Nr. 2, 29¼—29½c; Nr. 2, weiß, 31—31½c; Nr. 3, 29c; Nr. 3, weiß, 29½—30½c; Standard, 30¾—31c.
Mehl, Winter-Patents, $4.70—$4.80 das Faß; „Straights", $4.50—$4.60; Minnesota Hard Winter-Patents, $5.20—$5.30; besondere Marken, $5.90—$6.00.
Heu (Verkauf auf den Geleisen)— Bestes Timothy, $12.50—$13.50; Nr. 1, $11.00—$12.00; Nr. 2, $9.00—$10.00; Nr. 3, $7.00—$10.00; bestes Prairie, $10.00—$11.00; ditto, Nr. 1, $8.00—$9.00; Nr. 2, $7.00—$7.50; Nr. 3, $5.00—$7.00; Nr. 4, $6.00—$6.50.

(Auf künftige Lieferung).

Weizen, Mai, 91¼c; Juli, 85⅜c; September, 80 Cents.
Mais, Mai, 45⅝c; Juli, 46⅛c; September, 46⅝—46½c.
Hafer, Mai, 28⅝c; Juli, 28¾c; September, 28½ Cents.

Provisionen.

Schmalz, Mai, $7.10; Juli, $7.30; September, $7.45.
Gepökeltes Schweinefleisch, Mai, $12.10; Juli, $12.42½.
Rippchen, Mai, $6.85; Juli, $7.12½; September, $7.32½.

Oel.

Prima, weiß, 150	$0.10
Perfection, 150	0.11
Headlight, 175	0.11½
Naphta	0.09½
Oleum Spirits	0.10½
Gasolin (Ofen)	0.13
do., 72	0.13¾
do., 76	0.14¾
Leinsamen-Oel, roh	0.46
do., gereinigt	0.47
Terpentin	0.62½

Schlachtvieh.

Rindvieh. Beste Stiere, 1200—1400 Pfund, $6.05—$6.70 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte, mittlere Stiere, $5.20—6.00; gewöhnliche bis mittlere Stiere, per 100 Pfund, $4.75—$5.20; gute bis ausgesuchte Kühe, $1.40—$5.20; gewöhnliche bis mittlere Kälber, $3.00—$5.00; gute bis ausgesuchte Kälber, $5.10—$6.00; Bullen; gute bis ausgesuchte, $2.65—4.40.
Schweine. Ausgesuchte bis beste (zum Versandt), $5.30—$5.45 per 100 Pfund; gewöhnliche bis schwere Schlachthauswaare, $5.30—$5.35; schwere gemischte Waare, $5.25—$5.30; leichte ausgesuchte, $5.30—5.42½.
Schafe. Beste schwere Hammel, per 100 Pfund, $4.75—5.15; gute bis ausgesuchte Schafe, $4.40—4.75; gute bis ausgesuchte Jährlinge, $5.15—$5.75; gute bis ausgesuchte „Lambs", $6.00—$6.40.

Molkerei-Produkte.

Butter—		
„Creamery", extra, per Pfund		$0.29½
Nr. 1, per Pfund	0.21	—0.22
Nr. 2, per Pfund	0.18	—0.19
„Cooleys", per Pfund		0.27
Nr. 1, per Pfund		0.24
„Ladles", per Pfund	0.15	—0.16
Packwaare, frisch, per Pfund		0.20
Käse—		
Rahmkäse, „Twins", per Pfund		0.14
„Daisies", per Pfund		0.14
„Young Americans", per Pfund		0.14
Schweizer, neu, per Pfund		0.12½
Limburger, neu, per Pfund		0.13
Brick, per Pfund		0.13
Eier—		
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten zurückgesandt)	0.14½	—0.14¾
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten eingeschlossen)	0.14½	—0.15
Prima, 60 Prozent frisch		0.16
Extra, für den Stadtverkauf verpackt		0.17

Geflügel, Fische, Wild.

Geflügel (lebend)—		
Hühner, das Pfund		0.12½
Truthühner, junge, das Pfund		0.14
Gänse, das Dutzend	6.00	—10.00
Enten, das Pfund	0.12	—0.13
Geflügel (Kühlspeicher)—		
Hühner, das Pfund	0.12	—0.12½
Gänse, das Pfund	0.09	—0.10
Truthühner, das Pfund		0.16
Kälber (geschlachtet)—		
50— 60 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.04½	—0.05
65— 75 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.05	—0.06
85—120 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.06	—0.07½
Fische—		
Weißfisch, Nr. 1, per Pfund		0.15
Schwarzer Barsch, per Pfund		0.18
Weißer Barsch, per Pfund		0.08
Pickerel, per Pfund		0.09
Hechte, per Pfund		0.014
Karpfen, per Pfund	0.03½	—0.04
Perch (zugerichtet), per Pfund		0.06
Lachs, per Pfund		0.10
Schellfisch, per Pfund		0.06
Halibut, per Pfund		0.07½
Flundern, per Pfund		0.06
Aale, per Pfund		0.11
Hering, per Pfund		0.05
Trout, Nr. 1, per Pfund		0.08½
Trout, Nr. 2, per Pfund		0.04
Mackerel, per Pfund		0.15
Hummer (gekocht), per Pfund		0.30
Wild—		
Regenpfeifer (Golden), Dutzend		1.25
Bekassinen, das Dutzend		1.25

Frische Früchte, Gemüse.

Aepfel, in Carladungen, Faß	$1.50	—2.00
Zitronen, Kalifornia, per Kiste	1.50	—2.00
Orangen, Kalifornia Navels, per Kiste	3.00	—3.25
Bananen, „Jumbo", Bündel	1.65	—1.75
Ananas, kubanische, per Kiste	2.75	—3.00
Kopfsalat per Faß	1.50	—6.00
Rothe Rüben, per Faß	2.50	—4.00
Rhabarber, kalifornischer, per Kiste	0.45	—0.50
Erdbeeren, 24 Pints	1.25	—1.50
do., 24 Quarts	2.00	—2.50
Kraut, per Faß	1.50	—2.25
Blattsalat, hiesiger, per Kiste	0.25	—0.35
Tomaten, kalifornische, per Kiste	3.50	—5.00
Mohrrüben, per Faß	2.00	—4.00
Sellerie, per Bündel	0.40	—1.25
Rüben, per 1½-Bushel-Sack	0.50	—0.60
Rettige, per Faß	2.00	—4.00
Gurken, per Dutzend	0.30	—0.85
Spinat, hiesiger, per Kiepe		0.50
Spargeln, per Kiste		2.50
Zwiebeln, per Bushel	0.90	—1.10
Bohnen—		
Grüne Schnittbohnen, per Kiste	2.00	—3.00
Trockene „Beans", auserlesen, per Bushel		1.68
Geringere Sorten	1.30	—1.40
Rothe Nierenbohnen	2.50	—2.60
Kartoffeln, in Carladungen, Bushel	0.20	—0.30

Bankerott-Erklärungen.

Im Bundes-Distriktsgericht wurden Gesuche um Bankerott-Erklärungen eingereicht von:

Robert Schack — Verbindlichkeiten, $938; keine Bestände.
Boleslaw Andrzejewski— Verbindlichkeiten, $1417; Bestände, —.
Martin C. Schwaber — Verbindlichkeiten, $2401; Bestände, $1529.

Leset die „Sonntagpost".

Heiraths-Lizensen.

Folgende Heiraths-Lizensen wurden in der Office des County-Clerks ausgestellt:

Charles Barnikow, Agnes Cavanaugh, 21, 18.
Daniel Toomey, Anne Lenihan, 24, 21.
Thom. A. Reynolds, Katherine O'Connell, 21, 18.
Michael Sullivan, Mary Mullane, 35, 30.
August Hufnagel, Louise Froenicke, 29, 23.
Philip L. Clancy, Maud Cowan, 26, 22.
Olof Bernard, Mathilda Larson, 36, 38.
John O'Connell, Ella Maloney, 26, 26.
Eugene K. Albine, Jessie May Ireland, 34, 22.
William A. Bolger, Blanch Major, 21, 18.
Lars J. Siljan, Hilden Johnson, 22, 21.
James M. Bell, Amelia Legies, 44, 37.
Frank Soukup, Ida Ernest, 23, 23.
Ernest A. Carr, Pearl Rutter, 34, 32.
L. M. Larson, Anna Bertha Johnson, 26, 26.
John Teschke, Margaret Dowd, 29, 19.
Arthur S. Johnson, Annie E. Olsen, 22, 20.
Max A. Eder, Lillian M. Bienert, 35, 26.
William J. Quinn, Bridget E. Hugh, 38, 25.
Dwight K. Ryan, Rose B. Harrison, 22, 27.
George W. Gnaw, Carrie Taschler, 30, 20.
Edward J. Bican, Ellen Donahue, 28, 27.
John A. Fennessy, Mary Powers, 30, 27.
Bennison Barett, Jeanette Fowler, 23, 21.
Hencely W. Hardy, Mamie Blackburn, 24, 21.
Edward Fink, Ida Heintz, 21, 20.
George W. Richmond, Mary Allen, 49, 34.
Anton Braenbrugge, Lena Hens, 23, 21.
Selden C. Adams, Iva M. Bedell, 28, 23.
Bert P. Root, May M. De Lafayette, 21, 18.
Robert C. Wilson, Louise C. Hoyt, 39, 39.
Adam Jochem, Anna H. Smith, 51, 29.
William Boffending, Lizzie Schueurich, 35, 35.
Maximilian G. Ruehl, Edith A. Taylor, 28, 24.
Mathew L. Hommers, Bertha Dause, 25, 21.
Nels Johnson, Olga C. Anderson, 32, 21.
Stefan Kudlacek, Anna Slivolski, 27, 23.
Frances X Snyder, Jane L. Harp, 42, 32.
Teodor Tenicki, Maryanna Dlugolenska, 27, 21.
Ernest Meagher, Beatrice Howley, 27, 26.
Frank W. De Bolt, Jessie M. Adair, 28, 26.
Samuel Johnson, Alice Blake, 22, 20.
Ernest J. Leclaire, Mary A. Gannon, 21, 18.
Ignatz Pedzik, Mary Gackowska, 21, 18.
John E. Quigley, Della M. Fitzgerald, 29, 24.
Lee Mulcvey, Ollie Abar, 23, 23.
Thomas F. Ryan, Anna McCormick, 21, 18.
Jens Aasen, Jennie Newell, 33, 34.
Joseph Kaas, Lucy Schroeder, 27, 22.
Niels P. Nielsen, Agnes Arnesen, 23, 23.
Daniel Rierdon, Erna Witt, 27, 22.
Fred. W. McQuigg, Laura E. Clancy, 29, 28.
Arthur C. Grebe, Rose Wilhelm, 22, 24.
John F. O'Donnell, Margaret Lonergan, 21, 18.
Anders A. Johnson, Alpida E. Johnson, 27, 24.
Peter Kescheidle, Edith C. Zinkall, 27, 22.
John Metzger, Therese Bail, 30, 22.
William J. Gunsten, Mary Holy, 31, 31.
Otto Dieball, Margaret Bleck, 34, 20.
Samuel Goldmeier, Mela Goldmeier, 28, 22.
Charles Tabb, Helene Corbeil, 29, 21.
Frank Erickson, Agnes Kirchner, 22, 20.
Ambrose B. Fields, Lula Loring, 43, 36.
Louis Samas, Eva Robertson, 31, 22.
Charles J. Wolf, Mary Sunnen, 27, 27.
Nicholas L. Powers, Ruth J. Kelly, 28, 24.
Carl L. Cheney, Margaret Daven, 30, 20.
A. J. Buchfest, Marguerite Elizabeth Foy, 28,23.
Jos. W. Womack, Margaret Woodley, 46, 35.
David W. Rand, May A. Heß, 27, 20.
Charles Kondor, Maria Kesha, 38, 27.
George A. Wing, Elizabeth Maihack, 32, 22.
John T. Patterson, Sarah J. Harris, 67, 47.
Frank Halla, Katherine Michaels, 37, 27.
Emil Kater, Marie Fick, 24, 22.
Oscar G. Baum, Elizabeth Frosch, 24, 26.
Thomas Madigan, Mary Considine, 28, 26.
Vojtech Klasek, Mary Besely, 27, 21.
George H. Griffiths, Mabel May Green, 29, 25.
William N. Holmes, Frieda A. Springer, 30, 21.
Wm. J. Thomas, Rose E. Napierskie, 23, 19.
Thomas J. Boyle, Alice O'Neill, 21, 19.
Carl W. Brand, Edith B. Ewing, 24, 18.
James A. Dow, Jennie Simon, 22, 22.
Adolph G. Schneider, Ada Lou Brooke, 25, 23.
William J. Gilbert, Nellie M. Stringer, 21, 18.
James A. Carmichael, Nellie Shine, 25, 21.
John T. Lane, Mary Toohey, 45, 37.
Frank Smith, Annie Sungali, 25, 24.
Guy R. Sinclair, Cecilia M. Turner, 35, 25.
John Dietz, Christina Kurtz, 44, 44.
John L. Hilgers, Anna Johannes, 23, 21.
John Victoris, Elizabeth Linden, 47, 42.
Wm. R. Ward, Anna E. Fitzsimmons, 29, 22.
John La Voy, Mary Phillips, 22, 22.
John Corya, Florence Upham, 24, 19.
Carl Sigel, Mary Braun, 23, 23.
Owen Meegan, Agnes Daly, 21, 18.
Victor Jedlicka, Julia Toman, 23, 21.
James Hrouda, Anna Toman, 26, 25.
John E. Dooley, Mary A. Garry, 24, 23.
William P. Casey, Margaret Niland, 28, 24.
George C. Frohnapfel, Amelia Key, 39, 35.
William H. Israel, Hattie Glick, 22, 19.
William Greissinger, Emma Pateisky, 28, 20.
John Corboy, Johanna Dwyer, 27, 26.
Friedrich W. Schutzenbuch, Minnie Schmitz, 30, 21
Joseph Hanzlik, Maria L. Malcak, 32, 24.
Frank Watson, Rose Kane, 32, 34.
John F. Herman, Mary Mallney, 39, 39.
Hans H. Meyer, Catherine M. Christensen, 21, 20
Alfred Drake, Inga R. Rasmussen, 25, 25.
August Becker, Grace Schuenemann, 27, 21.
Henry P. Umbsen, Lois F. Sidebotham, 38, 22.
Edward Shambaugh, Juliette Brennan, 21, 18.
Peter Rausch, Lizzie Burckhart, 22, 22.
Albert J. Comstock, Euphemia L. Satterfield, 45, 42.
Frank Allen, Edna Heisselgrave, 40, 29.
Edwin L. Walker, Anna G. Tarnow, 39, 38.
Andrew F. Walter, Sarah Shannon, 25, 25.
Aaton Hansen, Myrtle E. Shirley, 23, 19.
John P. Eryar, Mary Bates, 20, 19.
Harry Griffin, Mamie Connolly, 23, 23.
Robert T. Volkmann, Margaret Klever, 27, 19.
Thomas Kordisch, Helen Gohr, 24, 20.
Charles W. Martin, Victoria Beland, 27, 25.
Charles W. King, Elizabeth Deubach, 42, 30.
Claus Johnson, Amanda Swanson, 26, 25.
James E. O'Brian, Frances E. Appel, 38, 40.
Harry Gephart, Millie Thules, 23, 19.
Casper Charley Pohn, Louise Brucks, 24, 22.
August Gleege, Minnie Reek, 23, 21.
Albert W. Bankert, Mary Drury, 22, 19.
Emil Johnson, Elizabeth Hahn, 26, 24.
Theodor Carlberg, Axel Person, 22, 24.
Patrick H. Leonard, Grace M. Doherty, 24, 21.
Patrick J. Boyle, Mary Swallow, 23, 23.
Frank Daer, Mary Keller, 20, 22.
James Griffin, Delia Grady, 42, 35.
C. Mathias Pohl, Agnes O. Flodin, 25, 23.
William Stumpl, Rose Meslin, 49, 30.
Daniel F. Markham, Mary E. O'Neil, 23, 19.
John Zaloudek, Annie Misek, 26, 18.
Peter H. Sorensen, Emma Tober, 37, 25.
Wyllys K. Bliß, Laura S. Harman, 41, 42.
Frank Thefil, Anna Rose, 24, 20.

Nierenleiden

und Wassersucht unter Garantie heilbar durch die A. B. C. Kräuterkur für Nieren- und Blasenleiden. (Packet portofrei 50 Cts.) In unschädlicher Weise beseitigen unsere Naturheilmittel die meisten Krankheiten, selbst wo schon alle Hoffnung geschwunden schien. Ausführliches Buch und Zeugnisse frei. In Apotheken zu haben oder direkt von M. L. Brauns & Co., 156 Belmont Ave. 1nov,eod,*

Scheidungsklagen

wurden eingereicht von:

Addie gegen John Crowley, Verlassen; Julia gegen William Wiedemann, grausame Behandlung; Camille gegen Clarence M. Hill, Verlassen; Art gegen Laura Isler, grausame Behandlung; Elizabeth gegen Henry L. Jacobson, Verlassen; Joseph gegen Katherina Regner, Verlassen; Susan gegen Peter Fieres, grausame Behandlung; Laura gegen Wm. B. Metzler, Verlassen; Minnie gegen Watson G. De Haren, grausame Behandlung; James gegen Louise Duffy, Verlassen; Willard R. gegen Cora White, Verlassen; Anna gegen Walter Majewski, grausame Behandlung; Anna gegen Phillip Rosenthal, grausame Behandlung; Dora gegen John Russell Bundy, Verlassen; Adelaide gegen John W. Hubanks, grausame Behandlung; Walter B. gegen Lillian Bartlett, grausame Behandlung.

Umzugs-Ankündigung

BENJAMIN R. CAHN
Aktien- und Bond-Makler
hat sein Geschäft verlegt nach
104 La Salle Str.,
Stock Exchange Gebäude.
dofr

Schiffskarten
von und nach Europa.
Kajüten und Zwischendeck zu billigsten Preisen.
Offizieller Vertreter aller Linien und General-Agent.
Deutsches Geld ge- und verkauft.
Deutsche Reichspost, Money Orders
Bonds, Hypotheken.
Spezialität:
Erbschafts-Regulirungen.
Amtlich beglaubigte Vollmachten
Vorschuß in jeder Höhe.
Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr.
K. W. KEMPF,
84 La Salle Str.
18ma,sasonmowido*

Oscar F. Mayer & Bro.
Meat Market und Pork Store
(Wholesale und Retail.)
285-291 Sedgwick Str.,
(Gegenüber dem Criterion-Theater.)
Die feinsten Sorten Würste stets feil.
Tel. 725 und 726 North. 9ma2m3

Konfirmations-Schmucksachen
in großer Auswahl, zu annehmbaren Preisen, bei
Keil & Hettich,
94 State Str., nahe Washington Str.
6ap,1m2

Telephone North 1325. Etablirt 1884.
GEO. A. KYLE,
Schindeldächer - Kontraktor.
Reines California Rothholz und Washington rothes Zeder, von frischem Holz geschnitten und mit kupfernen Nägeln gelegt. Allerbeste Arbeit.
80 HUDSON AVE. CHICAGO
Voranschläge auf Verlangen. 1ma,8m,3

Nur bestes Malz und deutsche Hopfen!
Reinstes Kraft-Bier
Export, 24 Flaschen, abgeliefert......$1.00
Malt Tonic, 24 Flaschen, abgeliefert...$1.25
Man bestelle mittelst einer Postkarte.
COLUMBUS BREWING CO.
Tel. Monroe 1872. Cornell und Noble Str.
17ap,1m,2

Nur für Damen.
Dr. R. G. Raymonds monatlicher Regulator hat hunderte besorgte Frauen glücklich gemacht. Keine Schmerzen, keine Gefahr, keine Abhaltung von der Arbeit. Linderung in drei bis fünf Tagen. Hat nie Mißerfolg gehabt. Preis $2.00. Dame zur Bedienung. Zu haben nur in der Office oder per Post von Dr. R. G. Raymond Remedy Co., 84 Ost Adams Str., Zimmer 22, zweiter Floor. Gegenüber der Fair. Stunden 9—5. Sonntags 10—12 Vorm. 9ma,1jj

Umzug.
Dr. F. C. Harnisch,
Augenarzt,
umgezogen nach 209 State Str., Ecke Adams.
Stunden: 10—1 und 2—4, außer Sonntags.
Tel. Harrison 3521. ap16,sondido,1m

Alles, wonach Ihr in einem Frock-Rock seht, findet Ihr in dem unsern.

Einige Sachen, die Ihr seht—guter Stoff, tadelloser Schnitt und Passen.

Einige Sachen, die Rogers, Peet & Co.'s Namen garantirt — ganzwoll. Gewebe, mit Seide genäht und sorgfältigste Arbeit.

Frock Rock und Waistcoat — $22 bis $42.

Separate gestreifte Hosen — $5 bis $10.

F. M. ATWOOD,

Hüte und Ausstattungswaaren. Rogers, Peet & Co. Kleider.

Ecke Clark & Madison Str.

Vergnügungs-Wegweiser.

Bush Temple of Music. — „Onkel Tom's Hütte".
Illinois. — „Wintermärchen".
Garrick. — „Lady Teazle".
Grand Opera House. — „Leah Kleschna".
Studebaker. — „The Girl and the Bandit".
Howards. — „Signal of Liberty".
Kienzl. — Konzert jeden Abend und Sonntag auch Nachmittag
Fields Columbian Museum.—Samstags und Sonntags ist der Eintritt frei.

Der erste Treffer.

Eine „historische" Persönlichkeit, der Gastwirth P. J. Cholin in Bodendorf a. d. Ahr, ist zu Grabe getragen worden. Im Feldzuge 1870—71 diente er bei der 6. leichten Batterie des 1. Feldartillerieregiments Nr. 8 unter dem Kommando des Hauptmanns v. Helden-Sarnowski. Bei Saarbrücken am 2. August 1870 erzielte Cholin mit seinem Geschütz beim zweiten Schuß den ersten Treffer des Feldzuges. Ein begeistertes dreifaches Hurra der Batterie folgte dem Einschlagen des Geschosses in eine geschlossene französische Infanteriekolonne. Bemerkt sei noch, daß die erste Granate, die dem Feinde gelten sollte, vierzig Meter zu kurz ging. Nun ist der alte Veteran zur höheren Armee einberufen worden.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Kellner, der auch Lunch schneiden kann. 244 E. Madison Str.

Verlangt: Delivery Clerk, der willens ist Pferde zu besorgen. Nachzufragen 168 Fullerton Ave.

Verlangt: Patternmakers, Tinners, Plumbers und Helfer, Teamsters, Carpenters, Molders, Porters, Arbeiter, Wrecker. 159 Washington Str.

Verlangt: Intelligenter Junge, 16—18 Jahre alt, in einer Apotheke. 5458 Halsted Str.

Verlangt: Zwei junge Männer an Soda-Fountain. Lohn zum Anfang $8 bis $10 wöchentlich. Kranz' Candystore, 80 State Str.

Verlangt: Ein Wagenschmied. 5242 Wentworth Avenue.

Verlangt: Schuhmacher für Reparaturarbeit. — 524 Larrabee Straße.

Verlangt: Ein guter Schneider, muß alle Arbeiten verstehen, englisch sprechen und im Store helfen. Jos. E. Ikert, 839 W. 43. Str., Ecke Halsted.

Verlangt: Lediger Porter (Janitor). 1909 Milwaukee Ave., Ecke California, Flat B.

Verlangt: Farmarbeiter; guter Lohn. Roß Labor Agency, 117 Süd Canal Straße. 27ap,1wX

Verlangt: Ein junger Bäcker an Brot und Cakes zu arbeiten, muß gut arbeiten können, Tagarbeit. 672 Austin Ave., Ecke Robey Str.

Verlangt: Junger Mann für Schuh-Store, muß Erfahrung haben. Adr.: Z. 911 Abendpost.

Verlangt: Männer, die etwas Erfahrung haben im Möbel „moven". 234 Lincoln Ave.

Verlangt: Erster Klasse Brot- und Biscuit-Vormann für Store Bäckerei. 1647 W. 63. Straße, nahe Ashland Avenue.

Verlangt: Omnibus. Vorzusprechen von 3 bis 5 Uhr Nachm. Little Hungary, 29 N. Clark Str.

Verlangt: Wächter, $15; Hausmeister, $65; Store-Clerks, $15; Korrespondent, $25; Männer in Wholesale-Häuser; Verpacker, Porter, Fabrikarbeiter, $10 bis $12 wöchentlich; Fuhrleute, $14, und Helfer $10; Kollektor, $15; Office-Clerks, $12; Engineers, $65; Heizer, $15. Zu erfragen: Security Opportunity Brokers, 39 State Str., Zimmer 412.

Verlangt: Ein junger Uhrmacher an Pendeluhren. Adressirt, mit Lohnansprüchen: N. 489, Abendpost. dofrsa

Verlangt: Schneider, gute Bushelmen. Lamm & Co., Adams und Jefferson Str.

Verlangt: Geweckte, fleißige Jungen von 17 Jahren. Nachzufragen bei Kline, 52 Illinois Str., 3. Floor.

Verlangt: Wagen- und Kutschen-Painters. 584 Nord Halsted Str., Ecke Eastman. dofrsa

Verlangt: Starker Junge, über 16 Jahre alt, 862 N. Robey Straße, 1. Floor.

Verlangt: Zwei Stellmacher für dauernde Arbeit. Nachzufragen Schuttler & Holz, Rockwell und 22. Straße.

Verlangt: Erfahrener Koch für Saloon, muß auch Porterarbeit thun. Zu erfragen bei Mr. S. Berlin, 182 Süd Halsted Straße.

Verlangt: Butcher. Muß guter Shoptender sein. 524 W. Division Str.

Verlangt: 6 Painters. 7229 Rhodes Ave. August Wittmer.

Verlangt: Ein erfahrener Butcher. Muß deutsch und englisch sprechen. 5256 Justine Str.

Verlangt: Ein Mann, der Lust hat beim Karoussel zu arbeiten, kann kommen. 47. und Paulina Str.

Verlangt: Deutscher Mann auf der Grünfarm, muß das Geschäft verstehen. Baier, West 48. Ave. und 35. Straße.

Verlangt: Alle ledigen Männer und Ehepaare, die nur zu haben sind für Farmarbeit. Ebenso Männer und Frauen für verschiedene andere Stellungen in der Stadt. Hoher Lohn. Nachzufragen bei Enright & Co., 21 West Lake Str., oben. 20mz,modosun,8w

Verlangt: Ein Laufjunge, um das Zuschneiden oder Designing zu erlernen. Abrahamson Bros., 481 S. Halsted Str. mido

Verlangt: Guter Uhrmacher für stetige Arbeit. H. Rhein, 1634 West 47. Str. mido

Verlangt: Schneider, Bushelman, Rockmacher und Helfer. Marcus, 6 East 47. Str. midofr

Verlangt: Fuhrleute. 216 East Lake Str. mido

Verlangt: Ein guter Junge, in der Bäckerei. 1940 Archer Ave. mido

Verlangt: Guter Polsterer. 642 Wells Straße. mido

Verlangt: Erste Hand an Cakes. 409 Ost Division Str. mido

Verlangt: Starker Junge zum lernen. 338 Nord Wood Straße. 23ap,1wX

—Bäcker verlangt!—

Cake-Bäcker, ebenso erste und zweite Hände an Brot. Stetige Plätze in den besten Shops in Chicago. Schreibt oder sprecht vor. Bakers Exchange, Staats-Zeitung Building, Eingang 181 Washington Str. dimidofr

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Haus-Movers. 835 W. Chicago Ave. dofr

Verlangt: Ein junger Mann für Porter. 1113 Lincoln Avenue.

Verlangt: Ein junger Mann für Fisch- und Delikatessen-Store, einer, der deutsch, skandinavisch und englisch spricht und etwas Erfahrung im Delikatessen-Geschäft hat, bevorzugt; guter Lohn und Logis. Offerte 1240 Milwaukee Ave.

Verlangt: Junge auf dem Lande nahe Chicago für die Sommermonate zu arbeiten; Deutscher vorgezogen; Empfehlungen erforderlich. Zu erfragen: Abends vor 8 Uhr. 416 36. Place, 3. Apartment.

Verlangt: Anstreicher und Tapezierer. 58 Center Str., hinten. dofrsa

Verlangt: Ein nüchterner, geübter Flickschneider; Wochenlohn $10; stetiger Platz. Schacht, 289 N. Noble Str., Store.

Verlangt: Guter deutscher Schuhmacher, sofort. Meyer, 727 N. Western Ave.

Verlangt: Starker Junge an Cakes; muß schon in der Bäckerei gearbeitet haben. Lohn $5, Zimmer und Board. 451 N. Clark Str.

Verlangt: Guter Florist, ledig, muß deutsch und englisch sprechen. F. Blondeel, 812 N. Oak Park Avenue. dofr

Verlangt: Guter Wagenmacher. 316 W. Chicago Avenue.

Verlangt: Ein erfahrener Mann, um Saloonarbeit zu verrichten, einer, der schon im Weinkeller gearbeitet hat, vorgezogen. 272 Ost North Ave., Weinstube.

Verlangt: Junger Mann, in Bäckerei zu helfen; Tagarbeit; muß zu Hause schlafen. 858 School Str.

Verlangt: Für 4 oder 5 Monate, zur Aushilfe, gut empfohlener deutscher Schriftsetzer. Muß auch direkt von Englisch in's Deutsche übersetzen können. Aussicht auf beständige Arbeit. Freie Presse, Fort Wayne, Ind. dmdo

Verlangt: Ich suche einen guten Mann für Friedhof-Arbeit. Gleich vorzusprechen beim Superintendenten Fritz Metzger, Mount Israel Friedhof, Dunning, Ill. dmido

Verlangt: Erfahrene Operators an Skirts. — Goldstein, Stonehill & Co., 229 Monroe Str. 25ap,X,2w

Verlangt: Anständige Agenten und Ausleger für neue deutsche, englische, böhmische, polnische und ungarische Prämien-Bücher, für Chicago und Umgegend; Gehalt $6—$9 und Kommission. Mai, 146 Wells Str. 22ap,1mX

Verlangt: Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Stricker oder Strickerin an glatte Maschinen, für Sweaters. Auch wird es einem kräftigen Jungen oder Mädchen gelehrt. 436 LarrabeeStr.

Verlangt: Mann oder Frau von 10 bis 2 Uhr. Foersters Lunchroom 409 Lincoln Ave.

Verlangt: Schneider, Lining Baisters, Shapers an feinen Coats. Stetige Arbeit. Hirsh, Wickwire & Co., 341 Franklin Str. dmd

Stellungen suchen: Eheleute.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Ein deutsches Ehepaar, kinderlos, sucht Stelle in Restaurant oder Privathaus, sehr willig. 37 Waller Str.

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Fleißiger, guter Porter, verrichtet jede Arbeit, kann Bar und Lunch besorgen, sowie aufwarten, sucht Stelle. Adr. N. 455 Abendpost. dfr

Gesucht: Junge, der Lust hat die Schneiderei zu erlernen, sucht irgendwelchen Platz. 572 CentreAve.

Gesucht Schneider sucht stetigen Platz für alle vorkommenden Arbeiten. Pretnar, 604 Center Ave.

Gesucht: Junger Mann wünscht irgendwelche Beschäftigung. Adr. N. 419 Abendpost.

Gesucht: Junger Zimmermann, erst eingewandert, sucht Stellung. Adr. Z. 941 Abendpost.

Gesucht: Ein anständiger junger Mann wünscht sofort irgend eine Beschäftigung. 171 S. Western Ave.

Gesucht: Ein anständiger junger Mann wünscht sofort Arbeit als Kutscher in Privat- und Geschäftshaus. 171 S. Western Ave.

Gesucht: Bartender mit langjähriger Erfahrung wünscht stetige Stellung. Adr.: N. 463 Abendpost.

Gesucht: Deutscher Mann, 25 Jahre alt, kürzlich eingewandert, mit guter Handschrift, sucht Stellung als deutscher Verkäufer, Lagerist oder Packer in einem Engros- oder Detail-Geschäft. Offerten erbeten unter N. 434 Abendpost.

Gesucht: Junger deutscher Mann, kürzlich eingewandert, mit schöner Handschrift, sucht als deutscher Korrespondent oder in Office Stellung. Adr.: Z. 985 Abendpost.

Gesucht: Zweite Hand Brotbäcker sucht stetige Stelle. Adr.: Z. 937 Abendpost.

Gesucht: Ein Junge sucht Stelle, um die Cakes-Bäckerei zu erlernen, hat etwas Erfahrung. Baumgartner, 2896 Grand Ave. dofrsa

Gesucht: Tüchtiger Bartender, guter Mixer, kann auch Geschäft führen, sucht gute Stellung, Stadt oder Land. Adr.: N. 484 Abendpost. dofrsa

Gesucht: Tüchtiger, zuverlässiger Bartender scheut keine Arbeit, wünscht stetige Stellung. Adr. Z. 928 Abendpost.

Gesucht: Bartender, tüchtig und zuverlässig, sucht Stellung. Adr. Z. 926 Abendpost.

Gesucht: Anständiger ehrlicher Mann sucht Stelle als Porter in Privatfamilie, versteht mit Pferden umzugehen. Adr.: S. T. 278 Abendpost.

Gesucht: Frisch eingewanderter Buchbinder sucht Beschäftigung. Riesenberg, 1613 Melrose Str. dofr

Gesucht: Guter Bäcker sucht Arbeit. Adr.: Z. 972 Abendpost.

Gesucht: Ein Mann sucht allgemeine Hausarbeit, kann auch gut Pferde besorgen. 760 N. Paulina Straße.

Gesucht: Ein deutscher frisch eingewanderter Schlosser sucht Stelle. 151 Carpenter Str.

Gesucht: Ein Sattler sucht Arbeit. Metz, 706 W. 13. Straße.

Gesucht: Ein junger Bursche von 19 Jahren sucht Arbeit irgend welcher Art. Bitte persönlich vorzusprechen, 395 W. 13. Str., hinten, unten.

Gesucht: Aelterer Mann, zuverlässig, sucht Stelle als Saloonporter, kann an der Bar aushelfen und Küchenarbeit verrichten. Offerten K. L. 160 Abdpost.

Gesucht: Frisch eingewanderter Mann sucht irgend welche Arbeit. 124 East Fullerton Ave.

Gesucht: Zwei frisch eingewanderte Jungen suchen Arbeit. 64 Perry Str.

Gesucht: Butcher sucht Stelle, Bestellungen auszuführen oder Shoptenden. 108 High Str.

Wer Männer und Mädchen für Hotel und Country braucht, möge vorsprechen. 425 Milwaukee Ave. 1ap,samodo.1m

Gesucht: Ein frisch eingewanderter Schneider sucht Stelle in Schneiderei; nimmt alle Arbeit an. 2111 Purple Str. mido

Gesucht: Bäcker, zweite Hand an Brot und Rolls, sucht Arbeit. Adr.: Z. 979 Abendpost. mido

Gesucht: Guter Tag- oder Nacht-Porter, kann Bar tenden, sucht Stelle. Adr.: Z. 912 Abendpost. mido

Gesucht: Junger Bartender sucht dauernde Stelle. 222 East North Ave. midofr

Gesucht: Porter und Lunchman wünscht stetigen Platz, scheut keine Arbeit; versteht Sommergarten zu bedienen. 876 N. Marshfield Ave. mido

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Erfahrene Operators an Bonnaz-Braiding und Stickmaschinen. Victor Braiding & Emb. Co., 192 E. Van Buren Str.

Verlangt: Mädchen von 16 Jahren für leichte Packarbeit in Fabrik. Peterson & Co., 95 E. Kinzie Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Office-Arbeit und Adressing. Peterson & Co., 95 E. Kinzie Str.

Verlangt: Maschinen-Operators an Hosen. Stetig. Auch Section-Arbeit. 447 N. Ashland Ave., hinten. dofr

Verlangt: Maschinen-Mädchen, Aermel zusammen zu nähen. 95 Haddon Ave., 2. Front. — Rothgieser.

Verlangt: Maschinen-Mädchen für Futter zu nähen. 220 W. Division Straße. dofr

Verlangt: Geweckte Mädchen von über 16 Jahren, die auf der Westseite wohnen, Laundry-Arbeit zu erlernen. Stetige Arbeit das ganze Jahr. Brooks Laundry Co., 641—647 North Boulevard, Oak Park. dofrsa

Verlangt: 50 Putzmacherinnen, Zubereiter und Copists. Guter Lohn; lange Saison. 138—140 Wabash Ave., 5. Floor.

Verlangt: Erfahrene Tuckers (Mädchen) an Wilcox und Gibbs Nähmaschinen. Chicago Braiding und Embroidery Co., 116—120 Market Str.

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Mädchen bei Kleidermacherin zu helfen. 1724 Arlington Place, nahe Orchard Str., 2. Flat.

Verlangt: Maschinen-Mädchen an Custom-Hosen. Frank Roettling, 831 N. Winchester Ave. dofr

Verlangt: Junges Mädchen, das noch nicht lange die Schule verlassen hat und fähig ist, Stelle als Kassirerin in Store zu übernehmen, ein solches, welches etwas polnisch und deutsch spricht, bevorzugt. Fisch Store, 1116 Milwaukee Ave.

Verlangt: Mädchen an Nähmaschinen. Chicago Braiding and Embroidery Co., 116 Market Str.

Verlangt: Gute Glacehandschuh-Näherinnen für Oberstich-Maschine ledige oder verheirathete, werden von unterzeichneter Fabrik gesucht. Selbige können auf Wunsch zu Hause oder in der Fabrik arbeiten. Zahlung ist die beste. Skoglof & Carlson, 98 Market Str. didosa

Verlangt: Mädchen und Frauen, die gut mit der Hand nähen können, um seidene Damen-Gürtel und Ornaments zu machen; guter Verdienst und beständige Arbeit. C. F. Baum Co., Town und Blackhawk Str., nahe Larrabee Str. und North Ave. midofrsason

Verlangt: Mädchen, um an Spulmaschine zu arbeiten. Phoenix Steam Dye House, 12 Southport Avenue. mido

Verlangt: Zwei Maschinen-Operators. 63 Ost Washington Str., 4. Floor. Chicago Chatelaine Bag Co. midofr

Verlangt: Mädchen, an Kraftmaschinen zu nähen; stetige Arbeit, guter Lohn. Merit Skirt Co., 853 West 13. Str. mido

Verlangt: Knöpfeannäher, Handmädchen und junge Mädchen, auch Lehrmädchen, an kleinen Röcken. 953 Leavitt Str., nahe Milwaukee Ave. mido

Verlangt: Maschinenmädchen an Hosen. 474 N. Ashland Ave., 3. Floor. mido

Verlangt: Maschinenmädchen an Skirts. Goldstein, Cohn & Co., 657 Dickson Str. 26ap,1wX

Verlangt: Maschinenmädchen an Hosen. 474 Clybourn Ave. mido

Verlangt: Maschinenmädchen an Hosen. Stetige Arbeit. Dampfkraft. 78 Orchard Str. dmdo

Verlangt: Mädchen, Kragen und Aufschläge zu wattiren, und Finishers an feinen Coats. Stetige Arbeit. Hirsh, Wickwire & Co., 341 Franklin Str. dimido

Verlangt: Erfahrene Operators an Skirts. — Goldstein, Stonehill & Co., 229 Monroe Str. 25ap,X,2w

Verlangt: Putzwaaren-Trimmers, Putzmacherinnen und Mädchen zum Lernen. 1317 Belmont Ave. dimido

Verlangt: Maschinenmädchen an Skirts, sowie eine intelligente junge Dame mit Erfahrung an Skirts und Jackets als Forelady. Stetige Arbeit. Zimmer 610, 271 Ost Madison Str., Ecke Market. dimido

Verlangt: 2 junge Mädchen, bei Kleidermacherin zu nähen. 283 Center Str., unten. dmdo

Verlangt: Mädchen— Wir haben freie Stellen für 20 Damen von 18 bis 25 Jahren in unserer neuen Hawthorne Fabrik, wo es Freude macht zu arbeiten und die Umgebung angenehm ist. Zu erfragen jeden Nachmittag (ausgenommen Samstag) zwischen 2 und 4 Uhr in Nordostecke 48. Ave. und 24. Straße. Nehmt Ogden Ave. Car. 23ap,1wX
Western Electric Company.

Verlangt: Mädchen. Eisendrath Glove Co., Elston und Armitage Ave. 23ap,1w

Hausarbeit.

Verlangt: Haushälterin, ältere reinliche Frau bei älterem Mann mit Kind von 10 Jahren; gute Heimath zugesichert. M. Schweitzer, Niles Center, Ill. dofrsa

Verlangt: Mädchen, bei der Hausarbeit mitzuhelfen; guter Lohn. 3559 Süd Halsted Str.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß kochen verstehen. 658 LaSalle Ave.

Verlangt: Deutsches Mädchen für Hausarbeit und im Store zu helfen. Nachzufragen: 30 Bissell Str., 2. Flat, vorne.

Verlangt: Erster Klasse Köchin für kleine Familie; hoher Lohn; Süddeutsche, die englisch versteht, vorgezogen. Empfehlungen verlangt. 589 La Salle Avenue. dofrsa

Verlangt: Mädchen, bei der Hausarbeit mitzuhelfen; keine Wäsche. 541 Cleveland Ave.

Verlangt: Junges Mädchen für Hausarbeit in Familie von Vieren; Waschfrau wird gehalten, — 60 Lincoln Ave., unten.

Verlangt: 50 Mädchen für Haus- und Küchenarbeit. 372 Garfield Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie; keine Wäsche. 29 Lane Place. dofrsa

Verlangt: Deutsche Frau, 45 Jahre, für Hausarbeit auf dem Lande, 40 Meilen von hier, für ein älteres Ehepaar ohne Kinder; ein gutes Heim für die rechte Person. Zu erefragen: 4303 S. Halsted Straße. dofr

Verlangt: Junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 667 Jackson Blvd. — Munger.

Verlangt: Eine gute Dinner- und Shortorder-Köchin; guter Lohn. Adr.: N. 486 Abendpost.

Verlangt: Mädchen in kleiner Familie für allgemeine Hausarbeit. 613 Turner Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 334 Sedgwick Str., Store.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. 932 W. 20. Straße. dofr

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit. Derzbach, 311 12. Str. nahe Newberry, 2. Flat.

Verlangt: Ein Mädchen für leichte Hausarbeit. 4532 Indiana Ave., 3. Flat. Mayer. dofr

Verlangt: Junges Mädchen, in leichter Hausarbeit zu helfen. Eines das Abends nach Hause geht vorgezogen. J. B. Houser, 1447 Humboldt Boulevard, Ecke Troy Str. dofr

Verlangt: Mädchen, am Tisch aufzuwarten, muß deutsch und englisch sprechen. 27 E. Chicago Ave., Restaurant.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, etwas Kochen. 608 Evanston Ave., 1. Floor. F. Engelsmann. dofrsa

Verlangt: Köchin. Muß englisch sprechen. 347 5. Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, Fabrikarbeit, Waitresses, Hotelhilfe. Central Employment, 159 Washington Str.

Verlangt: Deutsch-amerikanisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Gutes Heim für gutes Mädchen. Nachzufragen 425 S. Leavitt Str. dfsso

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Vorzusprechen am Freitag nach 10 Uhr Vormittags. 4852 Calumet Ave., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für zweite Arbeit. Kein Waschen. 3358 S. Park Ave.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit für eine Familie von vier Erwachsenen. Kein Waschen. Nachzufragen 379 S. Campbell Ave.

Verlangt: Mädchen oder Frau für Hausarbeit; muß kochen backen und bei der Wäsche helfen. 1717 Deming Place, nahe Orchard Str. mido

Verlangt: Kompetente Person als Haushälterin für ein katholisches Pfarrhaus. Adr.: Z. 952 Abendpost. dmdo

Verlangt: Köchinnen, zweites u. Mädchen f. Hausarbeit; guter Lohn; bessere Familien. Nachweisungsbureau, Frau Etter, 3423 Halsted Str. 22ap,1mX

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen: 2015 Kenmore Ave., 1. Flat. dimido

Verlangt: 25 Mädchen für Privathäuser, 25 für Restaurants und Hotels und 2 gute Köchinnen. Guter Lohn. Kolb's Employment Bureau, 772 Milwaukee Ave. bidosa

Verlangt: Tüchtige zuverlässige Frau oder Mädchen für allgemeine Hausarbeit, einschließlich waschen, bügeln; angenehmes Heim, guter Lohn. Vorzusprechen Morgens. 1126 Ost Belmont Avenue, oben. mido

Verlangt: Junges Mädchen für Hausarbeit. 669 Douglas Boul., Nordwest-Ecke 12. Str. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von 4, keine Kinder. W. A. Newell, 7841 Hawthorne Ave., Auburn Park. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5134 S. Park Ave. mido

Verlangt: Deutsche Köchin für Restaurant; muß Erfahrung haben. 1251 N. Clark Str. mido

Verlangt: Gutes Kindermädchen, um ein Baby zu beaufsichtigen; muß nähen können. 4943 Grand Boulevard. midofr

Verlangt: Aeltere gebildete Frau ohne Anhang, welche gut kochen und einem Hausstand selbstständig vorstehen kann. 194 Ost North Ave., im Store. midofr

Verlangt: Köchinnen, zweites, Mädchen f. Hausarbeit u. Kindermädchen. Deutsches Vermittelungsbureau, Frau Etter, 3423 Halsted Str. 22ap,1mX

Verlangt: Zuverlässiges tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. Keine Wäsche. 943 Lunt Ave., Rogers Park, Evanston Car. 25—30ap,X

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. Lohn $5. 428 S. Troy Str., nahe 12. Str. dmdo

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3 in Familie. 5234 Prairie Ave., 1. Flat. dmdo

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 510 N. Hermitage Ave., Store.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Dushoff, 170 Humboldt Blvd., 2. Flat.

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit. 1706 Belmont Ave. nahe Halsted Str. dofr

Verlangt: Ein kleines Kindermädchen und bei der Hausarbeit mitzuhelfen. Gutes Heim. 211 Ost Erie Straße, Top Flat.

Verlangt: Aeltere Frau, gutes Heim, Mann und Frau. Lohn mündlich. 571 N. Western Ave., 2. Floor. Chas. Horn.

Verlangt: Ein gutes Kindermädchen. Empfehlungen verlangt. Zu erfragen Freitag Morgen, 3426 Prairie Avenue.

Verlangt: Mädchen in kleiner Familie. Mrs. Simons, 214 W. Division Str.

Verlangt: Köchin für Restaurant. Zu erfragen: 221 N. Clark Straße. Top Flat.

Verlangt: Nettes Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit. Gute einfache Köchin; keine Wäsche. $5. 1302 Argyle Str.

Verlangt: Ein Mädchen, ungefähr 14 Jahre alt, in Piano-Studio die Thüre zu öffnen, sowie bei allgemeiner Hausarbeit zu helfen. Kann Piano-Unterricht als theilweisen Lohn haben. Nachzufragen Vormittags. Mme. Bradstreet, 754 W. Chicago Ave., nahe Hoyne Ave. Phone Ashland 7902.

Verlangt: Deutsche Frau für Hausarbeit. Muß englisch sprechen. Rabe, 5003 Ashland Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. Kleine Familie. Referenzen. Nachzufragen sofort. 5007 Grand Blvd., 2. Apartment, Mrs. L. M. Herman.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit. 350 Mohawk Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4343 Prairie Ave., 1. Flat.

Verlangt: Junges Kindermädchen für 1 Kind. Gehalt $3 per Woche. 1646 W. 69. Str.

Verlangt: Dienstmädchen, ungefähr 16 Jahre alt. 1482 N. Halsted Str., 2. Floor.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1497 Wellington Str.

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit. 627 Seminary Avenue.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 3 in der Familie. 547 Burling Straße.

Verlangt: Mädchen im Restaurant. 185 W. Lake Straße.

Verlangt: Eine ältere Frau für leichte Hausarbeit. 629 N. Robey Str., hinten.

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 1156 Milwaukee Avenue.

Verlangt: Deutsches Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. $5 per Woche. 729 W. Wrightwood Ave., Ecke Ballou Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche. 1425 Diversey Blvd.

Verlangt: Mädchen, im Restaurant aufzuwarten. 490 Lincoln Avenue.

Verlangt: Aelteres Mädchen, für Hausarbeit und im Store zu helfen. 429 West Belmont Ave. mdo

Verlangt: Köchinnen, 2., und Mädchen für Hausarbeit; guter Lohn; bessere Familien. Deutsches Vermittlungsbureau, Frau Etter, 3423 Halsted Str. 22ap,1mX

W. Fellers, das einzigste, größte deutsch-amerikanische Vermittelungs-Institut, befindet sich 586 N. Clark Str. Sonntags offen. Gute Plätze und gute Mädchen prompt besorgt. Gute Haushälterinnen immer an Hand. Tel: Dearborn 2281. 5jan*

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsches Mädchen, frisch eingewandert, sucht stetigen Platz für allgemeine Hausarbeit. 226 24. Place. Bitte persönlich vorzusprechen.

Gesucht: Frau wünscht Waschplätze. 3243 Nord Western Avenue, Ravenswood.

Gesucht: Frisch eingewanderte deutsche Frau sucht Stelle für irgend welche Hausarbeit, wünscht zu Hause schlafen. Bitte vorzusprechen 744 N. Paulina Straße.

Gesucht: Respektable deutsche Frau wünscht Platz zur Hausarbeit. Nachzufragen 228 Grand Ave.

Gesucht: Eine Frau sucht Plätze zum Waschen, Bügeln und Hausreinmachen. 293 Center Str., Hinterhaus, oben.

Gesucht: Junge respektable Wittwe sucht Stelle als Haushälterin. Zeugnisse verlangt. O. M. 255 Abendpost.

Gesucht: Gutes deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Kleine Familie. $4 per Woche. — 4840 Centre Ave.

Gesucht: Frisch eingewandertes deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Selbst vorzusprechen. 1542 50. Str.

Gesucht: Stelle für Hausreinigung. Nachzufragen: 14 Grace Str. nahe Division.

Gesucht: Junge Frau sucht Waschplätze außer dem Hause. 26 Otis Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Bitte persönlich vorzusprechen. $5 wöchentlich. 91 Rees Straße.

Gesucht: Respektable Frau sucht Plätze, um Wöchnerinnen aufzuwarten. 748 W. Chicago Ave., im Store.

Gesucht: Gebildete junge Wittwe sucht Platz als Haushälterin bei alleinstehendem Herrn, Wittwer mit Kind nicht ausgeschlossen, sieht mehr auf gutes Heim, denn hohen Lohn. Adr.: O. T. 902 Abendpost.

Gesucht: Eine Frau sucht irgend eine Arbeit den Tag über. 68 Keenon Str., Hinterhaus.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 86 Ost Fullerton Ave., oben.

Gesucht: Haushälterin in mittleren Jahren sucht Stelle. 372 Garfield Ave.

Gesucht: Ein deutsches Mädchen sucht Stelle in Restaurant oder Hausarbeit, will zuhause schlafen. Bitte persönlich vorzusprechen. 395 W. 13. Str.

Gesucht: Drei frisch eingewanderte Mädchen suchen Stellen, scheuen keine Arbeit irgend welcher Art. Bitte persönlich vorzusprechen, weil in der Stadt noch unbekannt. 395 W. 13. Str., hinten, unten.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Waschstelle in und außer dem Hause. 170 Orchard Str., Schulz, Hinterhaus.

Gesucht: Frisch eingewandertes Mädchen sucht als Kindermädchen Stelle. 124 East Fullerton Ave.

Gesucht: Berliner Kleidermacherin sucht Kundschaft. 655 Lincoln Ave. bidosa

Gesucht: Selbstständige Business-Lunch-Köchin sucht Stelle. Bitte, persönlich vorzusprechen: Slotoinsky, 165 West Adams Str., 2 Floor. mido

Gesucht: Ungarische Köchin sucht Stelle. A. Fleischner, 2058 — 25. Place. midofr

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Huttmann, Butters & Carr, deutsche Advokaten. — Allgemeine Rechtspraxis. Konsultation frei. — Zimmer 407, 172 Washington Straße. — Telephon Main 3187. 19jn,sodido*

Fred. Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rath frei. 79 Dearborn Str., Zimmer 1044. Wohnung: 1644 Briar Place, nahe N. Halsted Straße. 7fb*

Richard Goldschmidt, deutscher Rechtsanwalt, praktizirt in allen Gerichten. 89 S. Clark Str., Zimmer 63. 22ap,1mX

Theodore H. Wunderlich, deutscher Rechtsanwalt, 59 Dearborn Str., Zimmer 714. 1ap,1mo,X

Joseph Sabath, deutscher Advokat, 59 Dearborn Str. Abends: 570 Blue Island Ave. 30sp,1jX

Adolph Traub, deutscher Advokat, 84 La Salle Str., Zimmer 814. Telephon: Main 4762. 16ag,X*

Richard A. Koch, deutscher Anwalt, praktizirt in allen Gerichten. — Sprechstunden jeden Sonntag von 10—12. — 95 Washington Str., erster Floor. 4fb,X*

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Pastor Kneipp Natur-Heilanstalt.
Rheumatismus-, chronische Kranke, besonders Haut-, Harn-, Nieren-, Blasen-, Geschlechts-Krankheiten, Lungen-, Herz-, Magen-, Leber-, Blut-, Männer- und Frauenleiden, werden rasch auf Dauer kurirt, ohne Medizin und ohne Operationen.
Untersuchung frei — nebst gutem Rath.
Naturgemäße Kost — helle Zimmer — mäßige Preise.
Dr. Rothschild, Direktor, 2011 Wabash Ave., Chicago. 5apl,mi,*

Dr. Koessel (deutscher Arzt), Spezialist für Blut-, Nerven-, Magen-, Leber-, Nieren-, Blasen- u. Privatkrankheiten. Für eine schnelle und gründliche Heilung versäume man nicht, sofort bei mir vorzusprechen. (Behandlung diskret). Dr. Koessel, 191—193 E Clark Str., zwischen Monroe und Adams. Office-Zeit: 9 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends. Sonntags von 10 bis 3 Uhr. 5apl,1mX

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Hört! Allergrößtes Lager in guten, feinen, getragenen Herren-Garderoben und enorm billige Preise. Als reinwollene Herren- und Burschen-Anzüge, einzelne Jackets schon von 50 Cents an, Hosen, Westen, Paletot, Konfirmanden-Anzüge in großer Auswahl. Meine getragenen Herrenkleider sind so gut wie neu, und nur ein klein wenig benutzt, von den ersten feinsten Herrschaften; habe keinen Fabriken-Schund. Deutsches Geschäft, Sonntags bis 1 Uhr offen. Karl Schacht, 289 Nord Noble Str., nahe Erie Str., und zwei Straßen von Chicago Ave. entfernt. 13ap1mo,didosa

Chas. Bender, 127, 129, 131 Wells Str.
....Phone 1442 North....
Kauft Eure Store Fixtures von dem hervorragendsten Fixture Geschäft. — Vollständige Ausstattungen für Grocery-, Meat Market, Delikatessen-, Zigarren-, Candy-Läden und Apotheken zu den niedrigsten Preisen.
Alle Waaren werden kostenfrei aufgestellt.
—Waaren für Baar oder auf Abschlagszahlungen.—
Chas. Bender, 127, 129, 131 Wells Str. apX*

Gutmann Store Fixture Co., 377 und 379 Wabash Ave., nahe Harrison Str., Telephon 4931 Harrison. Nordseite-Stores: 149—153 Ost Chicago Ave., Telephon 1521 North. Allerlei Store Fixtures, ganze Store-Einrichtungen oder einzelne Stücke. Die größte Auswahl zu den billigsten Preisen. Besichtigt unser Lager, ehe Ihr kauft, und spart von 25 bis 50 Prozent. 25ap,X*

Jeder Einkäufer von Grocery-, Delikatessen-, Bäckerei- und Meatmarket-Einrichtungen wolle bei mir vorsprechen, wo er dasselbe in bester Auswahl und sehr billig sowohl in neuen wie guten alten Outfits finden kann. Bitte daher jeden, zuerst hier vorzusprechen und sich zu überzeugen. Verkaufe gegen Baar oder Zeitzahlung. Telephon North 1976. Jac Lederer, 372—374—376 Wells Str. 28mz,didosa,*

Möbel, Hausgeräthe u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: 50 verschiedene Muster Eisenbetten, die wir auf dem Floor stehen haben, werden diese Woche unter dem Kostenpreis losgeschlagen, Cottontop-Matratzen, 1.98, überall zu 2.50 verkauft; Kochöfen mit 6 Löcher von 14.50 aufwärts; Eichenholz-Dresser mit schwerem Glas, von 6.75 aufwärts; schöne Sideboards von 9.95, Schaukelstühle von 1.48 und Eichen-Ausziehtische von 4.45 aufwärts. 9 bei 12 Brussel Rugs 12.75; 8,3 bei 10,6 Smyrna Rugs, überall für $12 verkauft, bei uns diese Woche nur 6.75. Baar oder Abzahlung. Botschen 194 E. North Ave. 14ap,t&X*

Wegen Wechsel des Geschäfts bin ich gezwungen alle die eleganten Möbel von 9 Zimmern, erst vor vier Monaten angekauft, einschließend Parlor Suit, Leder-Stühle und Couch, Inlaid Parlor- und Bibliothek-Tische, prachtvolles Oak Speisezimmer Suit, Messingbetten, Box Springs und Haar-Matratzen, 9x12 Rugs, Bilder, Spiegel und Draperien, sowie hochfeines echtes Mahagoni Upright Piano sehr billig zu verkaufen. Sofort vorzusprechen in 551 La Salle Avenue, nahe Schiller Str. 30mz,X,1mo

Auktionsverkauf. Feine Möbel, Carpets, Rugs, Crockery, Bücher, Bilder, Gardinen, Kochherde, Küchengeschirr und aller Art Haushaltungswaaren. Verkauf in unserem neuen Lagerhaus, 536—538—540 Sheffield Ave., Ecke Lincoln Ave. Freitag, den 28 April, 10 Uhr Vorm. Foskett & Ralph, Auctioneers.

Billig: Dressers, Betten, Tische, Stühle. Nachzufragen von 3—7 Nachm. 611 N. Park Ave., nahe North Avenue.

Zu verkaufen: Möbel u. s. w., wegen Abreise. — 902 Fletcher Str., Ecke Perry. dmdo

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Leichtes Livery-Pferd preiswürdig zu verkaufen. 332 Cortland Str. dimido

Zu verkaufen: Pferd, Grocerywagen und Buggy, in bestem Zustande, billig. 210 Ost Belmont Ave. didosa

Zu verkaufen: Leichtes Pferd, Geschirr und guter Wagen, passend für Grocer, Butcher oder Peddler. 138 E. North Ave.

Zu verkaufen: 7 Pferde, Wagen, Geschirre. Eigenthümer verläßt die Stadt. 941 Grand Ave.

$85 kaufen 5 Jahre altes graues Pferd, zwei Ablieferungs- oder Driving-Pferde. 703 Washington Boulevard.

Zu verkaufen: Billig— Ein Expreß-Pferd. 234 Lincoln Avenue.

Zu verkaufen: Gutes Arbeitspferd. 561 W. 15. Str., nahe Laflin Str. Sprecht vor Abends nach 5 Uhr.

Zu verkaufen: Eine frischmilchende Kuh. Frank Diesing, 5156 Justine Str. dofsa

Zu verkaufen: Top-Wagen, ein Bargain. 1645 West 63. Straße. dofrsaso

Zu verkaufen: Billig—Ein Top-Wagen. 967 Perry Straße.

Zu verkaufen: Zwei gute alte Grocery Top- und Expreß-Wagen, sofort. 69 W. 23. Place. 27ap,1wX

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Spezielle Bargains in Pianos: 25 neue und gebrauchte Upright und Square Pianos von $15 bis $150 für baar oder leichte Abzahlungen bei Aug. Groß, 284 Wabash Ave. und 590—594 Wells Str. 20ap,didoson,1m

$35 kaufen ein $300 Gilbert Piano, mit Garantie, Baar oder auf Zeit. 629 Larrabee Str. ddsa

Nur $95 für feines Brambach Upright Piano, $5 monatlich. August Groß, 592 Wells Str., nahe North Ave. 26ap,1w

Verlasse die Stadt, muß diese Woche verkaufen— Neues Upright Piano, billig. 1199 West 21. Str. 23ap,1wX

18 Pianos verschleudert, von 2 bis 7 Monate gebraucht, $110 bis $155, früherer Werth von $250 bis $350. M. Schulz, 373 Milwaukee Avenue. 13mz,3m,tX

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

— People's Protection Bureau —
ertheilt Rath in allen Geschäfts- und Privatsachen. Löhne, Bankerottverfahren und Unfälle. 89 Clark Str., Zimmer 55. Tel. Cent. 4676. 26ap,1mX

Nordseite Brickleger und Steinmaurer! Wohnt Eurer Versammlung Donnerstag Abend, 27. April, Heuser Hall, Wisconsin und Larrabee Str., bei. Exekutiv-Behörde kommt Montag hierher. T. Halls, Sekretär. mido

Wenn Ihr Bricklaying-, Plastering-, Stein- oder Schornsteinarbeit habt, schreibt. Arbeit gut und billig. 468 West Superior Str. 27ap,doson,1mt

Johann Baumgarten wird seit Montag Morgen vermißt; 36 Jahre alt; gesucht vom Bruder. 4402 La Salle Str.

Ozean-Raten nach Liverpool—Erste Kajüte $47.50; zweite $37.50; dritte $26.50; Hamburg, Bremen, dritte $33. Canadian Pacific Linien. A. E. Shaw, 228 S. Clark Str., Chicago. Harrison 2168. 1feb—31dez

Alterversorgungsstätte Bethesda-Heim. 30 BeldenSt. 22ap,1wX

Vollmachten ausgefertigt, Pässe in's Ausland besorgt. Sartorius, Oeffentlicher Notar, 173 Fifth Ave. Abends 330 Mohawk Str. 20apX*

Bills, Noten, Lohn kollektirt auf Kommission; keine Kollektion, keine Bezahlung. Ernst Elsner, 371 Dearborn Str. 13ap,1mtX

Heirathsgesuche.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heirathsgesuch: Feingebildeter, edelgesinnter, charaktervoller Mann mittleren Alters, hochangesehenen ehrenvollen Berufes, liebevollen, herzgewinnenden, sanftmüthigen Auftretens, angenehmer äußerer Erscheinung, religiöser Gesinnung, sucht Bekanntschaft mit musikalisch gebildeter, mildherziger, gut situirter, opferwilliger Dame, zwecks angenehmer, glücklicher Ehe. Offerten erbeten unter N. 436 Abendpost.

Heirathsgesuch: Junger deutscher Handwerker wünscht die Bekanntschaft eines armen achtbaren dienenden Mädchens zu machen, zwecks Heirath. Agenten verbeten. Adr.: N. 465 Abendpost.

Heirathsgesuch: Wittwer (kathol.), in mittleren Jahren, angenehmes sympathisches Aeußere, $100 sicheres monatliches Einkommen und einige tausend Ersparnisse, wünscht die Bekanntschaft einer achtbaren, aufrichtigen Person zwecks Heirath. Adr.: Z. 957 Abendpost.

Patentanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Patente!—Schützt Eure Ideen; kein Patent, keine Gebühren. Konsultation frei. Etablirt 1864. Sprechstunden: 8:30 bis 4:30. Speziell: Sprechstunden für Konsultation arrangirt. Milo B. Stevens & Co., 163 Randolph Str., erster Floor. Telephon: Market 1131. Haupt-Office Washington, D. C. 20jan,X*

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Englische Sprache für Herren oder Damen in Kleinklassen und privat, sowie Buchhalten und Handelsfächer, bekanntlich am besten gelehrt im N. W. Business College, 922 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. Tags und Abends. Preise mäßig. Beginnt jetzt. Prof. George Jenssen, Prinzipal. Etablirt 1890. 16ag,didosa,*

Erste Klasse Piano- und Zither-Unterricht ertheilt Referenzen. Prof. E. Habrecht, 411 Ost North Ave. 8ap,1m,X

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Delikatessengeschäft, volles Lager. Gute Lage. Adr. Z. 955 Abendpost. domo

Zu verkaufen: Saloon mit Businesslunch, im Zentrum der Stadt. Gutes Geschäft. Keine Abend- u. Sonntagsarbeit. Habe anderes Geschäft. Adr. N. 453 Abendpost.

Zu verkaufen: Für die Hälfte des Werthes, bekannter Saloon. Bierverkauf 60 Barrel. Adr. N. 413 Abendpost. dosa

$250, wenn sofort genommen, feiner Candy-, Schul-Utensilien-, Bäcker-, leichter Grocery-Laden, etablirt 15 Jahre; guter Lebensunterhalt garantirt. Eigenthümer muß die Stadt verlassen. 2 Zimmer mit dem Laden, nur $15 Miethe. 215 Ost Division Str., nahe Larrabee.

Zu verkaufen: Gute Zeitungs-Route. 31 Rose Str. 27ap,1w

Zu verkaufen: Gutes Grocery-Geschäft, passend für deutsche Leute, wegen Abreise nach der Farm. Nachzufragen bei H. Frank Levy, 1228 S. Kedzie Avenue, nahe 26. Str. 27ap,1wX

Zu verkaufen: Beste Bäckerei der Nordwestseite. $65 tägliche Einnahme. Adr.: Z. 964 Abendpost. dofr

Zu verkaufen: Krankheitshalber sehr gute Home-Bäckerei auf der Südseite, sehr billig. Adr.: N. 459 Abendpost.

Zu verkaufen: Etablirte Grocery und Flaschen-Liqueur-Geschäft im geschäftigsten Theil von North Ave., eine gute Gelegenheit für Jemand mit ungefähr $3000. Tägliche Baareinnahme von $40 bis $150, kein Anschreibe-Geschäft, kein Ablieferungs-Geschäft, wird jetzt von Angestellten geführt, weil der Eigenthümer anderweitig beschäftigt ist. Jemand, der seine ganze Zeit darauf verwendet könnte die tägliche Einnahme verdoppeln. Neuer und reiner Vorrath verkauft zum Inventur-Preise. A. C. Hoffmann, 92 La Salle Str., Zimmer 54. dofr

Zu verkaufen: Wegen Familienverhältnissen, Delikatessen-, Bäckerei-, Zigarren-, Candystore bei großer Schule. Schöne Wohnung von 4 Zimmern. Miethe $15. Wenn sofort genommen $325. Solche Gelegenheit kommt nicht wieder. Nachzufragen Morgens bis 9 Uhr. 528 Cleveland Ave.

Wer schnell guten Grocery-, Delikatessen-, Bäckerei-, Zigarren-, Butcherstore, guten Saloon kaufen will, kommen Morgens 9 Uhr nach 528 Cleveland Ave.

Großer Bargain. Wegen Verlassens der Stadt zu verkaufen, Butcherstore, alleFixtures neu, Pferd, Wagen, schöne Wohnung mit Stallung. Monatliche Baar-Einnahme $1500. Wenn sofort genommen $650. Nachzufragen Morgens bis 9 Uhr. 528 Cleveland Ave.

Zu verkaufen: Billig, Eck-Saloon mit Lunchroom, oder billig zu vermiethen. 419 Blue Island Ave.

Zu verkaufen: Meatmarket, Counter, Shelving, Waagen, billig. 524 W. Division Str. 27ap,1w

Zu verkaufen: Spottbillig, Meatmarket. Zu erfragen: 657 Haddon Ave.

Zu verkaufen: Gutgehender Grocerystore. 253 Portland Str.

Zu verkaufen: Eck-Saloon. 59 Eugenie Straße.

Zu verkaufen: Delikatessen-, Bäckerei und Candy-Geschäft in einer feinen deutschen Nachbarschaft. — 386 Cleveland Avenue.

$200, wenn sofort genommen, Delikatessen-, Zigarren-, Candy-Laden. 229 Sheffield Ave., nahe Center Str.

Zu verkaufen: Gutgehende Bäckerei, auf der Nordseite, wegen Krankheit. Adr.: S. T. 352, Abendpost.

Bezahle sofort baar für Grocery-Stores und alle anderen Geschäfte. Strengste Diskretion und schnelle Verhandlung. Adr.: B. 738, Abendpost. didosa*

Zu verkaufen: Guter Grocerystore. 210 Ost Belmont Ave. ddsa

Zu verkaufen: Candy-, Kurzwaaren-, Zigarrenladen, Laundry-Office; gutes Auskommen. Umstandshalber billig. Nachzufragen 194 North Ave. ddo

Zu verkaufen: Wirthshaus, Ecke, gegenüber Humboldt Park, mit 6 modernen Wohnungen. Bringt 10 Prozent Einkommen. Preis $16,500. Terwilliger, 232 West Division Str. didosa

Zu verkaufen: Einer der besten Business-Lunch-Saloons an der Clark Str., $2500; unabhängig von der Brauerei; $1200 Baar nothwendig. Zu erfragen: 326 West Van Buren Str. mido

Zu verkaufen: Gut eingerichteter, zehn Jahre alter Paintshop wird billig verkauft, wenn schnell genommen. Inhaber muß wegen Krankheit in der Familie verkaufen. Adr.: Z. 925 Abendpost. mido

Zu verkaufen: Saloon und Boarding-Haus. — 271 Ost State Str., Hammond, Ind. midofr

Zu verkaufen: Delikatessen-, Zigarren- und Bäckerstore. 611 W. Courtland Str. midofr

Zu verkaufen: Erster Klasse Plumbing und Bierpumpen-Geschäft, oder zu vertauschen für Haus und Lot. Adr.: Z. 914 Abendpost. midofrsa

Zu verkaufen: Saloon mit Restaurant, billig, gute Lage. Adr.: S. T. 2 Abendpost. mido

Zu verkaufen: Gutgehender Grocerystore mit Pferd und Wagen. 571 Austin Ave. mdofr

Zu verkaufen: Wegen anderer Unternehmungen, ein gutzahlendes Geschäft, Profit von $10 und aufwärts täglich. 702 Addison Str., Ecke N. Paulina Str. mido

Zu verkaufen: Ein gutgehendes Grocerygeschäft, mit Pferd und Wagen. Adr.: Z. 995 Abendpost. 25ap,1w,X

Zu verkaufen: Saloon nebst Wohnung. 5290 S. Halsted Str., wegen Todesfall. Nachzufragen 5008 Cottage Grove Ave. Frank Goedecke. dmdo

Zu verkaufen: Ein gutgehender Eck-Saloon mit einer Logenhalle wegen anderem Geschäft. Adr.: N. 480, Abendpost. 24ap,1wX

Zu verkaufen: Grocery und Meat-Market billig. 295 N. Springfield Ave., Ecke Huron Str. 24ap,1wX

Zu verkaufen: Ein 9 Jahre altes Grocery- und Delikatessen-Geschäft, gute Gegend, billige Miethe und 6 Wohnzimmer, Stall und Keller. Nachzufragen bei Wm. Pollard, mit Franklin McVeagh. 24ap,1wX

Zu verkaufen: Saloon, muß verkaufen wegen Krankheit; der beste auf der Nordseite. Adr.: N. 406 Abendpost. 23ap,1wX

Zu verkaufen: Eine gute Bäckerei. Adr.: N. 401 Abendpost. 23ap,1wX

Zu verkaufen: Hotel. Nachzufragen bei Ottilie Meyer. Sauk City, Wis. 15ap,2wX

Geschäftstheilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geschäftstheilhaber. Ein guter Schmied und Hufschmied wird in einer gutgehenden Schmiede als Partner angenommen. Adr.: B 599 Abendpost. 11apX*

Zu vermiethen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Der fünfte Stock des „Abendpost"-Gebäudes, 173—175 Fifth Ave., Ecke Monroe Str. Ungefähr 4000 Quadratfuß Bodenfläche. Dampfheizung, Personen- und Fracht-Elevator. Nähere Auskunft in der Office der „Abendpost". *X

Zu vermiethen: 3 bis 4 und 6 Zimmer; auch ein großer Stall. Nachzufragen: 95 Hill Str.

Zu vermiethen: Store und Basement, 25 bei 80, 5614 State Str. Guter Lage für erster Klasse Bäckerei. $40. F. Großmann, 5623 Lafayette Ave. 27ap,1wX

Zu vermiethen: Sieben-Zimmer Cottage, mit Stall und Garten. 988 N. Francisco Str., nahe Bloomingdale Road. mido

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Hübsch möblirtes Bettzimmer. 5319 May Str.

Möblirtes Zimmer zu vermiethen. 697 Milwaukee Avenue, 1. Floor.

Verlangt: Boarders. 367 Larrabee Str., nahe Hochbahn. midofr

Billige ruhige Zimmer m. guter deutscher Kost, Bad, f. anständige Leute. Zu erfragen 2. Stock, Office Home Hotel, 87 Market Str., nahe Madison. dmdfrsason

Zu miethen gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu miethen gesucht: Kinderlose Leute suchen 3 bis 4 saubere Zimmer, $10—$12, nahe Hochbahn. Adr.: N. 478 Abendpost.

Zu miethen gesucht: Im Mai eventuell 1. Juni kleine Wohnung evtl. gegen Hausarbeit, am liebsten Nordseite, nahe dem See. Adr.: Atten, 164 Nord State Straße, part. rechts. dofr

Zu miethen gesucht: Gebildeter Herr sucht ruhiges Zimmer eventuell Board bei gebildeter kleiner Familie. Adr.: N. 444 Abendpost.

Zu miethen gesucht: Store für Butcher-Shop, Nordseite. Adr.: S. B. 32 Abendpost.

Zu miethen gesucht: Deutscher Handwerker (36), sucht bei alleinstehender Frau oder Wittwe Board und Logis. O. M. 223 Abendpost.

Zu miethen gesucht: Dame wünscht sofort unmöblirtes großes oder zwei kleine Zimmer, hell, rein, Gas, zwischen Austin Ave., Augusta, Wood und Noble Str. Adr.: S. X. 42 Abendpost.

Grundeigenthum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Farmländereien.

$2000, Theil baar, kaufen beste 80 Acker Wisconsin Farm, gute Gebäude, 3 Pferde, 5 Stück Vieh, Schweine, Hühner, Maschinerie und Saat; 50 Acker gepflügt, 12 in Roggen, Rest Wald und Weide; 6 Stunden von Chicago; verkaufe Alters halber. Rehf, 119 La Salle Str. 13ap,X*

—Wiskonsin Farm-Ländereien.—
$600, Theil auf Abzahlung, kaufen hübsche 40 Acker Farm, Haus, Farm, Barn, 24 Acker davon kultivirt, Rest Pasture und Wald. Administrator 1107 Ashland Block. sodido

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Gut kultivirte Farmen mit sämmtlichem Inventar und Ernte. — Zimmer 32, 119 La Salle Str. dj12,didosaso*

Zu verkaufen: 80 Acker Wisconsin Farm, kleines Haus und andere Gebäude, $1100. Keine Agenten. Adr.: Z. 944 Abendpost. midofr

Nordseite.

Spottbillig: Dreistöckiges Gebäude, eine 4-, eine 3- und zwei 6-Zimmer Wohnungen; bringen monatlich $45 Miethe; Straße asphaltirt und bezahlt; Beethoven Place, nahe Sedgwick Str., nur $3800.
— Arthur Josetti, 220 Ost North Ave. —

Bargain! Vor drei Jahren gebautes, hübsches dreistöck. Brickgebäude, drei 5-Zimmer Wohnungen, mit allen neuesten Verbesserungen; Miethe $600 jährlich; auch Pferdestall; östlich von Lincoln Ave., Lake View. $6000.
— Arthur Josetti, 220 Ost North Ave. —

Sehr preiswerth! Zweistöck. Brickgebäude in guter Gegend an Dayton Str.; vier 4-Zimmer Wohnungen; hoher Keller; Miethe $480 jährlich, $4500.
— Arthur Josetti, 220 Ost North Ave. —

Billig zu verkaufen: Ueber 50 Cottages, 2- und 3-stöckige Häuser auf der Nordseite, besonders in Lake View. Tausche für anderes Eigenthum in den meisten Fällen berücksichtigt. Geld zum Kaufen zu 5% vorgeschossen. Geo. J. Schmidt & Son, 222 Lincoln Ave., Ecke Webster Ave. Office auch Abends offen. 15ap,sadido,1m

Zu verkaufen: 5 Zimmer Cottage mit großem Stall. Lot 25 bei 150. North Halsted Str., zwischen Willow und Clay Str. Philipp Siebold, 802 N. Halsted Str. dimido

Zu verkaufen: Billig, wegen Aufgabe des Geschäfts, Haus und Lot mit gutem Saloon-Geschäft, an der Nordseite. Adr.: Z. 902 Abendpost. dmdo

Sofort zu kaufen gesucht vom Eigenthümer: Zweistöckiges Brick- oder gutes 2-stöckiges Frame-Gebäude, Nordseite. Gefl. Offerten unter A. 159 Abendpost. 30mz,dosami,4w

Nordwestseite.

Wollen Sie ein gut gebautes Haus kaufen, modern mit allen Einrichtungen, Luft und Licht ringsum. Lots sind 29x125, 5-, 6- und 7-Zimmer, Basement Floored und Attic; $2200; kleine Anzahlung und leichte Abzahlungen. Otto Dubroth, Elston und Belmont Ave., und 663 Irving Park Ave., Ecke Kimball. dofrsa

Zu verkaufen: Zwei Flat, Bargain, zwei 6-Zimmer moderne Flats, nahe Hochbahn und Armitage Ave. Cars. Preis $2800; Miethe $336. $500 Anzahlung, Rest monatlich. dofrsa
W. H. Giesecke & Bro., 2393 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: $3850 kaufen 3-stöckiges 3-Flat Brick-Haus, an Lincoln, nahe Clybourn Place; $500 Anzahlung, Rest monatlich. dosa
W. H. Giesecke & Bro., 2393 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: Framehaus und Lot, Nord Ashland Ave. nahe North Ave. Schuldenfrei. Ein Bargain zu $1700. Macht Angebot. F. D. Callan & Co., 145 Lasalle Str. Tel. 824 Central. dosa

Zu verkaufen: Gutes Framehaus und Lot, in guter Reparatur, nahe Armitage und Kedzie Ave. Preis $2250; Miethe $24. Muß $500 oder mehr Baar haben. F. D. Callan & Co., 145 La Salle Str. Tel. 824 Central. dosa

Südwestseite.

$2500 kaufen ein zweistöck. und Garret Brick-Haus, 2 Flats, Bargain. An 21. Str., nahe Oakley Ave. Zu verkaufen bei Frank Levy, 1228 S. Kedzie Ave. 27ap,1wX

$6000 kaufen ein dreistöckiges modernes Gebäude, 3 Flats, 6 Zimmer in jedem, Eichenholz-Bekleidung, Rente $40 den Monat. An 21. Str., nahe Oakley Ave. Zu verkaufen bei Frank Levy, 1228 S. Kedzie Avenue, nahe 26. Str. 27ap,1wX

Zu verkaufen: Haus und Lot. 756 14. Place, 2. Flat.

Verschiedenes.

Wir können Eure Häuser und Lotten schnell verkaufen oder vertauschen, verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen, niedrigste Zinsen, reelle Bedienung. G. Freudenberg & Co., 1199 Milwaukee Ave., nahe North Ave. und Robey Str. didosa*

Wenn Ihr Euer Haus schnell verkaufen oder vertauschen wollt, kommt zu uns. Richard A. Koch & Co., 95 Washington Str. Größtes deutsches Grundeigenthums-Geschäft. 3ap,X*

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld ohne Kommission.
Wir verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen und berechnen keine Kommission, wenn gute Sicherheit vorhanden. Zinsen von 4—6 Pct. Häuser und Lots schnell und vortheilhaft verkauft und vertauscht. William Freudenberg & Co., 140 Washington Str., Südostecke La Salle Straße. 24ja,didosa*

Geld zu verleihen.
Louis Freudenberg verleiht Privatkapitalien von 4 Prozent an ohne Kommission, und bezahlt sämmtliche Unkosten selbst. Dreifach sichere Hypotheken zum Verkauf stets an Hand. Vormittags: 440 Augusta Str., nahe Hoyne Ave. Nachm.: Unity-Gebäude, Zimmer 1614, 79 Dearborn Str. 16sep,X*

John P. Foerster & Co.,
145 LaSalle Str., machen Anleihen auf bebautes Grundeigenthum und für Neubauten. Sichere erste Hypotheken zu verkaufen. 2mzX*

Geld zu verleihen auf Chicagoer Grundeigenthum zu den niedrigsten Raten.
Erste Hypotheken zu verkaufen.
Richard A. Koch & Co., 95 Washington Str. 15jn,X*

Greenebaum Sons, Bankers,
Verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen. Niedriger Zinsfuß.
Sichere Erste Mortgages in beliebigen Summen auf bebautes Chicago Grundeigenthum zu verkaufen. 83 und 85 Dearborn Sttraße. 3jn,X*

Zu leihen gesucht: Auf neues Brick Flat Gebäude $3000 für 5 Jahre zu 5½ Proz. Gute Sicherheit, perfekter Titel. Adr. N. 427 Abendpost. dfsson

Verlangt: $1500 auf Framehaus, Stein-Fundament, Lot 30 bei 125 Fuß, für 3 oder 5 Jahre. 6 Prozent Zinsen. Keine Kommission. Garantie-Titel. Adr. Z. 984 Abendpost. dfrsason

Darlehen auf zweite Hypotheken auf Grundeigenthum prompt besorgt; ½ der regulären Raten. — Henry & Robinson, 112 S. Clark Str., Zimmer 504. 12ap,1mX

Geld billig zu verleihen auf Grundeigenthum auf der Nordwestseite; Privatmann. Adr.: B. 757 Abdpost. 9ap,1mX

Zu verleihen: Privatgelder zu billigen Zinsen; schreibt, werde vorsprechen. Adr.: D. 217 Abendpost. 10nov,X*

E. G. Pauling, 132 La Salle Str. — Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. 6mai,1j,X

Geld auf Möbel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen
an
Ehrliche Arbeitsleute
auf Eure Möbel, Pianos, Pferde, Wagen oder irgendwelche Sicherheit oder Werth zu den allerniedrigsten Raten. Wir leihen Euch das Geld nur der Zinsen wegen, nicht um Eure Sachen zu erhalten. Darum lassen wir die Waaren in Eurem Besitz.
Darlehen von $20 bis $200 unsere Spezialität.
Es werden keine Erkundigungen eingezogen bei Euren Nachbarn. Ihr könnt das Darlehen in Euch passenden Abzahlungen bezahlen, oder auf einmal zusammen zu beliebiger Zeit und aufhören, Zinsen zu bezahlen.
Wenn Ihr eine Anleihe zu machen wünscht und ehrlich und reell bedient sein wollt, sprecht vor bei
A. French, 3ja,X*
95 Dearborn Str., Zimmer 45. Phone Central 3059.

Geld! Geld! Geld!
Chicago Mortgage Loan Company,
175 Dearborn Str., Zimmer 216 und 217.
Chicago Mortgage Loan Company,
180 W. Madison Str., Zimmer 202.
Südost-Ecke Halsted Straße.

Wir leihen Euch Geld in großen und kleinen Beträgen auf Pianos, Möbel, Pferde, Wagen oder irgend welche gute Sicherheit zu den billigsten Bedingungen. Darlehen können zu jeder Zeit gemacht werden. — Theilzahlungen werden zu jeder Zeit angenommen, wodurch die Kosten der Anleihe verringert werden. 11ap,*
Chicago Mortgage Loan Company,
175 Dearborn Str., Zimmer 216 und 217.

Darlehen auf Möbel und Pianos an gute Leute, ohne zu entfernen, keine anderen Kosten.
$30 nur $1.50; $50 nur $2.00; $75 nur $2.50.
$40 nur $1.75; $60 nur $2.25; $100 nur $3.00.
Lange etablirt, Alles privat, leichte Zahlungen. Otto C. Boelcker, öffentlicher Notar, 70 La Salle Str., Zimmer 34. Bitte sprecht vor.

Dachdecker u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Ist Euer Dach beschädigt? Ihr könnt ein besseres und billigeres Dach bekommen, als Schindeln oder Gravel, von der Elaborated Ready Roofing Comp., 4423 La Salle Str. Telephon: Yards 700. Gegen Baar oder auf monatliche Abzahlung. 11mz,sodido,6m

Bezahlt keine hohen Preise für Dachdecken. Schickt Postkarte an die Anglo-American Roofing Co., 792 West Chicago Ave. Telephon: West 2283. 26ap,t&X,1mt

Nach der Niederlage.

Charbin, im März 1905.

Als unser Zug die Nordgrenze der Mandschurei überschritt, hatten die Truppen des Mikado schon ihren Einzug in Mukden gehalten. Auf den elenden, kleinen Stationen längs unseres endlosen Weges war freilich noch nichts davon bekannt. Blos vage, undefinirbare Gerüchte waren in diese wüste, verlassene Gegend gedrungen. Mit einer Schnelligkeit von 20 Kilometer in der Stunde bewegte sich der Zug ostwärts, immer ostwärts. „Sehen Sie doch zum Fenster hinaus," sagte mir mein Reisegenosse, ein junger russischer Arzt, der schon ein ganzes Jahr auf dem Kriegsschauplatz thätig gewesen war und jetzt wieder dahin zurückkehrte. Ich blickte hinaus ... vor meinen Augen nichts als eine kahle, endlose Steppe ... kein Menschenleben, kein Haus, kein Baum, auch kein Schnee, trotz der eisigen Kälte ... dasselbe trostlose Bild, das ich schon zur Genüge betrachtet hatte in den zwei Tagen, seitdem wir die schönen Wälder und Berge Sibiriens verlassen hatten. „Sehen Sie," meinte der Arzt, „das ist— die Mandschurei. Es ist ein von Gott verfluchtes Land. Ich hasse es mit allen Fibern meiner Seele, und wenn es mir beschieden ist, wohlbehalten heimzukehren, so werde ich jeden Tag meines Lebens mit Flüchen an die Mandschurei zurückdenken."

Die Russen pflegen sich sonst nicht so pathetisch auszudrücken. — Aber das, was mir der Arzt sagte, das wird Ihnen jeder denkende Mensch hierzulande sagen, auch jeder einfache Soldat, der zur Genüge weiß, was guter und was schlechter Boden ist ... Und die Nordmandschurei ist eben nichts als eine Wüste.

Ich nehme das allen anderen Beschreibungen vorweg, weil in diesem Faktum der Schlüssel zur Lösung des ganzen Kriegsproblems liegt. Die Russen wissen nicht, warum sie kämpfen, und ich gestehe, daß ich es auch nicht weiß. Als noch Port Arthur, der „eisfreie Hafen" zu vertheidigen war, da lag doch dem ganzen eine Idee zugrunde, die allerdings dem einfachen Manne nicht verständlich war, wohl aber dem Offizier und den gebildeten Ständen. Seitdem Port Arthur gefallen, ist der Krieg sinnlos geworden. Man wird mir erwidern: „Aber die Südmandschurei?"—Die ist in der That ein fruchtbares, schönes Land, aber zur Kolonisation absolut ungeeignet, da es von Chinesen dicht bevölkert ist und fürEinwandernde keinen Raum bietet. „Aber das militärische Prestige?" Auch darauf wäre nicht weniges zur erwidern. Erstens ist es ja in Ostasien doch dahin, da Port Arthur eingenommen und die Flotte vernichtet ist. Wenn diese Scharte durchaus ausgewetzt werden müßte (was übrigens die russische Nation gar nicht will), so könnte es eher in einem Revanchekrieg geschehen, als in diesem, den Alexejew von vornherein verpfuscht hat. Und endlich der russische Mißerfolg in Ostasien fällt ja nicht auf seine europäische Armee. In einem Kriege an den Westgrenzen hätte Rußland ja keine Etappenlinie von 10,000 Kilometern ... Dieser Krieg, den Rußland nicht will, den auch die russische Armee nicht will, ist sinnlos. Ein Friedensschluß um jeden Preis — es war mir klar, daß dies die einzige mögliche Lösung ist, ehe ich noch von Mukdens Fall vernommen hatte.

Erst kurz vor Charbin, am 4. März, also fünf Tage später als die Berliner, erfuhren wir aus dem „Charbiner Boten" vom Rückzuge Kuropatkins. Charbin fanden wir in größter Erregung. Auf dem Bahnhof einige hundert Offiziere, die hier in Reserve gehalten wurden und jetzt zur Front eilten, (im ganzen haben sich in den letztenTagen etwa tausendOffiziere von Charbin nach dem Süden begeben), in den Straßen endlose Verwundetentransporte, in den Gasthöfen und Herbergen zahlreiche Mukdener und Tielinger Flüchtlinge.

Das, was ich im Laufe weniger Stunden von den Augenzeugen der Mukdener Schreckenstage gehört habe, das läßt sich mit derFeder nicht wiedergeben. Man muß die Stimme, den Tonfall dieser Aerzte, dieserSchwestern gehört haben, um sich von der Nervenerschütterung, der Aufregung dieser Leute einen Begriff zu machen. Und doch waren sie schon 4—5 Tage unterwegs. Ihre Berichte übertrafen die schlimmsten Erwartungen. Der Rückzug von Mukden war eine wilde, panikartige Flucht. Es war wie ein Ameisenhaufen, der auseinanderstob. Soldaten allerWaffengattungen,Troß, Artillerie, Lazareth, Weiber und Kinder, alles das bewegte sich in allergrößter Unordnung dem Norden zu. Jede Zucht, jede Disziplin war aufgelöst. Die Soldaten weigerten den Gehorsam. Und dieser wirre Knäuel, er wurde von zwei Seiten von Japanern beschossen. Die Pferde scheuten, rissen aus, überfuhren die Fußgänger ... Zahlreiche Aerzte und Schwestern haben den Weg von Mukden nach Tieling zu Fuß zurücklegen müssen. Ihr Gepäck ist selbstverständlich verloren. Die Leute sind froh, daß sie mit ihrem Leben davongekommen sind. Es war eine völlig desorganisirte Horde, die am 27. und 28. Februar (a. St.) in Tieling anlangte. Die Verwirrung war vollständig. Die Regimenter, ja selbst die größerenVerbände waren völlig zersprengt und mußten mit allergrößten Anstrengungen erst zusammengefunden werden. Wie schnell die Reorganisation gelingen wird, können wir hier nicht beurtheilen. In diesem Wirrwarr erschien es fast wie einWunder, als Lenewitschs Armee in vollster Ordnung mit Fahnen und klingender Musik in Tieling einzog. Das ist der Kern, um den sich die Ueberreste von Kuropatkins einst stolzem Heere sammeln werden. Er selbst hat heute Gundschulin verlassen und wird morgen hier erwartet. Die Hoffnungen, die ein ganzes Volk auf ihn baute, — er hat sie völlig vernichtet. Kein Wort der Entschuldigung, derVertheidigung wird hier laut, wenn das Gespräch auf Kuropatkin kommt. Und nicht minder heftig als er werden seine unfähigen Unterfeldherren abgeurtheilt. Immer wieder kehrt das Gespräch auf Stackelberg zurück, auf seinen seit Wafangkou berühmten Eisenbahnzug, der seine Frau und Gesellschafterin, Bedienung und Küche beherbergte, während Schwerverwundete vergeblich Obdach suchten, auf den seiner Lorbeeren entkleideten Rennenkampf, der sich mehr zum „Rennen" (und zwar zum „Dauerrennen") als zum Kampfe eigne, auf die traurigberühmten Namen Sassulitsch, Levestam, Gripenberg und tutti quanti .. Diese Leute trügen die Hauptschuld an den russischen Niederlagen.

Ich sprach heute mit zwei ganz einfachen Soldaten über die Mukdener Vorgänge. „Die Japaner sind wohl viel, viel stärker an Zahl, als wir," meinte der eine. „Nein," erwiderte der andere, „an Zahl sind sie uns gleich, aber sie handeln solidarisch und schlagen einheitlich drein. Bei uns ist jeder sich selbst überlassen und weiß nicht, wohin und wie ... die richtige Leitung fehlt uns." So spricht der schlichte, des Lesens unkundige Bauernsohn in seinem abgeschabten, grauen Soldatenmantel, und so spricht jeder, der nicht naiv genug ist, um jetzt noch zu behaupten, „daß der Krieg noch nicht angefangen hat," und daß „wir den Japanern, den gelben Affen, noch zeigen wollen" .... „Boris."

Rezept Nr. 2851 von Eimer & Amend heilt nicht alle möglichen Krankheiten, aber Rheumatismus heilt es vollständig.

Pans Tod.

Von Jens Tinnum.

Der alte Flurgott Pan schritt durch den Wald und flötete ein Lied, das klang traurig wie ein Sterbelied. Die Nymphen lauschten von den Bäumen und erschraken. So hatten sie den Gott nie spielen hören.

Der Wald endete, und Pan endete sein Lied. Ein felsiges Feld dehnte sich vor dem Waldsaum. Es stieg sanft an. Wo es aufhörte, schäumte in der Tiefe das Meer.

Langsam, die Syrinx-Flöte in der schlaffen Hand, schritt Pan der Küste zu. Einen Schmetterling, der sein Haupt umgaukelte, wehrte er in Mißmuth ab. Der Gott war ernst wie nie. Sein müder, müder Blick richtete sich in die Ferne.

Und es begann zu dämmern. Die Dämmerung kam schneller als sonst.

Pan hatte den Saum des unfruchtbaren Feldes erreicht. Unter und vor ihm, unendlich, lag das Meer. Schwarzblau lag es da und war seltsam todt. Kein Segel in allen Fernen. Kein Vogelruf. Kein Leben.

Pan stand hoch über dem Meer und starrte weit hinaus. Er stand und regte sich nicht. Sein Auge lag tief und umschattet. Und es ward finster umher. Die See lärmte, und am Himmel zog Gewölk auf. Und der Sturm fuhr über das Meer und sternenlos war die Finsterniß.

Da hob Pan den Arm und streckte ihn stöhnend gegen die Fluth. Dann setzte er die Flöte an den Mund, um zu spielen. Aber es wurde kein Lied. Nur ein paar rauhe Klänge rangen sich aus dem Rohr. Pan setzte es ab und verhüllte sein Angesicht.

Und plötzlich flammt es am Horizont — grell — blendend — furchtbar. Pan reckt den Arm abermals mit Wucht nach vorn, als wolle er dem Unheil gewaltsam wehren — er stolpert — taumelt — sinkt in die Tiefe.

Seine Hörner zerschellen am Gestein. Mit blutigem Schädel, regungslos, liegt der Gott auf einer Felsenplatte. Seine Stirn klafft: Pan ist todt.

Die Flöte schwimmt herrenlos im Meer und beginnt bald zu vermodern.

Dort hinten aber, wo der Himmel in Feuer gestanden, war Jesus Christus fern auf Golgatha am Kreuz verblichen.

Verlorene Manneskraft

Verursacht durch

Jugendthorheiten, Ausschweifung, Ueberanstrengung, Blut-Vergiftung oder schlechte Behandlung.

Wie es Euch zu Muthe ist.

Ihr habt Rückenschmerzen, blaue Ringe unter den Augen, Flimmern vor den Augen, keinen erquickenden Schlaf, beim Aufstehen Morgens seid Ihr müde. Der Geist ist unstet. Ihr könnt Eure Gedanken nicht konzentriren. Euer Gedächtniß ist schwach. Ihr nehmt an Gewicht ab, seid hohläugig, das Weiße im Auge ist gelb, das Haar fällt aus und hat ein trockenes, lebloses Aussehen; Ihr seid ängstlich und befürchtet immer das Schlimmste, seid nervös und habt schlimme Träume, Ihr schreckt auf im Schlafe und erwacht erschreckt aus einem Traume auf; Ihr habt stechende Schmerzen in der Brust, keinen Appetit und meidet die Gesellschaft, seid lieber allein. Kennt Ihr die Ursache dieses Zustandes? Derselbe wird sich nicht von selbst bessern, sondern nach und nach immer schlimmer werden. Sprecht vor oder schreibt an die Chicago Medical Clinic, 344 South State St., Chicago, Ill. Wir garantiren, daß wir Euch kuriren werden und Euer System kräftigen werden. Konsultation und Untersuchung frei. Ihr braucht nicht einen Dollar für Medizin oder Behandlung zu bezahlen, im Falle Ihr nicht kurirt werdet. Alles strikt vertraulich. Jeder Zug bringt einige Leute von Auswärts, die kurirt sein wollen. Eisenbahnfahrt-Raten auswärtigen, nach der Stadt kommenden Patienten abgerechnet.

Nicht ein Dollar ist zu bezahlen, wenn nicht kurirt.

Privat-Krankheiten Krampfaderbruch, Bruch, Emissionen, Schwäche, Anschwellung, Organschwäche, Beschwerden, Blutvergiftung und alle Krankheiten privater Natur, die man dem Hausarzt nicht gerne anvertraut.

Schreibt Leute, die in anderen Städten oder auf dem Lande wohnen, sollten sich wegen Untersuchung u. freier Rathertheilung an uns wenden. Viele Fälle können durch häusliche Behandlung kurirt werden.

Chicago Medical Clinic,
344 S. State St., nahe Harrison St., CHICAGO, ILL.
Stunden von 10—4 Uhr und von 6—7 Uhr. Sonntags nur von 10—12 Uhr.

Man schneide diese Anzeige aus.

Bruchbänder, Leibbinden, Elastische Strümpfe

und alles in unser Fach Einschlagende können Sie jetzt direkt von der Fabrik zu den allerniedrigsten Preisen, beziehen. Gute einseitige Bänder von 65c aufwärts; gute doppelte Bänder von $1.25 aufwärts. Die erfahrensten Bandagisten, für Herren und Damen, stehen zur Verfügung. Untersuchen und Anpassen ist frei. Ein gut passendes Band heilt den Bruch, und wir haben über 70 Sorten stets vorräthig.

Offen täglich von 9 Vorm. bis 9 Abends. Sonntags von 9 Vorm. bis 7 Abends.

Wir verkaufen keine Bänder in einer Apotheke; lassen Sie sich nicht irreführen. Unsere Fabrik und Anpaßzimmer sind im 6. Stock. Nehmt Elevator.

HOTTINGER BANDAGEN-FABRIK,
Thurmuhr-Gebäude,
Milwaukee und Chicago Ave., 6ter Stock. Nehmt Elevator.

Schwache, nervöse, kranke Männer kurirt.

Mein Heilmittel für alle speziellen Männerkrankheiten und ihre vielen Komplikationen heilt nachhaltig und gibt dem Körper volle Manneskraft wieder. Mit meiner Behandlungsmethode heilte ich 15,000 Männer letztes Jahr. Meine Behandlung ist auf wissenschaftliche Grundsätze gestützt und muß unbedingt zufriedenstellende und nachhaltige Resultate herbeiführen. Ich sage zuEuch, „Kommt zu mir", ganz gleich in welchem Zustand Ihr seid oder wie lange Ihr gelitten habt, denn wenn Ihr geheilt werden könnt, habe ich das Heilmittel. Wenn Ihr Euren Fall in meine Hände legt, mache ich Euch zu einem starken, furchtlosen, kräftigen Mann. Heilung in jedem angenommenen Falle garantirt.

Registrirte Schutzmarke.

Krampfaderbruch mit seiner bedrückenden Wirkung auf das Nervensystem der Männer und auch auf den Körper wird von mir in 5 bis 10 Tagen kurirt. Kein Schneiden. Keine Schmerzen. Keine üblen Folgen. Linderung in 24 Stunden.

Blutvergiftung. Im ersten, zweiten oder dritten Stadium schnell und nachhaltig kurirt und jeder Tropfen Gift durch meine Serumbehandlung aus dem Körper entfernt ohne Anwendung giftiger Droguen. 30 bis 90 Tage. Keine Ungewißheit.

Beschwerden Andere haben ohne Zweifel versucht Euch zu heilen, haben aber fehlgeschlagen, und Ihr seid noch immer so schlimm daran. Meine Auflösungsbehandlung heilt Euch in 12 bis 20 Tagen. Kein Messer. Keine Schmerzen. Augenblickliche Linderung.

Nerven-Schwäche Verlust der Lebenskraft und die vielen Komplikationen, wie Gedächtnißschwäche, Mangel an Ehrgeiz, Niedergeschlagenheit, Absonderungen, Pickel etc., und alle diese Symptome werden beseitigt und die Gesundheit ist in 30 bis 45 Tagen vollständig wiederhergestellt. Auch heile ich Krankheiten wie Blasen- u. Nierenleiden, Leberleiden, Hämorrhoiden, Bruch und alle chronischen, hartnäckigen Männerkrankheiten und alle daraus entstehenden Komplikationen. Ich helfe allen leidenden Männern in derselben Weise. Sprecht vor, wenn Ihr könnt, und ich sage Euch bald ob Ihr geheilt werden könnt. Wenn Ihr nicht kommen könnt schreibt, und ich werde Euch meine Methode und Hauskur erklären. Stunden, 9 Vorm. bis 4 Nachm. und 6 bis 8 Abends. Sonntag nur von 10 bis 3.

DR. WILLIAMS & Co., 298 State Str., CHICAGO, ILL.
20ap,do,*

Finanzielles.

First Trust and Savings Bank
Monroe und Dearborn Str.
3% Zinsen bezahlt auf **Spar-Einlagen**
Spar-Einlagen angenommen von $1.00 und aufwärts.
Nachlassenschaften verwaltet.
Vertrauenssachen besorgt.
Die Aktien dieser Bank gehören den Aktieninhabern der First National Bank of Chicago, und jeder Direktor ist und muß ein Direktor der FIRST NATIONAL BANK OF CHICAGO sein.
21ap,bojabi*

Greenebaum Sons,
BANKERS.
83 & 85 Dearborn Str. Tel. Central 557
☞ Verleihen Geld auf Grundeigenthum zu niedrigen Zinsen.
Anleihen zum Bauen. Erste sichere Hypotheken zum Verkauf vorräthig. Wechsel u. Geldsendungen nach Deutschland und anderen Ländern. Kreditbriefe für Reisende, zahlbar überall in der Welt. Allgemeines Bankgeschäft. 8ag,dibofon*

James C. Robertson. Francis A. Lackner, Jr.
Robertson & Lackner.
Geld zu verleihen auf Grundeigenthum.
Bau-Anleihen.
Erste Hypotheken zum Verkauf.
622 Reaper Block,
Nordost-Ecke Clark und Washington Str.

Finanzielles.

WM. C. HEINEMANN & CO.
92 La Salle Str.
Verleihen Geld auf Grundeigenthum zu niedrigsten Zinsen.
Machen **Bau-Anleihen.**
☞ Wer Eigenthum verkaufen oder kaufen will, wird ersucht, sich an obige Firma zu wenden. 3ap,dibofa*

Geld zu verleihen!
zu günstigen Raten auf Grundeigenthum in Chicago u. Umgegend. Kleinere Anleihen bevorzugt.
ARTHUR C. LUEDER, 108 Dearborn Str.
21ap,3mX

Gegründet 1894.
J. S. Lowitz,
151 E. Van Buren Str.,
gegenüber Rock Island u. Lake Shore Depots
Schiffskarten,
mit Expreß- und Doppelschrauben-Dampfern nach Deutschland, Oesterreich, Schweiz, Luxemburg etc.
Vollmachten, Erbschaften, Vorschuß, wenn gewünscht, Kollektionen, Geldsendungen
unter Garantie prompt und reell.
Geöffnet bis 6 Uhr Abds. Sonntags 9 bis 12 Vorm.
7jan,mobibofa*

Dr. KLEENE,
Ohren-, Nasen- und Halsarzt.
Stunden Morgens 9—11, Abends 7—9 Uhr.
Schräder Gebäude, Milwaukee und Chicago Ave.
18ag,bofabi*

$5.00 per Monat.
Medizinen eingeschlossen. — Bezahlt für alle medizinische Behandlung im
KIRK MEDICAL DISPENSARY,
Zimmer 211 u. 212 Chicago Opera House Bldg. Eingang 112 Clark Str., Ecke Washington Str.
Sprechstunden: 9 Uhr Vorm. bis 5 Nachm. Sonntags: 9 bis 12.

Bruch bei Männern, Frauen und Kindern positiv und nachhaltig kurirt in 30 bis 60 Tagen und das Bruchband ist für immer unnöthig, keine Schmerzen, Gefahr, Operation oder Abhaltung vom Geschäft. Geschriebene Garantie einer nachhaltigen Heilung in jedem Falle. Hämorrhoiden, Fissures, Geschwüre und all- Afterkrankheiten schnell und nachhaltig geheilt durch neue und schmerzlose Methoden.
Krankheiten der Augen, Ohren, Nase, Kehle und Lungen, Rheumatismus, Haut-, Blut- und Nervenleiden, Magen-, Leber-, Nieren- und Blasenkrankheiten, Krankheiten von Frauen und Kindern und alle chronischen oder Privatleiden jeder Art, welche von Anderen als hoffnungslos aufgegeben wurden, schnell und nachhaltig kurirt. Konsultation frei.
Freie X-Strahlen Untersuchung.
Unser elektrisches Departement enthält eine der größten, neuesten und besten X-Strahlen-Maschinen der Welt, welche dazu dient, um eine Diagnose bei verborgenen Leiden festzustellen, die durch gewöhnliche Methoden nicht entdeckt werden können.
11ol,dibofo,U

Ich heilte meinen Bruch
Ich werde Euch zeigen, wie der Eure geheilt werden kann
FREI
Ich war seit Jahren hilflos und bettlägerig an einem doppelten Bruch. Kein Bruchband konnte ihn halten. Aerzte sagten, ich müsse sterben, wenn ich nicht eine Operation vornehmen ließ. Ich narrte sie alle und heilte mich selbst durch eine einfache Entdeckung. Ich schicke die Kur frei per Post, wenn Ihr schreibt. Sie heilte mich und tausende seither. Sie heilt auch Euch. Schreibt heute. Capt. W. A. Collings, Box 385, Watertown, N. Y.

Freie Behandlung für kranke Männer und Frauen

ELECTRO-MEDICAL INSTITUTE

ein ehrliches, verantwortliches und angesehenes medizinisches Institut, wo alle Männer und Frauen, die an irgend einer Krankheit leiden und geschickte Behandlung brauchen, mit vollem Vertrauen hingehen können mit der Ueberzeugung, daß sie ehrliche, gewissenhafte und erfolgreicheBehandlung erhalten.

Das größte und vollständigste medizinische Institut für richtige und erfolgreiche Anwendung der verschiedenen Formen der Elektrizität für die Heilung allerArten Krankheiten. Nichts Aehnliches ist irgendwo zu finden.

Aerzte für Männer und Aerzte für Frauen

Die Aerzte des Elektro-Medical Instituts sind die geschicktesten und erfahrensten, die irgendwo zu finden sind, jeder ein Meister in seinem Fach, deren Dienste Euch jederzeit zur Verfügung stehen. Ganz gleich, an welcher Krankheit, Leiden oder Schwäche Ihr leidet oder wenn auch andere bekannte Behandlungen fehlgeschlagen haben. Kommt sogleich ohne Zögern oder Aufschub u. Ihr erhaltet unsere **freie Behandlung.** Sie ist hier für Euch **kostenfrei.**

Bedenkt, durch die Annahme unserer freien Behandlung geht Ihr durchaus keine Verpflichtungen ein. Alle sind willkommen und herzlich eingeladen und erhalten die höflichste und sorgfamste Behandlung.

Alle Krankheiten behandelt

Wir sind speziell vorbereitet, alle Krankheiten zu behandeln und besonders die der Schleimhäute, des Muskel-Systems und wichtiger Organe des Körpers, des Nerven-Systems und Krankheiten des Blutes, der Haut, der Nieren, speziell Schwäche u. s. w. u. s. w.

Ganz gleich, an welcher Krankheit Ihr auch leidet, kommt und laßt Euch von einem unserer Aerzte untersuchen und zwar **kostenfrei.** Erfahrt, was Euer Leiden ist, was es hervorrief und wie Ihr davon geheilt werden könnt und dann unter der Aufsicht eines geschickten Spezialisten nehmt unsere **freie Behandlung** und seht, wie schnell Ihr Linderung erhaltet. Ihr könnt diese Gelegenheit nicht unbeachtet lassen und solltet theilnehmen mit den Tausenden Anderer, die großen Nutzen aus den unvergleichlichen elektrischen Apparaten und der großen Geschicklichkeit der Aerzte in diesem Institut zogen.

☞ Da unsere Empfangszimmer und Offices gewöhnlich während der geschäftigen Stunden überfüllt sind, kommt frühzeitig, damit Ihr nicht zu warten braucht.

ELECTRO-MEDICAL INSTITUTE,
160 STATE STRASSE,
North American Bldg., Ecke Monroe Str., Chicago, Ill.
Sprechstunden: 8 Vorm. bis 9 Uhr Abends, Sonntags 10 bis 2 Uhr Nachm.
Nehmt Elevator nach dem dritten Floor. Empfangszimmer 301.
5ap,dofondi*

Jeder Mann, der leidet
an irgend einer Privatkrankheit,
an irgend einer ererbten, zugezogenen oder ansteckenden Krankheit,
an Verlust der Lebenskraft, Schwäche, Blasenbeschwerden, Wasserbeschwerden, Hydrocele oder Krampfaderbruch, sollte
Dr. WEINTRAUB,
den Wiener Spezialarzt,
konsultiren. Er wird persönlich und vertraulich sich mit ihm aussprechen und ihm beweisen, daß
Vitalism
die neue Behandlungsmethode, welche von deutschen und französischen Spezialisten mit wunderbarem Erfolg angewandt wird, ihn nachhaltig und gründlich zu heilen vermag.
Ich lade besonders alle unzufriedenen Leidenden ein, die von anderen Aerzten erfolglos behandelt wurden, vorzusprechen, und ich werde ihnen beweisen, daß Vitalism Andere kurirt hat und auch Euch kuriren wird.
Konsultation frei und vertraulich.
Sprechstunden: 8 Uhr Vorm. bis 5 Uhr Abends. Montags, Mittwochs und Freitags von 8:30 bis 5:30 Nachm. Sonntags von 10 bis 12 Uhr.
Dr. Weintraub, Wiener Spezialarzt,
195 Wabash Ave., Ecke Adams Str.,
Eingang an Wabash Ave. 5. Floor. Nehmt den Elevator.
do*

Bruchleidende
sowie alle an Verkrümmungen des Rückgrats, der Beine und Füße Leidenden werden mit meinen neuesten Apparaten positiv geheilt. Bruchbänder, 200 verschiedene Sorten, Leibbinden für schwachen Leib, Mutterschäden, fette Leute und Nabelbrüche, Gummistrümpfe für Krampfadern, Geradehalter, Krücken, künstliche Beine u. s. w. — Bruchbänder 50 Cents und aufwärts. Besonders empfehle ich mein neu erfundenes Bruchband, welches eingeführt ist in der deutschen Armee. Es ist das sicherste, bequemste und dauerhafteste, welches Tag und Nacht ohne Schmerz getragen wird und eine sichere Heilung erzielt.
Dr. Robert Wolfertz,
Fabrikant, 60 Fifth Ave., nahe Randolph Str. Spezialist für Brüche und Verwachsungen des Körpers. Auch Sonntags offen bis 12 Uhr. — Damen werden von einer Dame bedient. 6 Privatzimmer zum Anpassen.

Wichtig für Männer.
Wenn Aerzte oder Arzneien Euch nicht helfen, versucht unsere sicheren, erprobten Heilmittel, welche niemals fehlschlagen in folgenden geheimen Krankheiten: Formulare Nr. 1 und 2 kuriren jeden noch so hartnäckigen Fall von geheimen Krankheiten und Urin-Leiden. Preis $1.00 per Flasche.—Doktor Tucker's Blut Specific kurirt Blutvergiftung in allen Stadien.—Preis $2.00 p. Flasche.—Prof. DeBois Pastilles Vigorateur heilen Männerschwäche, schlaflose Nächte, Nervösität, Satz im Urin, Melancholie und nicht zufriedenstellendes Eheleben. Preis $1.00 die Schachtel, 3 für $2.50. — Die obigen Heilmittel sind nur bei uns zu haben. — Behlke's Deutsche Apotheke, 441 Süd State Straße, Chicago, Ill. 13ma,tX,1j

DR. J. YOUNG,
Spezial-Arzt für Augen-, Ohren-, Nasen- und Halsleiden. Behandelt dieselben gründlich und schnell bei mäßigen Preisen u. schmerzlos. Hartnäckiger Nasenkatarrh, Schwerhörigkeit und Kropf oder Dickhals nach neuester Methode kurirt.—Künstliche Augen; Brillen angepaßt. Untersuchung und Rath frei. Office: 261 Lincoln Ave.—Stunden: 9—11 Vorm., 2—4 Nachm., 6—8 Abends. Sonntags 8—12 Vorm.

Kalteich's Bruchband
hält den Bruch und stärkt die Bauchwand. Nur zu haben beim Fabrikanten Otto Kalteich, 133 Clark Str., Ecke Madison Str., 1 Treppe hoch. Auch Sonntags von 10 bis 12 Uhr. 6mz*

☞ **Freie Augen-Klinik**
St. Mary of Nazareth Hospital,
Leavitt und Division Straße.
Montag und Donnerstag 2:30 bis 3:30 Nachm.

KRANKE

irgend einer Art. Da ist eine Rettung für Euch geblieben, wenn Ihr den Prof. Mosse magnetisch-elektrischen Leib-Apparat tragt. Wenn alle Medizinen nicht geholfen haben, dieser wird Euch sicher helfen. Er heilt positiv Rheumatismus, Nervenschwäche, Rückenschmerzen, Kopfschmerzen, Leber-, Nieren-, Lungen- u. alle Magenleiden, Samenfluß, Männerschwäche, Krampfader-Bruch (Varicocele), und alle Frauenleiden. Jeder Leidende ist im Stande, ihn zu kaufen für nur $2.00 aufwärts bis $15.00.
W. J. HELM, M. S.
60 Fifth Ave., nahe Randolph Str., Chicago. Auch Sonntags offen bis 12 Uhr. 17no,dofa*

Borsch & Comp. Optiker, **103 OST ADAMS STR.**
Genaue Untersuchung von Augen und Anpassung von Gläsern für alle Mängel der Sehkraft. Konsultirt uns bezüglich Eurer Augen.
BORSCH & CO. 103 Adams Str. gegenüber der Post-Office.
15feb,dibofa*

Ich ließ mir eine große Brücke von den Boston Dental Parlors, 146 State Str., vor 9 Jahren machen; sie saß vorzüglich, bis ich sie vor kurzem zufällig zerbrach. Sie reparirten sie mir kostenfrei, und jetzt ist sie wie neu. Ich empfehle sie als Zahnärzte, die ihre Garantie in jeder Hinsicht gutmachen. Ergebenst Henry Rau, 2060 W. Madison Str.
18feb,eodX*

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,
84 Adams Strasse, Zimmer 60,
gegenüber der Fair, Dexter Building.
Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell als möglich von ihren Gebrechen zu heilen. Sie heilen gründlich unter Garantie alle geheimen Krankheiten der Männer, Frauenleiden und Menstruationsstörungen ohne Operation, Hautkrankheiten, Folgen von Selbstbefleckung, verlorene Mannbarkeit etc. Operationen von erster Klasse Operateuren, für radikale Heilung von Brüchen, Krebs, Tumoren, Varicocele etc. Konsultirt uns bevor Ihr heirathet. Wenn nöthig, plaziren wir Patienten in unser Privathospital. Frauen werden vom Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung inkl. Medizinen
Nur drei Dollars
per Monat. — Schneidet dies aus. — Stunden: 9 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends; Sonntags 10 bis 12 Uhr Vormittags.

Schiffskarten

der besten Dampfschifflinien von und nach allen Hafenplätzen.
Kajüten mit besten Bequemlichkeiten.
Zwischendeck mit guter Bedienung.
Zu billigsten Preisen.
Geldsendungen, amerikanische Pässe, Vollmachten und Notariats-Angelegenheiten
reell und pünktlich.
Globe Tourists Agency
H. ELIASSOF, Prop.
93-95 Fifth Avenue,
Ecke Washington Str.
Samstag offen bis 8 Uhr Abends. Sonntag von 9 bis 12:30.
18ap,bibofon*

Schiffskarten
1., 2. und 3. Klasse
mit Schnell- und regulären Dampfern.
Extra billig diese Woche, giltig für 12 Monate nach und von Hamburg, Bremen, Antwerpen, Rotterdam, Triest, Fiume u. and. Hafenplätzen. Wir haben direkte Verbindungen in allen Hafenplätzen und garantiren prompte und gute Beförderung. — Kauft wo Geld gespart wird. Die reellste und billigste Expedition ist die
Union Ticket Office,
99 Dearborn Str.,
Ecke Washington Str.
Sonntags offen bis 12 Uhr. 25ap,1mX

Schiffskarten
billig. Wir schicken Schiffskarten und Geld nach allen Plätzen in Europa. Grundeigenthum, Feuer-Versicherung. Oeffentlicher Notar.
Geo. R. Lenke & Co.
608 Milwaukee Ave., Ecke Cornelia Str.
Telephon Monroe 869. 16ap,fondibo,3m

Heilt Euch selbst French Specific heilt immer alle Krankheiten und unnatürliche Entleerungen der Harn-Organe beider Geschlechter. Volle Anweisung mit jeder Flasche. Preis $1.00. Verkauft von E. L. Stahl Drug Co. oder nach Empfang des Preises per Expreß versandt. Adresse: E. L. Stahl Drug Company, 153 Van Buren Straße, Rialto Bldg., Ecke Sherman Str., Chicago.
10mz,bibofon*

DR. J. H. GREER,
deutscher Arzt, 52 Dearborn Straße,
berühmter Spezialist in der Behandlung aller geheimen Krankheiten der Männer und Frauen, Schwäche, Varicocele und Blutvergiftung. — Office-Stunden: Täglich bis um 8 Uhr Abends. Sonntags bis 12 Uhr Mittags. *X

Eisenbahn-Fahrpläne.

Nickel Plate. — Die New York, Chicago und St. Louis-Eisenbahn.

La Salle Str. Station, Van Buren und La Salle Straße. Alle Züge täglich.

	Abfahrt	Ankunft
New York und Boston Expreß	10.35 V	9.15 N
New York Expreß	2.30 N	5.25 N
New York und Boston Expreß	9.15 N	7.40 V

Stadt-Ticket-Office: 111 Adams Str. und Auditorium Annex. Telephone Central 2057.

West Shore Eisenbahn.

Vier Limited Schnellzüge täglich zwischen Chicago und St. Louis nach New York und Boston, via Wabash Eisenbahn und Nickel Plate Bahn, mit eleganten Sitz- und Buffet-Schlafwagen durch, ohne Wagenwechsel.

Züge gehen ab von Chicago wie folgt:

Via Wabash.
Abfahrt 11.00 Vorm., Ankunft in New York..8.30 V
Ankunft in Boston..5.20 N
Abfahrt 11.00 Abends, Ankunft in New York 7.50 V
Ankunft in Boston..10.20 V

Via Nickel Plate.
Abfahrt 10.35 Vorm., Ankunft in New York 3.00 N
Ankunft in Boston.. 4.50 N
Abfahrt 10.15 Abends, Ankunft in New York 7.50 V
Ankunft in Boston..10.20 V

Züge gehen ab von St. Louis wie folgt:

Via Wabash.
Abfahrt 9.10 Abends, Ankunft in New York 8.30 N
Ankunft in Boston.. 5.50 N
Abfahrt 8.40 Abends, Ankunft in New York 7.50 V
Ankunft in Boston..10.20 V

Wegen weiterer Einzelheiten, Raten, Schlafwagen, Platz u. s. w. sprecht vor oder schreibt an General-Passagier-Agent, 5 Vanderbilt Ave., New York. Gen. Western Passagier-Agent, 205 S. Clark Str., Chicago, Ill. Ticket-Agent, 205 S. Clark Str., Chicago, Ill.

Illinois Central-Eisenbahn.

Alle durchgehenden Züge fahren ab vom Zentral-Bahnhof, 12. Str. und Park Row. Stadt-Ticket-Office, 99 Adams Str., Phone Central 2705.

Abfahrt.		Ankunft.
*10:00 V.	N. Orleans-Memphis Special	* 9:45 N.
* 6:20 N.	Limited, Memphis, N. Orleans, Hot Springs, Ark...	*11:30 V.
* 9:45 V.	St. Louis und Springfield— Daylight Special	* 7:45 N.
*10:15 N.	Diamond Special	* 7:27 V.
**5:25 N.	Springfield Local	**1:20 N.
**8:30 V.	Cairo Local	**5:50 N.
* 2:50 V.	Jackson, Tenn., Holly Sprgs. und südlich—Fast Mail	* 5:30 V.
* 5:25 N.	Champaign, Decatur, Pana und Mattoon Expreß	* 1:20 N.
**8:30 V.	Bloomington u. Chatsworth	**9:45 N.
**5:25 N.	Bloomington u. Chatsworth.	**11:30 V.
*10:00 V.	Evansville Expreß	**5:50 N.
* 9:00 N.	Evansville, Cairo u. südlich	* 7:55 V.
* 4:15 N.	Kankakee und Gilman	*10:00 V.
* 6:00 N.	Minneapolis - St. Paul Ltd.	* 9:35 V.
* 6:00 N.	Omaha-Council Bluffs Ltd.	* 9:35 V.
* 6:00 N.	Dubuque, S. City, S. Falls	* 9:35 V.
* 8:15 V.	Dubuque, Omaha, C. Bluffs	* 9:25 N.
* 2:55 V.	Dubuque, S. City Fast Mail	* 7:00 V.
**2:55 N.	Minneapolis und St. Paul..	**7:00 V.
* 2:10 N.	Rockford Passenger	*10:05 V.
**3:15 N.	Rockford, Freeport, Dubuque	**12:25 N.

Chicago & Alton. „Der einzige Weg".

Stadt Ticket-Office, 101 Adams Str. Telephon: Harrison 4470. Union Passagier-Station, Canal Str., zwischen Adams und Madison Str. Telephon: Main 2123.

St. Louis-Sp'gfield Züge.	Abf. Chic.	Ank. Chic.
Prairie State Expreß	*9.00 Vm	*8.02 Nm
Alton Limited	*11.30 Vm	*5.00 Nm
Palace Expreß	*9.00 Nm	*7.15 Vm
Midnight Special	*11.40 Nm	*8.10 Vm
Bloomington-Spr'gfield Local	*1.30 Nm	*1.40 Nm
Streator-Peoria Züge.		
Peoria Tag-Expreß	**8.00 Vm	**11.55 Vm
Peoria-Chicago Limited	**4.20 Nm	**8.35 Nm
Peoria Midnight Special	*11.40 Nm	*7.15 Vm
Jacksonville-Kansas City Züge.		
Kansas City Hummer	*6.00 Nm	*8.55 Vm
Midnight Special	*11.40 Nm	*1.40 Nm
Bloomington u. Jacksonville	**9.00 Vm	**5.00 Nm

Monon Route—Dearborn Station.

Ticket-Offices: 232 Clark Str. und 1. Klasse Hotels. Telephon Harr. 1287.

	Abfahrt.	Ankunft.
Florida Limited	* 9.02 N	* 7.23 V
Indianapolis und Cincinnati..	* 2.45 V	*12.00 M
Lafayette und Louisville	* 8.30 V	* 5.55 N
Indianapolis, Cincinnati und Dayton	** 8.30 V	** 5.55 N
Indianapolis, Cincinnati und Dayton	*12.00 M	** 8.40 N
Lafayette Accomodation	* 3.20 N	*10.35 V
Lafayette und Louisville	* 9.00 N	* 7.10 V
Indianapolis, Cincinnati und Dayton	* 9.02 N	* 7.23 V
F. Lick u. W. Baden Springs	* 8.30 V	* 5.55 N
Fr. Lick u. W. Baden Springs	* 9.00 N	* 7.10 V

* Täglich. ** Ausgenommen Sonntags.

Baltimore & Ohio.

Bahnhof: Grand Central Passagier-Station; Ticket-Offices: 244 Clark Str. und Auditorium. Keine Extra-Fahrpreise verlangt auf Limited Zügen.

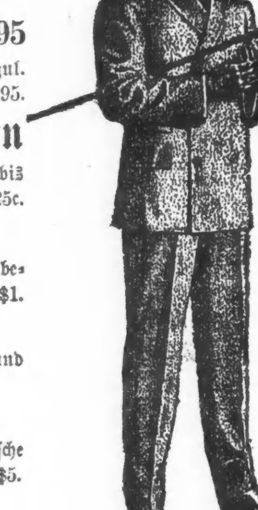
	Abfahrt.	Ankunft.
Lokal - Expreß	**7.15 V	**4.45 N
New York & Washington Vestibuel Limited	*10.40 V	*8.30 N
New York Washington & Pittsburg Vestibuled Limited	*3.30 N	*7.05 V
Columbus & Wheeling Expreß	*8.00 N	*7.40 V
Cleveland & Pittsburg Expreß	*10.30 N	*7.40 V

* Täglich. ** Täglich, ausgenommen Sonntags.

Leset die „Sonntagpost".

Mandel Brothers
Sparsamkeits-Basement.

Elegant geschneiderte Männer-Anzüge, spezielle Werthe zu 7.50



$10 und $12 einfach- u. doppelbrüstige Anzüge für Männer, modischer Schnitt und Arbeit. Diese Anzüge, mit dem langen „Vent" und breiten Schulter Effekt und ihre gute Facon, sind ganz besonders zufriedenstellend. Um mit dem übergroßen Lager aufzrüumen, zu 7.50.

$5 Männer-Beinkleider 2.95 und 1.95

Genau 500 Paar in allen Facons und Mustern, regul. $5 Hosen, wir wünschen zu räumen, zu 2.95 und 1.95.

Bargains in Knaben-Kleidern

Corduroy und reinwollene Kniehosen für Knaben, 3 bis 15 Jahre—nur 2 Paar an einen Kunden — Paar 25c.

Lange Beinkleider für Knaben $1.

Lange Hosen für Knaben, angebrochene Partien, in beliebten Stoffe, 2.50 u. $3 Werthe, jetzt offerirt für $1.

Anzüge für Knaben zu 1.95

Knaben Norfolk, 2 Stück, doppelknöpfige, Matrosen und russische Anzüge, 3.50 und $4 Werthe, für 1.95.

$10 Anzüge mit langen Hosen $5

$10 reinwollene lange Hosen-Anzüge fürKnaben, hübsche dunkle Mischungen,13 bis 20Jahre, angebr. Partien, $5.

Knaben-Hemden zu 48c

Knaben - Hemden, in Percale und Cheviot, mit zwei Kragen, hübsche Muster, sind sehr dauerhaft, für 48c.

Ein außergewöhnlicher Werth schneidergemachter Suits für Damen $6

Dieser Suit 12.75.

Nur eine begrenzte Anzahl zu diesem Preis; vielleicht der größte von uns in dieser Saison offerirte Werth. Suits sind aus Cheviots, Novelty Suitings und Serges gemacht, in den hübschen Satin gefütterten Bluse- und Coat - Mustern. In einer Weise geschneidert, die man sonst nur bei theureren Kleidungsstücken findet. Spezieller Preis für diese modernen Suits, $6.

Brilliantine Shirt-Waists-Suits 4.45

Ein prächtiger Werth zu 4.45—Brilliantine Shirtwaist-Suits, in neuestem Plaited Modell; schwarz, blau und braun, speziell markirt zu 4.45.

Elegante Covert-Coats 3.75

Genau wie $10 Modell, von welchen sie kopirt sind. Halb Norfolk Style, kragenlos, 3.75.

Satin-gefütterte Covert-Coats $5

Ihr werdet Euch freuen über die schöne Art, in welcher sie geschneidert sind; Satin-gefüttert; $5.

Schneider-gemachte Skirts 2.95

Tailor-made runde Skirts; reinwollene blaue und braune Cheviots — Panel Style, zu 2.95.

Regenmäntel zu 5.95

Lange Regenmäntel, in kragenlosem Style, mit Schneider-Stepperei; Fly-Front, Preis 5.95.

Novelty wollene Kleiderstoffe, 25c

Großer Verkauf von Novelty wollenen Suitings für einen Shirtwaist Suit, eine Waist, einen Skirt oder ein Kinder-Kleid zu einer seltenen Ersparniß. Der Weber verkaufte uns 500 Stücke von 38zölligen Novelty Suitings — den Rest seines Lagers — weit unter dem Preis. Hübsche Effekte, neueSchattirungen. Ihr könnt sie zu dem Preise von baumwollenen Waschstoffen kaufen, per Yard, 25c.

Seiden - Rester, 5c, 10c und 15c

Eine große Ansammlung von einzelnen Stücken von einfachen Kleider-Seidenstoffen und Novelty Shirtwaist - Seide, 3 bis 15 Yards — brauchbare Längen, zu 25c per Yard. Einige Muster, ¼ bis 1½ Yds. lang, zu 5c, 10c und 15c das Stück.

Herabgesetzter Verkauf von neuen Hüten 1.39

Diese Hüte zeigen nur wenig, daß sie anprobirt wurden — nicht beschädigt, alle Facons, Shapes und Besatz, bis 3.95 werth, für 1.39.

Garnirte Polo Turbans, kleine oder große Formate, Tuscan, Peroxyline und Seide Stroh-Braids, 1.75 bis zu 2.95.

Kolonial - Hüte für Kinder, hübsch garnirt, Preise 95c bis zu 1.95.

Matrosen - Hüte für Kinder, in Milan und rauhem Stroh, 65c bis zu 1.75.

Blumen 10c

Rosen, Poppies, Daisies, Obst und Laubwerk, um zu räumen, Bund, 10c.

Schiller und der falsche Demetrius.

Der bevorstehende 9. Mai weckt von neuem die Klage über Schillers frühen Dahingang. Noch nicht 46 Jahre alt, ist an jenem Tage vor 100 Jahren der Dichter des „Wallenstein" aus der Reihe der Lebenden gerissen worden. Der Tod traf ihn in dem Moment, als er an der Schwelle einer neuen, noch glänzenderen Entwicklung zu stehen schien. Sein „Demetrius"-Fragment wäre nach der Anlage zweifellos das bedeutendste seiner Stücke geworden.

Eben jetzt, gerade ein Jahrhundert nach dem Entstehen dieser unvollendet gebliebenen Dichtung, lenkt Rußland von neuem das allgemeine Interesse auf sich; bei der Lektüre jenes genialen Tragödienfragments erstaunt man über das Treffende der von dem Dichter den beiden osteuropäischen Hauptnationen gebenen Charakeristik. Dabei ist Schiller nach Osten niemals über Berlin und Dresden hinausgekommen. Es ist dasselbe wie mit der den „Tell" auszeichnenden genauen Schilderung der Schweiz, die doch der Dichter nie mit Augen gesehen hat. In höherem Grade als irgend ein anderer der großen Poeten in der Weltlitteratur war eben Schiller zugleich ein Seher, ein „vates", wie bekanntlich das lateinische Wort für Dichter lautet. Das zeigt sich auch in der fragmentarisch vorausgenommenen Schilderung des polnischen Lagers vor Moskau im Jahre 1605 für den, der die Geschichte der Napoleonischen großen Armee von dem Grafen Philippe de Ségur kennt. Als am 14. September 1812 die Napoleonische Avantgarde in die Heilige Stadt der Russen eintritt, waren Polen an der Spitze. In dem Demetriusfragment wird übrigens mit besonderer Sympathie des jungen Michael Romanow gedacht, den am 21. Februar 1613 einer der jetzt wieder vielgenannten Semski-Ssobors auf den erledigten Zarenthron setzte. Diese übrigens geschichtlich durchaus berechtigte günstige Charakteristik des künftigen ersten Romanow war daneben wohl eine Aufmerksamkeit des Dichters für die eben in Weimar angelangte Erbgroßherzogin Maria Paulowna, die Tochter des Zaren Paul I., zu deren Einzugsfeier er bekanntlich die „Huldigung der Künste" verfaßt hate.

Das Schicksal des falschen Demetrius hat seinerzeit das größte Aufsehen hervorgerufen und die Gemüther weit über die russischen und polnischen Grenzen hinaus in Bewegung gesetzt. Unmittelbar nachher hat ihn der fruchtbare spanische Dramatiker Lope de Vega zum Gegenstand einer Tragödie gemacht. Diese gleichzeitige künstlerische Verwerthung eines Tagesereignisses ist, abgesehen von den gröbsten und bald wieder verschwindenden Volkstheaterstücken, sehr selten. Das berühmteste Beispiel derart ist Goethes 1774 erschienener „Clavigo", den der erst 1806 verstorbene spanische Publizist Don José Clavigo i Fajardo selbst gelesen und wenig goutiert haben soll. Dann hat der schwäbische Lyriker J. G. Fischer 1868 einen „Kaiser Maximilian von Mexiko" veröffentlicht. Das berühmteste Beispiel nächst Goethe aber bildet unser Andreas Gryphius mit seiner bereits 1649 erschienenen Tragödie über den englischen Stuartkönig Karl I. „Carolus Stuardus, oder die ermordete Majestät". Adalbert von Chamisso hat wiederholt geäußert, daß der eigentliche tragische Stoff aus der Geschichte Napoleons nicht der gestürzte Imperator selber sei, sondern dessen Mutter. Es ist aber wenig aus diesem Thema gemacht worden, und auch Rostands „Aiglon" hat trotz seiner dichterischen Verdienste noch nicht die klassische Lösung dieser Aufgabe gebracht.

Der „falsche Demetrius" war vielleicht in Wahrheit der echte. Die neuere Forschung ist wieder mehrfach zu dieser Annahme zurückgekehrt. Das Gegentheil anzunehmen lag natürlich ganz besonders im Interesse der sieben Jahre nach seinem Untergang auf den Thron gehobenen Dynastie Romanow. War er echt, dann war er als Sohn Iwans IV., des Schrecklichen, am 19. Oktober 1583 geboren und dem gegen ihn im Kloster Uglitsch bei Archangel am 15. Mai 1591 von dem Usurpator Boris Godonow veranlaßten Mordanschlag entkommen. Nach Polen geflüchtet, trat er dort in Magnatendienste, gab sich zu erkennen und wurde von dem Woiwoden Muizek von Sandomir dem polnischen Wasakönig Sigismund III. vorgestellt. Dieser lehnte seine offizielle Unterstützung durch die „Königliche Republik Polen" ab, gestattete aber den Magnaten der an Rußland grenzenden polnischen Reichsgebiete die Einmischung in den russischen Bürgerkrieg zu Gunsten des Prätendenten — genau, wie es von Schiller dargestellt wird. An der Spitze einer polnisch-kasalischen Armee und russischer Freiwilliger zog Demetrius nach anderthalbjährigem Krieg am 20. Juni 1605 in Moskau ein und ließ Zar Feodor, den Sohn und Nachfolger des angeblich durch Selbstmord geendeten Boris Godunow, sammt dessen Wittwe erdrosseln. Die von Schiller idealisirte Tochter Axinia machte er zu seinerMaitresse und sperrte sie nach einiger Zeit in ein Kloster. Dann vollzog er versprochenermaßen seine Vermählung mit der ehrgeizigen Marina Muizek, der Tochter des für ihn eingetretenenWojewoden von Sandomir. Er regierte mit Kraft und Umsicht, verstieß aber vielfach gegen die nationalen und besonders gegen die kirchlichen Gefühle der Russen. Schon an seinem Einzugstage hatte sich ein gewaltiger Wirbelwind erhoben, der den Demetrius fast vom Pferde riß. Das gleiche wiederholte sich, als am 1. Mai 1606 die Zarenbraut mit 2000 polnischen Reitern einzog. Die beleidgte Geistlichkeit deutete das bei dem Volk auf die Ungunst des Himmels. Schon früher hatte sich gegen Demetrius eine Verschwörung gebildet, an deren Spitze der Fürst Wassilij Schujskij stand. Sie wurde entdeckt, aber der großmüthige Zar begnadigte Schujskij auf dem Schafott und schickte ihn in die Verbannung, aus der er ihn nach einigen Monaten wieder an den Hof zu hohen Ehren zog. Der ehrgeizige Fürst aber betrieb dann nur noch eifriger die Verschwörung. Man sprengte aus, daß Demetrius in Polen zur römischen Kirche übergetreten sei, und das Benehmen seiner Braut bestärkte den Verdacht. Mit ihr waren einige Jesuitenpatres eingezogen, denen der Zar sofort eine prächtige Wohnung anwies. Daneben verübelte man dem Demetrius, daß er die landfremde Katholikin mit krönen ließ, was den national-russischen und orthodoxen früheren Zarinnen stets versagt worden war. Den Gipfel erreichte der russische Unwillen durch den Umstand, daß Marina und ihre Hofdamen beim Kartenspiel die Ziffern mit Kreide auf den Rücken eines orthodoxen Heiligenbildes schrieben. Nur mit Mühe wurde die stolze Polin dazu gebracht, am Hochzeits- und Krönungstage, 8. Mai, russische Kleidung anzulegen, aber den Tag darauf erschien sie wieder in polnischer Tracht. Auch ging Demetrius morgens ohne den vorgeschriebenen Besuch der Badstube in die orthodoxe Kirche und nahm katholische Polen mit hinein. Er ließ seine Speisen auf polnische Art zubereiten, darunter auch das von der orthodoxen Kirche als unrein verbotene Kalbfleisch.

So beschwor er selbst die Katastrophe über sich herauf. Die Moskowiter wären schon früher gegen ihn losgebrochen, aber Fürst Schujskij schob den Angriff auf, bis die polnische Braut mit den ihr nach Polen entgegengesandten russischen Kronjuwelen da war. damit die letzteren nicht entfernt werden könnten. In der Nacht zum 17. Mai 1606 erstürmten dann die Russen den Kreml und erschlugen fast die ganze Besatzung. Demetrius focht sehr tapfer, sah sich aber bald ganz allein dem Feinde gegenüber und suchte sich durch einen Sprung aus dem Fenster zu retten. Er fiel dabei unglücklich und wurde von den Russen gefangen, die ihn statt in Prachtkleider in Lumpen hüllten, und zuletzt mit einem Pistolenschuß durch den Kopf tödteten. Die Leiche wurde drei Tage nackt auf der Straße ausgestellt, dem Spott des Volkes preisgegeben, und endlich verscharrt, dann aber ausgegraben, und verbrannt. Marina entging dem Tode dadurch, daß ihre Oberhofmeisterin sie unter ihrem riesenhaften Reifrock verbarg. Sie wurde aber zuletzt entdeckt, sammt ihren Hofdamen schimpflich gemißhandelt und dann in ein Kloster gesperrt, wie vor ihr Axinia Godunow. Später verfiel sie doch dem Henker, als gegen den zum Zaren gewählten Fürsten Wassilij Schujskij ein zweiter falscher Demetrius auftrat und sich für den entkommenen ersten ausgab. Aus Herrschsucht hatte ihn die wieder aus dem Kloster geholte Marina als ihren Gemahl anerkannt. Aber beide wurden dann 1610 erdrosselt. Ein dritter falscher Demetrius gab sich für den Sohn des ersten aus, wurde anfangs von den Polen unterstützt, mußte aber dann nach Holstein flüchten. Von dort lieferte man ihn 1648 an Peters I. Vater Alexei aus, der ihn dem Henker übergab. So endeten diese Demetriusse sämmtlich gewaltsam.

An jenem 17. Mai 1606 ging es in Moskau besonders unbarmherzig über die zahlreichen polnischen Juweliere her, die zur Vermählungs- und Krönungsfeier mit ihren Schmuckschätzen erschienen waren. Sie wurden fast sämmtlich beraubt und ermordet; gerade sie aber hatten durch ihren Uebermuth die Bevölkerung der damaligen russischen Hauptstadt besonders herausgefordert. Die Russen haben gegenüber den Polen geschichtlich ein sehr schweres Schuldkonto; man muß ihnen aber darin recht geben, daß dem letzteren auch eine recht ansehnliche Gegenrechnung gegenübersteht.

Die Frage nach der Echtheit des „falschen Demetrius" hat Schiller dahin entschieden, daß sich der Prätendent anfangs für echt hält, dann zwar vom Gegentheil überzeugt wird, aber nicht mehr zurück will oder kann. Wie bemerkt, ist aber die Geschichtsforschung neuerdings mit Bezug auf die Unechtheit des Demetrius wieder zweifelhaft geworden. Die lange vorherrschende Ansicht, daß der „falsche Demetrius" der entsprungene russische Mönch Griska (Gregor Otrepiew) gewesen sei, ist jedenfalls unrichtig. Dieser letztere ist vielmehr jetzt nachgewiesen als ein Helfer des Prätendenten, der ihn aber wegen seiner ständigen Betrunkenheit und seiner zügellosen Zunge fortschickte. Das kann auch nicht wundernehmen; denn solche geschichtlichen Fragen sind überhaupt fast niemals endgültig entschieden worden. Man denke nur an die Kontroverse mit dem Uhrmacher Nauendorff, der sich für den offiziell in der Obhut des Pariser Flickschusters Simon verstorbenen „Ludwig XVII." ausgab und wohl auch hielt, und dessen Nachkommen in ihrem niederländischen neuen Vaterland den Namen „de Bourbon" führen dürfen. Ueberhaupt beläuft sich die Zahl der Thronprätendenten von den Perserzeiten bis zu der jüngsten Vergangenheit auf Hunderte, und man sieht über die meisten von ihnen noch immer nicht ganz klar. In dem Fall des Demetrius wurde die Sache noch schwieriger dadurch, daß die aus dem Uglitscher Kloster herausgeholte Zarin-Wittwe Marsa sich zu der Frage nach der Echtheit des Demetrius ausweichend verhielt. Sie verleugnete ihn nie, sprach sich aber auch niemals rückhaltslos für seine Echtheit aus. Die kluge Dame wollte sich weder kompromittiren, noch andererseits die ihr wohlgefällige Rolle der Zarin-Mutter aufgeben. Auf jeden Fall ist bei Schiller die Herstellung der tragischen Schuld ein dichterischer Meisterzug. Das ist wirkliche Schicksalstragödie in echtem antiken Sinn, nicht das äußerlich herbeigezerrte Schicksal wie in der „Braut von Messina", nach der dann bekanntlich Grillparzer seine „Ahnfrau" gedichtet und G. A. Bürgers Neffe, Adolf Müllner, seine „Schuld" verbrochen hat. Wäre Schiller die Vollendung des „Demetrius" im Stil des Anfangs beschieden gewesen, wir würden darin zweifellos sein bestes dramatisches Werk zu bewundern haben. Der polnische Reichstag in Krakau steht in dem Schiller'schen Stück an prachtvollem historischen Kolorit noch über der berühmten Bankettszene am Schluß der „Piccolimini" in der Wallenstein-Trilogie.

Ein unglücklicher General.

Die Erinnerung an den Krieg Englands mit den Zulus, in dem der Prince Imperial, Lulu, der Sohn Napoleons III., am 1. Juli 1879 unter den Speeren der Wilden verblutete, ruft der Tod des Generals Lord Chelmsford wach, der am 8. April beim Billardspielen im United Service Club in London vom Schlage gerührt wurde. Lord Chelmsford befehligte die englischen Truppen im ersten Theile dieses Krieges, auch er war verantwortlich für den blutigen Tag von Isandhlwana, an dem gegen 1000 Engländer dem Ansturm der Zulus erlagen. Er sowohl wie seine Offiziere verachteten ihre Gegner, und daher befolgten sie auch nicht die Rathschläge „Oom" Krügers und Jouberts, die damals gerade durch Natal reisten und Chelmsford aus dem reichen Schatze ihrer Kriegserfahrungen Rath ertheilten. An jenem Tage theilte Chelmsford seine Abtheilung, die zur Bewachung des Lagers zurückgelassene Mannschaft ließ sich in ein Gefecht außerhalb des Lagers verwickeln, und kaum ein Dutzend Mann entkamen, während Chelmsford den Rückzug antreten mußte. Er wurde abberufen und durch Wolseley ersetzt, und verbrachte dann seine Tage als Leutnant des Tower.

Schmerzen aller Art, auch die heftigsten rheumatischen und Nervenschmerzen, die Qualen der Gicht und die oft lebensgefährlichen Folgen plötzlicher Erkältung werden schnell und sicher beseitigt durch die grosse Hausmedicin

"ANKER" PAIN EXPELLER.

Seit über 35 Jahren in der ganzen Welt bekannt und beliebt.

25 und 50 c bei allen Drogisten.

Man achte auf die Marke Anker.

Freitag Red Letter Tag
10 Grüne Stamps frei für Jedermann

ROTHSCHILD AND COMPANY
STATE AND VAN BUREN-STS.

Red Letter Tag Stamps frei für Alle

Jedem Kunden, der ein neues Stamp-Buch beginnt, geben wir jederzeit zehn „S. & H. "Grüne Stamps frei. Wenn Ihr morgen kommt, erhaltet Ihr weitere 10 freie Stamps als unser „Red Letter Day" Geschenk. Auf diese Weise erhält nun Jeder, der am Freitag ein neues Buch anfängt, zwanzig „S. & H." Grüne Stamps frei.

20 Grüne Stamps in neuen Büchern Freitag

Außer diesen und mit den Stamps, die mit jedem Einkauf verabfolgt werden, geben wir zehn „S. & H." Grüne Stamps frei an Jeden, der unseren Laden betritt. Präsentirt einfach Euer Stampbuch in dem Prämien - Saal auf dem vierten Floor und die Stamps werden Euch verabfolgt. Diese Stamps sind giltig für irgend ein Buch.

Ein $10 Cravenette Coat für 5.95

This Coat 5.95

Seht Euch diesen Cravenette Coat zu **5.95** an und Ihr werdet Euch wundern, wie wir Kleidungsstücke von solch hochfeiner Qualität zu diesem Preis verkaufen können. Wir haben uns den Räumungsverkauf eines Fabrikanten zu Nutze gemacht, und unsere Preise ermöglichen es Euch, $5 zu ersparen, indem Ihr Euch morgen einen dieser großen Bargains sichert. Zu haben in Oxford-grauem, Tan und Olive wasserdichtem Tuch. Zwei Facons in shirred Rücken—die eine mit fancy Metall-Schnallen und Gürtel um die Waist herum, um den Hals besetzt, Scalloped Strap und mit demselben Stoff überzogenen Knöpfen, große tucked Aermel mit „double - shaped" Cuff, Größen 34 bis 44. Dieser $10 Werth am „Red Letter Day" zu **5.95**

$6 lohfarbige Coats, für **3.75**; 500 für Bargain - Freitag, diese sind in Bezug auf Facon so verschieden von denjenigen, die Euch gewöhnlich gezeigt werden, angepaßte oder lose Box Coats, gefüttert oder ungefüttert, strapped und mit Knöpfen besetzt, in allen Größen, diese $6.00 - Werthe, Red Letter-Tag........ **3.75**

12.50 Jacket Suits für Damen und Mädchen, **6.95**,von lohfarbigen gestreiften fancy Mischungen gemacht,Atlas Rhadame Futter, ohne Kragen, doppelte Patch Taschen an der Front und Büsten-Linie,Röcke Panel Front, doppelter Kilt Plait Bottom und garnirt mit Taffeta Straps und fancy Metall - Knöpfen, $12 Werth für........ **6.95**

1.00 fancy weiße Lawn ShirtWaists, **55c**; eine Style, wieIhr sie gewöhnlich in einer $2 Waist findet. Wir sicherten uns für den morgigen Verkauf 1000 Stück; mit Yoke Front-Effekt, von feinem Pin Tuck, Spitzen-Einsätze, breite Tucks und hohlgesäumter Pin tucked Stockkragen u. Cuffs, **55c**

$4 schwarz und weiß karrirte Promenaden - Röcke, **1.75**; dieser populäre Rock, in derselben Art und Weise gemacht, wie in einem $6 Gewand, er ist Kilt pleated mit abgestuftem breiten Strap an den Hüften, ein Yoke formirend, und garnirt mit zwei Knöpfen vom selben Stoff überzogen, in allen Längen, großer Bargain für........ **1.75**

1.50 Hosenträger - Hauskleider, **95c.** Von schwarzem, blauem und rothem Percale, Hosenträger - Effekt, mit Ruffle Edge über Schulter, Braid garnirt, separater Gürtel, extra voller Rock, mit breitem zusammengezogenem Flounce, dieGrößen sind 34 bis 44 — Red Letter-Tag spezieller Preis........ **95c**

Gestricktes Unterzeug

Unvergleichliche Werthe in Frühjahr-Unterzeug von endloser Auswahl.

- 10c Full taped Lislefinished Damenleibchen........ **5c**
- Swiß gerippte Damenleibchen, alle Größen... **25c**
- 25c Umbrellahosen für Damen, tief mit Spitzen besetzt...... **12½c**
- 25c feine Lisle Thread Damenleibchen, spez. zu.......... **17c**
- 35c extra große spitzenbesetzte Umbrellahosen für Damen........ **25c**
- 50c Union Suits für Damen, Umbrella Facon, spitzenbesetzt........ **29c**
- Feine Lislethread Damen-Unionsuits, mehrere Farben........ **50c**
- 12½c spitzenbes. Swiß gerippte Hosen für Kinder........ **7c**
- Neue 17c echt schwarze Damen- u. Kinderstrümpfe, zu........ **11c**
- 50c Fancy Lisle und Allover Spitzenstrümpfe für Damen........ **25c**

1.50 Korsets zu 79c

Odds und Ends in theuren Korsets, wohlbekannte Fabrikate, gerade Front-Strumpfbänder daran befestigt, mit Spitzen und Band garnirt, Bargain-Freitag für........ **79c**

India Batiste Gürtel für Damen, in rosa, weiß und blau — für nur........ **25c**

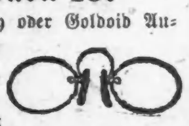
Fancy Waaren

- Fancy Shams, Dresser u. Sideboard Scarfs, speziell........ **18c**
- Fancy Pin Cushions, $2 werth, für **49c**
- Fancy Spitzen Doilies, 15c werth.... **5c**
- Tisch-Decken, auf schweren Basket Cloths gefärbt, 36 bei 36 Zoll........ **15c**
- Hohlgesäumte Centerpieces, 18 Zoll im Quadrat, 25c werth, für........ **10c**

Droguen und Toilets

- Liebigs Beef, Iron and Wine, Pint-Flasche für........ **29c**
- Sozodont oder Rubifoam, 25c Gr... **15c**
- Woodburys Facial Cream........ **12c**
- Borated Talcum Powder, Büchse.... **5c**
- Cokes Dandruff Cure, $1 Größe.... **49c**
- Konzentrirtes Pluto Wasser, für.... **25c**
- Laxative Fig Syrup, 50c Größe.... **23c**
- Packing Camphor, Pfd.-Packet...... **15c**
- Red Clover Blood Purifier........ **69c**

50c Brillen 15c



50c Gläser, Alloy oder Goldoid Augläser, gerade oder Riding BowBrillen, 1 Größe, mit feinen, weißen Crystall-Linsen; kommt und erhaltet etwas Passendes, Freitag, Paar........ **15c**

Männer-Ausstattungen

- 10c echtschwarze und lohfarbige ganz nahtloseMännerstrümpfe, für **5c**
- 39c Balbriggan-Unterzeug für Männer,Unterhosen m. dopp.Sitz **25c**
- 65c Negligee Männerhemden, dazu passende lose Manschetten, **38c**
- 50c neueste Facon Leder-Gürtel für Männer........ **25c**

Tapeten-Bargains

Red Letter-Tag in Tapeten bedeutet, daß Ihr Euer Heim für eine Bagatelle tapezieren könnt.

39c kaufen genügend Tapeten für ein ganzes Zimmer, nur zwei Zimmer an jeden Kunden, für...... **39c**

Tausende von Rollen von guten 6c Tapeten für........ **2c**

8c Glimmer - Tapeten, für Frontzimmer, für........ **4c**

18c Gold Parlor-Tapeten........ **8c**

10 Roll. 12c neue Ingraintapeten. 6 Rollen 12c neue Deckentapeten. 18 Yds. 8c neuer dazu paff. Border. } Alles für **1.69**

(Wir verlangen 12½c per Rolle für Tapeziren. One-Edge Arbeit.)

Nach-Oster Hut-Verkauf

Elegante Straßen - Hüte — feine „tailored" Hüte, ein außerordentlicher Verkauf unseres wohl assortirten Lagers dieser ausgezeichneten Putzwaaren. Wir brauchen Platz und die Hüte müssen verkauft werden, kein einziger davon war weniger als 1.45 markirt und rangirten aufwärts bis zu 3.50, in allen Farben, hübsch garnirt und fertig zum Gebrauch, ein großer Bargain für Freitag zu........ **69c**

500 neue garnirte Hüte zum Verkauf — die besten Hut - Werthe in Chicago— zu........ **4.75**

Wir garniren Hüte kostenfrei

$15.00 Worsted Anzüge für Männer, 7.50

Anzüge aus reinem Worsted, mit Serge gefüttert, gut geschneidert, sowie ganzwoll. Tweeds u. Cheviots, blau u. schwarz, alle Größen..... **7.50**

10.00 Cravenettes und Ueberröcke, **5.50**. Echte Priestley Cravenettes, seht Label und Stamp; lohfarbige Covert und graue Cheviot Ueberröcke, sergegefüttert und seidene Aermel, zum Red Letter-Tag-Preis von........ **5.50**

2.00 Männer-Hosen, schwere oder leichte, mittlere u. dunkle Farben, ein neues Paar, wenn sie auftrennen oder reißen, alle Gr...... **1.10**

1.50 bis 2.50 Westen, weiß und fancy, einige sind etwas beschmutzt, Auswahl von allen zu........ **75c**

Große Ersparniß an Jünglings-Kleider

10.00 Jünglings- und kleine Männer - Anzüge, feine wollene blaue und schwarze Worsteds, dauerhafte reinwoll. Cassimeres u. Tweeds, fein gemacht, Gr. 30 bis 36.... **5.00**

5.00 Westen-Anzüge f. Knaben, blaue Serge u. reinwoll doppelte u. Twist Cassimeres, 9 bis 16 Jahre; sowie lohfarb. u. blaue Reefers, fein besetzt, Alter 3 bis 12 Jahre, zu........ **2.85**

4.00 Russian Buster Anzüge, sowie doppelknöpf. und Norfolk Anzüge, reinwoll. Tweeds und Cheviots, nett und dauerhaft, Alter 3 bis 16 Jahre, zu........ **1.85**

25c schwarze Sateen Blousen, 33c

75c Corduroy Hosen, 37c.

Verkauf von Spitzen-Gardinen-Muster

Arabian Cable Netz und Nottingham Gardinen, Muster, 1½ bis 2 Yards lang,— mehrere von einer Sorte in einigen Styles — Freitag, das Stück........ **29c**

36zölliges Gardinen Swiß, Streifen, Dots oder Muster — reguläre 12½c - Qualität, —zum Verkauf Freitag zu........ **8c**

Nottingham Spitzen - Gardinen, — eines Fabrikanten Ueberschuß-Lager, neue Waaren in prächtigen Entwürfen, wth. 1.25 bis 3.75 Paar, zu **1.98**, **1.29** und........ **89c**

Spitzen-Bett-Sets — für Betten von voller Größe, beste Qualität Bobbinet mit Battenberg Einsätzen und Edging, großes Motiv in der Mitte sowohl von der Decke mit dem Polster-Stück, tiefe Festoon Flounces, ein spezieller 7.00-Werthe für Freitag zu........ **4.25**

Bargains in Polsterer-Waaren

50zöll. import. franz. Tapestries, mehrere Muster, in denen wir nicht alle Farben haben, 1.50 die Yard regulär, Freitag zu........ **1.00**

27zöll. Velours in prächtigen Verdure und Blumen-Mustern, regul. 75c-Sorte zu........ **48c**

27zöll. Verona Velours, es gibt keine dauerhafteren........ **55c**

27zöll. schwere Corduroys, mehrere verschiedene Schattirungen, speziell für Freitag........ **65c**

Hier findet Ihr ebenfalls eine vollständige Auswahl von Guimp Cords, Futterstoffen, Burlap, Webbing, Haar, Moos, Knöpfe und Sachen, die zum Polstern gebraucht werden, zu bedeutend niedrigeren Preisen, als wofür Ihr sie anderswo kaufen könnt.

Freitag's große Möbel-Bargains

Kombination eisernes Bett (wie Bild), Messing besetzte Top Rail und Knöpfe am Kopf- und Fußende, mittlere Messing Spindle Cotton Top Matratze, gute gewobene Draht Spring, vollständig,— $10 Werth........ **6.98**

Chiffonier, Golden EichenPolitur, große Unterlage, 5 große geräumige Schubladen, Messingbeschlag, nu **3.98**

Parlor Schaukelstuhl, mass. Eichen, GoldenFinish, gedr. Spindle Seiten u. Rücklehne, fcy. gepreßter Ledersitz. **1.59**

Combination Cotton Matratze, überzogen mit fancy Art Ticking. Ein ganz spez. Bargain für Red Letter Tag.. **2.25**

Eiserne Crib, messingverzierte, große Messing-Rails und Knöpfe an Kopf- u. Fußende, Stangen nahe bei einander in Enden u. Seiten, u. darum sehr stark und sicher, Sliding Seiten, vollständig mit Spring, dicht gewebt, feine Farben, 2 Fuß 6 Zoll........ **6.45**

Princeß Dresser, Golden Oak Finish, 28 bei 38 Untertheil, 1 große und 2 kleine Top Schubladen, feine Front, 18 bei 30 Spiegel aus franz. geschliffenem Glas, geschnitzter Rahmen und Säulen, nur........ **8.98**